



GSG-GOLF

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DER GOLF SENIOREN GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND e.V.

KEP erobert Weimarer Land
Deutsches Comeback in den USA
20 Länder- und 41 Regionalspiele





WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



Sehr geehrte Mitglieder,

besonders in gesellschaftlich und politisch unruhigen Zeiten haben Verlässlichkeit, Stabilität, und Ausgleich große Bedeutung. Genau solche Anker, an denen wir uns orientieren können und Halt finden, bietet uns die Golf Senioren Gesellschaft.

Die abgelaufene Saison hat gezeigt, wie Transformation von Bewährtem unter Berücksichtigung mutiger Ideen gelingen kann. Ein wunderbares Beispiel ist unser Kurt-Engländer-Preis in Weimar, der als historisches Turnier in exklusivem Rahmen, neu gedacht, zu einem großen Erfolg wurde. Die zahlreichen positiven Resonanzen und das eindeutige Votum der Teilnehmer zeigen, dass wir mit der Resort-Idee den richtigen Ansatz verfolgt haben. Ebenfalls neu: Durch die Einführung von PC-Caddie haben wir uns einem modernen Medium geöffnet. Bereits in der 1. Saison sind sämtliche Meldungen für Länder- und ein Großteil für Regionalspiele über dieses Tool abgegeben worden. Ein Beweis dafür, dass Innovation und neue Ideen, in der GSG-Mitgliedschaft gut angenommen werden.

Sportlich war die Saison 2025 erfolgreich wie seit vielen Jahren nicht mehr. Einige Länderspiele konnten wir, zum Teil nach jahrelangen Niederlagen, für uns entscheiden. Die sportliche Bilanz gewinnt insbesondere durch die Siege bei der CH.I.D.A. in Bergamo sowie durch die erfolgreiche Teilnahme an der Paris International Team Championship an Glanz. Beim Alpencup in Franciacorta stellten wir mit Bruttokapitän Andreas Traub den besten Einzelspieler. Das wir nach 10-jähriger Abstinenz derart beeindruckende Ergebnisse bei der World Seniors Golf Championship in den USA erzielen konnten ist besonders erfreulich. Ein großes Dankeschön für die hervorragende Repräsentation unserer Nation geht an die „German Gentlemen“ Johannes Juppe, Elmar Schmelz und Hans Kühl, der auch direkt seine Altersklasse gewann.

Durch die Vergabe der Teilnehmerplätze der EM in Spanien und in Dänemark als Invitational sind zahlreiche Teilnehmer erstmals in den Genuss dieser außergewöhnlichen Events gekommen. Auch wenn wir hier noch nicht unser volles Potenzial abrufen konnten möchten wir diesen Weg in der kommenden Saison weiter gehen. Dann übrigens mit einem dritten Turnier, denn die AK 75+ EM wird ab 2026 als eigenständiges Turnier ausgetragen.

Das innerste Herz der GSG schlägt aber unumstritten für unsere Regionalspiele. Erfreulicherweise konnten wir wieder mehr Teilnehmer begrüßen. Zur Wahrheit gehört jedoch auch, dass sich dieses Wachstum nicht auf alle Spiele erstreckt. Die Verschlankung unseres Wettspielkalenders bei weiterhin hoher Eventqualität bleibt eine fortwährende Aufgabe für uns alle gemeinsam. Nur durch aktive Gruppen und Kapitäne vor Ort, die das Ehrenamt engagiert hochhalten, können interessante und vielschichtige Turniere für jedes Alter und für jede Spielstärke passend angeboten werden. Um auch weiterhin zukünftige GSG-Mitglieder in unseren Reihen willkommen zu heißen muss unser sportliches und gesellschaftliches Angebot fortlaufend und aktuell angepasst werden.

Daran müssen wir gemeinsam kontinuierlich arbeiten.

Das Motto der GSG „Golfen mit Freunden“ ist immerwährend und von besonderer Relevanz. Es transportiert „zeitlose“ Werte und unterstreicht die Attraktivität der GSG als Gemeinschaft. Legt man die Betonung auf „mit Freunden“ stellt man im Rahmen der Longevity Diskussion fest, dass Personen mit starken sozialen Netzwerken im Durchschnitt länger leben.



„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“

Alexis Carrel (Französischer Chirurg und Biologe, Nobelpreisträger)

Gemeinsam mit meinen Vorstands- und Beiratskollegen, und insbesondere der Geschäftsstelle, werden wir den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen. Wir als Gremium verstehen den stetigen Wandel nicht als Bedrohung, sondern als permanente Einladung zur Neugestaltung der GSG. Der Schlüssel liegt in der Flexibilität des Denkens und der Offenheit für das Unbekannte. Darüber, dass uns so viele GSG-Freunde auf diesem Weg aktiv begleiten und unterstützen, freuen wir uns sehr. Denn wir alle gemeinsam sind die GSG und hierauf dürfen wir auch gemeinsam sehr stolz sein.

Nun wünsche ich viel Freude beim Studium unseres Jahresmagazins, eine besinnliche Adventszeit und freue mich schon darauf, Sie im neuen Jahr wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr

Dr. Kai Daube
-Präsident-

www.gsg-golf.de

INHALT

- 3 Editorial
- 4 Inhaltsverzeichnis
- 6 GSG-Meisterschaften
- 10 Kurt Engländer Preis
- LÄNDERSPIELE**
- 16 65. World Senior Golf Championships
- 18 International Team Championship Paris
- 22 Slowenien
- 24 4-Länder-Spiel
- 26 Schweden
- 28 ESGA Senior Championship & Cup
- 30 Schweiz
- 32 ESGA Supersenior & Masters
- 34 Niederlande
- 36 Frankreich
- 38 Österreich
- 40 Dänemark
- 42 Belgien
- 44 Six Nations Tournament
- 46 Luxemburg
- 48 Tschechien
- 50 Alpengcup
- 52 Kroatien
- 54 Spanien
- 56 CH.I.D.A. Italien
- REGIONALSPIELE**
- 58 Frankfurt
- 59 Reischenhof
- 60 Schloss Egming
- 61 Schloss Braunfels
- 62 Stuttgart-Solitude
- 63 Bad Wiessee
- 64 Essener Woche
- 67 Bad Salzuflen
- 68 Hamburger Runde
- 70 Recklinghausen
- 71 Wörthsee
- 72 Heidelberg-Lobenfeld
- 73 Hanau-Wilhelmsbad
- 74 Nordcup
- 76 Vechta/Wildeshausen
- 78 Neuhof
- 79 Schloss Elkofen
- 80 Stuttgart-Solitude DGSG/GSG
- 81 Duisburg
- 82 Schloss Liebenstein
- 84 Münster-Wilkinghege
- 86 Dortmund Royal St. Barbaras
- 87 Buchholz DGSG/GSG
- 88 Wittelsbach
- 89 Aachen
- 90 Taunus Weilrod
- 91 Schloss Maxlrain
- 92 Bergisch Land
- 93 Ulm
- 94 Nordheide Challenge
- 97 Issum
- 98 Sinsheim
- 99 Krefeld
- 100 Eichenried
- 101 Emstal
- 102 Frankfurt
- 103 Regionen Cups
- 104 Söhngen-Cup
- SONSTIGES**
- 21 Bericht Neumitglied Gödeke
- 106 Golf & Kultur
- RUBRIK GSG INTERN**
- 20 Herzlich willkommen
- 108 Wir trauern um
- 108 Herzlichen Glückwunsch
- 110 Es ist uns eine Ehre
- 111 GSG-YouTube Kanal
- 111 Impressum



Knapper Sieg in Paris Saint Germain



Neu in der GSG: Dr. Rainer Gödeke



Kurt Engländer Preis erobert Weimarer Land



GSG-Meister in Krefeld ermittelt



ZIEGLER UND MÜNTNICH SIND NEUE GSG MEISTER

VON JAN SIPPLI

Nach der gelungenen Premiere in 2024 wurden die deutschen GSG-Meisterschaften im Mai zum zweiten Mal am Gründungsort der Golf Senioren Gesellschaft, dem Krefelder Golfclub, ausgerichtet. Bereits am Sonntag nach der Proberunde wurde den Teilnehmern ein illustres Programm geboten. Violinistin Viktoriia Merinchyk musizierte live auf der Clubhausterrasse, während die Gastronomie knapp 50 GSGler mit Speisen einer kleinen Sonderkarte verwöhnte. Ein überaus gelungener Startschuss für die sportlichen Herausforderungen, welche an den beiden Spieltagen folgen sollten.

Bei bestem Wetter und guter Laune nahmen 73 Spieler aus der gesamten Republik, von Flensburg bis nach München, den Weg nach Krefeld auf sich, um die beiden Titelverteidiger Peter Ziegler und Rainer Dehn herauszufordern. Der Ende der 1930er Jahre gebaute historische ParklandCourse besticht durch breite Fairways in altem Baumbestand, wobei besonders das Anspielen der meist erhöhten Grüns selbst den erfahrensten Spielern alles abverlangt.

Am Spieltags hörte man bereits früh morgens von der Drivingrange ein unermüdliches Klackern der Bälle – die Range war bis auf den letzten Meter besetzt und die Kurzspiel-Übungsareale waren zwecks Vorbereitung ebenfalls von GSG Mitgliedern in Beschlag genommen. Ein gutes Zeichen dafür, dass sich die Teilnehmer den sportlichen Ansprüchen einer bundesweiten Meisterschaft bewusst waren und sie sich bestmöglich vorbereitet haben. Gestärkt durch Kaffee und Kuchen sowie ausgerüstet mit reichlich gekühlten Getränken von Sponsor VILSA ging es ab 10 Uhr endlich los. Der Startschuss für die Meisterschaften war gefallen.

Bereits nach den ersten neun Löchern gab es bei den üppig ausgestatteten Halfwayhäusern, welche dank tatkräftiger Unterstützung der Krefelder Damen sowie Gertrud Dehn stets mehrfach besetzt waren, viel über den bisherigen Spielverlauf zu berichten. Insbesondere die erhöhten und zu den Seiten abfallenden Grüns erforderten bei denjenigen, die auf eine Proberunde verzichtet hatten, eine Strategieanpassung und sorgten für einige Drei-Putts.



Genc Zaman aus Hamburg Hittfeld konnte sich im Seniorenfeld offensichtlich am besten auf den Platz einstellen und übernahm mit einer 80er Runde die Führung. Bei den Masters zeigte sich jedoch, dass die höhere Altersklasse mehr als nur mithalten konnte: Friedel Müntnich (Am Alten Fließ) und Karl-Heinz Wunderlich (Neuhof) sorgten mit jeweils



einer 79er Runde für höchste Spannung. Beide wären auch in der jüngeren Altersklasse ernstzunehmende Kandidaten für den Titel gewesen.

Nach der Runde erwartete die müden Kämpfer eine willkommene Erfrischung. Die legendäre Krefelder Bar auf der Clubterrasse war aufgebaut und versorgte die

Spieler mit allem, was das Herz nach einer anstrengenden Golfrunde begehrt. Die Zeit bis zum gemeinsamen Galadinner ließen die hart umkämpften Putt Challenges auf dem Übungsgrün wie im Nu verstreichen. Gerüchteweise wechselte der eine oder andere Geldschein seinen Besitzer.

Die Clubgastronomie um Issam Abdul-

lah bewies wie im Vorjahr, dass höchste Ansprüche in Krefeld in beständiger Verlässlichkeit erfüllt werden. Das Menü: Bärlauch-Cremesuppe, gefolgt von Salbei-Saltimbocca auf Marktgemüse und Rosmarinkartoffeln, sowie als Nachgang ein Pistazien Tiramisu auf Orangenbiscuit ließ mit exquisiter Weinbegleitung keine Wünsche offen.





Für besondere Freude sorgte Sponsor Heiko Renner mit der Verlosung einer seiner patentierten und einzigartigen Putter. Als Glücksfee stellte sich „First Lady“ Jutta Daube zur Verfügung und zog mit Konstantin Weygand einen sehr glücklichen und freudestrahlenden Lokalmatadore.

Am 2. Spieltag starteten die Teilnehmer nach den Ergebnissen des Vortages. Der Lohn für eine gute Performance war somit die Möglichkeit, morgens ein wenig länger zu schlafen. Dennoch waren die Teilnehmer der Leaderflights bereits früh morgens auf der Anlage anzutreffen. Die Chance auf den Titel war schließlich gestiegen und der eine oder andere träumte bereits davon, einen Silberpokal mit nach Hause nehmen zu können. Doch wie so oft: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Bei den Senioren war Seriensieger Peter Ziegler aus Stuttgart-Solitude trotz starker Konkurrenz wieder einmal nicht zu schlagen. Mit einer 81er Runde am ersten sowie einer 76er Runde am zweiten Tag verwies er Rainer Gödeke (Aachener Golfclub) und Kai Dietrich (Hamburg Hittfeld) mit zwei, respektive sechs, Schlägen weniger auf die Plätze. Ein Titelhattrick plus Sieg in 2025: Eine sensationelle Leistung in den letzten fünf Jahren! Vortagesführender Genc Zaman konnte seine gute Form des Vortages nicht konservieren und benötigte am 2. Spieltag 85 Schläge, wodurch er am Ende gänzlich vom Siegerpodest gestoßen wurde.

In der Masterswertung konnte Vorjahressieger Rainer Dehn (83+86) dieses Mal kein Wörtchen um den Gesamtsieg mitreden. Beiratsmitglied Friedel Müntnich hingegen lieferte mit einer 82 am zweiten Tag nach seiner starken 79er Runde konstant gute Leistungen ab (161 Schläge) und sicherte sich den GSG Meistertitel der AK 70+. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Karl-Heinz Wunderlich (GC Neuhoof, 163 Schläge) sowie Sportvorstand Friedhelm Schmitz (Aachener Golfclub, 165 Schläge).

Spannend blieb es allerdings bei beiden Wertungen bis zum Schluss. Nachdem sich Peter Ziegler mit zwei beinahe perfekten Runden schon fast auf der Siegerstraße sah, erhöhte sein



Flightpartner Rainer Gödeke mit drei Birdies hintereinander auf den letzten Löchern den Druck immens. Seriensieger Ziegler bewies jedoch Nervenstärke und ließ sich nicht aus der Ruhe bringen.

Bei den Masters landete der vorletzte Schlag von Karl Heinz Wunderlich auf der 9 als Abschlussloch im Wasser. Friedel Müntnich musste sein Meisterstück nur noch vollenden. Das schwierige Grün ließ allerdings nicht nur den Zuschauern noch einmal den Atem stocken, denn der finale Putt wollte erst im dritten Anlauf, ebenso wie die Anspannung, fallen.

Nettosieger bei den Senioren wurde Andreas Bogdanski (Oldenburger Land) mit 135 Schlägen vor Martin Bien (Neuhof) und Holger Jürs (Bergisch Land) mit jeweils 146 Schlägen. In der AK 70+ durfte sich Christoph Rumpf (GC Wörthsee, 137) vor Claus Brinkmann (Golfriege ETUF, 141) und nach Doppelpreisausschluss vor Thomas Pfeifer (Frankfurter Golfclub, 146) über die Nettotrophäe freuen. Ergänzend zu diesem tollen Ergebnis gelang Christoph Rumpf am 1. Spieltag noch ein Hole-in-One, welches zusätzlich mit einem Erinnerungspreis bedacht wurde.

Den Captains Cup, bei dem ab diesem Jahr auch alle Länderspielkapitäne automatisch teilnahmen, sicherte sich ebenfalls Andreas Bogdanski.

Die Meisterschaften 2025, da sind sich die Teilnehmer einig, sind dem Anspruch eines Signature-Turniers und Saisonhighlights absolut gerecht geworden. Mehr noch: Der nahezu reibungslose Ablauf, gepaart mit Sportlichkeit und Fairness sowie herzlicher Geselligkeit, haben für alle Teilnehmer eine neue Benchmark gesetzt, an welcher sich GSG-Events zukünftig orientieren werden.

Präsident Kai Daube und Geschäftsführer Jan Sippli zeigten sich nach dem Turnier sichtlich erschöpft aber vollumfänglich zufrieden und freuen sich, dass die GSG auch im nächsten Jahr ein gern gesehener Gast ist. Ab 2027 wird die Meisterschaft turnusgemäß, voraussichtlich wieder für drei Jahre, an einen anderen Club mit entsprechender GSG-Präsenz vergeben.



MEISTERSCHAFT
2025



KEP „ENTERTE“ WEIMARER LAND MITTEN IM GRÜNEN HERZEN DEUTSCHLANDS

VON JAN SIPPLI

Die Prämissen für den Austragungsort der Mannschaftsmeisterschaften der GSG, dem Kurt Engländer Preis, waren auch für 2025 eindeutig wie selbstverständlich: Höchste Qualität der Golfanlage sowie des Veranstaltungsortes, gute Erreichbarkeit und ein akzeptabler Kostenrahmen – das sollte doch zu machen sein, oder? Schon nach kurzer Zeit kristallisierte sich heraus, dass ein Turnier der Größenordnung mit mindestens 150 Teilnehmern eine Mehrzahl an infrage kommender Golfresorts vor unlösbare Schwierigkeiten stellen würde. Die Idee, GSGler aller Spielklassen an einem Ort zu vereinen, entwickelte sich in der Umsetzung komplexer als gedacht.

Nach intensiven Recherchen und vergleichsweise kurzfristigen Anfragen war klar: In 2025 können die gesteckten Anforderungen nur mit einer Teilnehmerbeschränkung erfüllt werden. Die Wahl fiel schließlich auf das Golfresort Weimarer Land. Mit seiner zentralen Lage in Thüringen, dem grünen Herz von Deutschland, insgesamt 47 Löchern sowie angebundenen attraktiven Hotelkapazitäten war Weimar von Anfang an ein heißer Kandidat. Die Stadt Weimar, knapp 20 Autominuten entfernt, bot zusätzlich kulturelle und historische Hochgenüsse. Nach einer Besichtigung vor Ort im November 2024 war schnell klar: Hier möchten wir gerne hin. Nach vielen Jahren in Bonn und einem kurzen Ausflug nach Düsseldorf stand also fest, dass der KEP „auf Reisen gehen wird“.

Der Resortgedanke ist offensichtlich auch in der Mitgliedschaft gut angekommen. In nicht einmal 30 Minuten war das Turnier mit ursprünglich 148 Plätzen über das online-Buchungstool PC-Caddie restlos ausgebucht. Dies bedeutete aber auch, dass mehrere Interessenten vor verschlossener Türe standen. Gefahr erkannt, Gefahr gebannt: Nach einer intensiven Nachverhandlung konnten noch 20 weitere Teilnehmerplätze angeboten werden, wovon einige GSG-Gruppen nachträglich profitierten. Auch wenn es kurz vor dem Turnier noch einige verletzungsbedingte Absagen gab, durfte Präsident Kai Daube am Tag der Einspiellrunde 158 GSGler begrüßen, welche den Goethe-Kurs (Klasse A+B) sowie den Feininger Kurs (Klasse C) ausgiebig testeten, um beim Turnierstart am Montag bestens vorbereitet den Kampf um die begehrten Pokale aufzunehmen.

Das erste Highlight wartete jedoch bereits am Abend der Einspiellrunde. Die GSG-Mitgliederversammlung wurde getrennt vom sportlichen Teil bereits am Vorabend des Turnierstarts durchgeführt. Zur Belohnung erwartete die Teilnehmer ein

Bierempfang sowie ein Grillbuffet, welches in dieser Qualität durchaus dem König von Frankreich hätte angeboten werden können. Eine lockere Atmosphäre, kühles Bier und leckeres Essen frisch vom Grill, Männerherz was begehrt du mehr?

Auch diese Frage ist leicht zu beantworten: Hochklassiges Golf. Und genau das setzten die Senioren am 1. Spieltag im Vierball-Bestball Modus um. Pünktlich um 10 Uhr ertönte die Sirene für den Kanonenstart und das in Grün gekleidete GSG Spielerfeld setzte sich in Bewegung. Herrlicher Sonnenschein und das leichte Surren der Videodrohne, welche die Geschehnisse für die Ewigkeit festhalten sollte, waren die dezente Begleitmusik.

An den insgesamt drei Halfwaystationen warteten Süßes, Herzhaftes und Erfrischendes. Neben qualitativ hochwertigen Köstlichkeiten des resorteigenen Sternekochs konnten auch uneingeschränkt Durstlöcher des GSG-Premiumsponsors VILSA genossen werden, sodass alle Teilnehmer bestens versorgt wurden. Im Ergebnis gab es beeindruckende Bilder: Das gesamte Resort war fest in GSG Hand, an jedem Loch bekannte Gesichter und gute Laune, da schlug das Herz der Geschäftsführung merklich höher.

Durch den Kanonenstart kamen alle Spieler beinahe zeitgleich zum Welcomeback und nahmen den Wintergarten an der Golfhütte in Beschlag. Dies ermöglichte zahlreiche spannende Gespräche, die in den vergangenen Jahren fast ausschließlich beim gemeinsamen Galaabend geführt werden konnten. Dieser gesellige Teil des Turniers sorgte für gesteigerte Gelassenheit und eine traumhafte Atmosphäre.

Der traditionelle Galaabend, der ursprünglich unter freiem Himmel stattfinden sollte, wurde aufgrund der wenig erquicklichen Wetterprognose kurzerhand in das Hotelrestaurant verlegt. Ein großes Kompliment an die Mitarbeiter des Resorts, die diese „Planänderung“ so flexibel umgesetzt haben. Während des Drei-Gang Menüs hielt unser Vizepräsident Ralf Kuhlmann eine emotionale Laudatio auf Klaus Buntebart, der sein 10-jähriges Amt als Regionalkapitän Bayern mit diesem Turnier abgab. Tosender Applaus und strahlende Gesichter begleiteten den mehr als nur gelungenen Abend an vielen Stellen. Getrübt wurde die Stimmung nur von vorsichtigen Blicken auf die einschlägigen Wetter Apps – der nächste Spieltag drohte zu einer Wasserschlacht zu werden.

Aller Stoßgebete und Wünsche zum Trotz hatte Petrus kein Einsehen. Am zweiten Spieltag wechselte sich starker Regen mit noch stärkerem Regen ab und verlangte den tapferen Spielern alles ab. Schließlich ging es in den Einzel, wie so oft, um die entscheidenden Punkte in der Gesamtwertung. Insbesondere die Teilnehmer der Klassen A und B hielten sich tapfer und spielten die 18 Löcher fast vollständig zu Ende. Neben dem bescheidenen Wetter gab es noch ein unangenehmes Malheur: Bei einem Cartunfall wurde Clubmanager Franz Reimann derart schwer verletzt, dass eine Einlieferung in das örtliche Krankenhaus unumgänglich war.

Dieser traurige Umstand sollte im weiteren Verlauf und in der Vorbereitung der Siegerehrung noch für große Probleme und somit auch Zeitverzug sorgen, denn Franz Reimann war ausführlich in die Auswertung des komplexen KEP-Turniermodus instruiert worden. Schlussendlich wurde das Turnier von GSG Spielführer Friedhelm Schmitz sowie Geschäftsführer Jan Sippli per Hand ausgewertet. 158 Scorekarten, von charakterstarken Handschriften gezeichnet, mit den Vierer-Ergebnissen des ersten Tages in Einklang zu bringen, war eine ganz besondere Herausforderung. Für einige weitgereiste GSGler zu zeitintensiv, sodass sich der Wintergarten vor der Vergabe der Pokale an einigen Stellen bereits lichtete. Unabhängig hiervon wurden die verdienten Sieger, nach einiger Wartezeit, feierlich von Präsident Kai Daube geehrt und alle konnten frohen Mutes die Heimreise antreten.







Klasse A Einzel Brutto Kai Daube



Klasse A Einzel Netto Joachim Burger



Klasse A Krefeld Brutto

Im Resümee kann man festhalten, dass der diesjährige Kurt Engländer Preis eines der schönsten Turniere der letzten Jahre gewesen ist. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen relativieren die viele Mühe im Vorfeld und zeigen, dass die Wahl für Weimar genau richtig war.

Die Siegerteams:

Klasse A Brutto: (nach Doppelpreisausschluss) Krefelder GC: Kai Daube, Norbert Kopecky, Michael Hohaus, Konstantin Weygand

Klasse A Netto: L&GC Hamburg Hittfeld: Kai Michael Diettrich, Udo Böttcher, Winfried Zeppenfeld (Foerde GC), Hans-Peter Müller (Engadine)

Klasse B Netto: GC Stahlberg: Detlef Treschan, Bertram von Pich-Lipinski, Oliver Winkel, Horst Winkel

Klasse C Netto: Spielgemeinschaft Emstal: Jochen Kopp, Ludger Bartels, Heinz-Willi Tacke (ETUF), Wolfgang Heckeler (Neckartal)

Die besten Einzelspieler:

Klasse A Brutto: Kai Daube / Krefelder Golfclub

Klasse A Netto: Joachim Burger / Stuttgarter Golfclub Solitude

Klasse B Netto: Johannes Link / Stuttgarter Golfclub Solitude

Klasse C Netto: Josef Spieler / Schloß Myllendonk

Masters: Heinz-Willi Tacke / Golfriege ETUF

Die Ergebnislisten sind auf der GSG-Homepage sowie in PC Caddie hinterlegt.





Michael Hohaus, Norbert Kopecky, Konstantin Weygand, Kai Daube



Klasse A Netto Spielgemeinschaft Hittfeld Kai Diettrich, Winfried Zeppenfeld, Udo Böttcher, Hans Peter Müller (fehlt)



Klasse B Netto Team Stahlberg Oliver und Horst Winkel, Detlev Treschan, Bertram von Pich-Lipinski



Masters Heinz Willi Tacke



Klasse C Netto Spielgemeinschaft Emsland Heinz-Willi Tacke, Jochen Kopp, Ludger Bartels, (Wolfgang Heckeler fehlt)



Klasse B Einzel Netto Johannes Link

Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung am Vorabend des ersten KEP-Spieltages wählten die Mitglieder auf Vorschlag des Vorstandes als Ergänzung des Beirats Dr. Jochen Lamb aus dem

Stuttgarter GC Solitude. Er wird den Vorstand zukünftig in rechtlichen Fragestellungen beraten. Der Bericht des 1. Vorsitzenden sowie das Protokoll der Mitgliederversammlung ist im internen Mitgliederbereich der GSG Website hinterlegt. www.gsg-golf.de

DEUTSCHES COMEBACK IN DEN USA

VON HANS-DIETRICH KÜHL

Zahlreiche Mitglieder hatten mit Aufmerksamkeit die diesjährige Ausschreibung für die World Seniors Golf Championships in den USA gelesen. Eine Weltmeisterschaft? Mit GSG-Beteiligung? In den USA? Interessensbekundungen für dieses zeit- und kostenintensive Event gab es einige. Letztendlich waren es Hans Kühl aus Hittfeld, Johannes Juppe aus Augsburg sowie Elmar Schmelz aus dem Hofgut Praforst, die Deutschland nach einer 10jährigen Unterbrechung in Denver vertraten.

Die außergewöhnlichen World Senior Golf Championships werden jährlich seit 1960 ausgetragen und locken Spielerinnen und Spieler aus aller Welt an. In den ersten 40 Jahren wurde das Turnier im berühmten Broadmoor Golf Club in Colorado Springs ausgetragen. Dort gewann Jack Nicklaus 1959 seine 2. US Amateur Championship. Seit 2001 wechselt der Austragungsort alle 2 Jahre. Die Eröffnungszeremonie mit feierlichem Einmarsch und Nationalhymnen war ein unvergessliches Erlebnis und das gesamte Turnier zeichnete sich durch perfekte Organisation und großzügige Preise aus. Darüber hinaus konnten zahlreiche internationale Freundschaften geknüpft werden.

Die Besonderheit dieses einmaligen Events liegt in seinem Format. Zwei Runden Zählspiel, danach werden die Zählspiel Preise im Einzel und im Team brutto wie netto vergeben. Anschließend treten die Spieler in 16er Felder im Matchplay an. Alle Teilnehmer spielen 4 Matches, da auch die Verlierer wieder in den „Consolation brackets“ gegeneinander spielen. Für begleitende Partner wird ein umfangreiches Rahmenprogramm inklusive zweier Golfrunden organisiert. So ist viel Zeit für Begegnungen mit Spielern aus Asien, Europa, Nord-, Süd und Lateinamerika.

Zählspiel-Qualifikation (2 Runden):

- Elmar Schmelz spielte konstant und belegte nach zwei Runden Platz 6 in seiner Altersklasse. Damit qualifizierte er sich souverän für die zweite Gruppe im Matchplay.
- Johannes Juppe belegte Platz 7 in seiner Altersklasse und qualifizierte sich für das renommierte TUTT Championship.
- Hans-Dietrich Kühl startete mit einer starken 74 in die erste Runde. Am zweiten Tag begann er zunächst „mäßig“, kämpfte sich jedoch mit 4 Birdies und nur 32 Schlägen auf den Back Nine zurück, belegte den 2. Platz in der Gesamtwertung und gewann seine Altersklasse.
- In der Brutto Teamwertung erreichte Deutschland einen hervorragenden 4. Platz.

Matchplay

Elmar Schmelz qualifizierte sich durch sein starkes Zählspiel Ergebnis für das zweite 16er Feld. Nach einer Niederlage gegen

den Brasilianer Gio Christofaro folgten ein knapper Sieg gegen Phillip Yu (Taiwan) sowie zwei Niederlage gegen Gary Bowen (USA) und im Consolation Match gegen Steve Dolan (USA). Johannes Juppe startete im TUTT Championship, dem dritten 16er Feld, mit einem knappen Erfolg gegen Chipp Burr (USA). Mit seinem Sieg gegen Silvio Cecim (Brasilien) qualifizierte er sich für das TUTT Copelin Finale, in dem er dem starken Taiwanesen Alex Ho unterlag.

Hans-Dietrich Kühl qualifizierte sich mit dem zweiten Platz im Zählspiel für das Feld der 16 besten Spieler, dem prestigeträchtigen MAYTAG Championship. Achtelfinale: Sieg 2&1 gegen Hiro Sato (Japan). Viertelfinale: Sieg 2&1 gegen Doyle Moss (USA) nach nervenstarker Aufholjagd. Halbfinale: Niederlage 4&3 gegen Steve Redlin (USA), der später das Turnier im Finale am 20. Loch gegen Nigel Mansell (Jersey) gewann.

Spiel um Platz 3: Sieg 4&3 gegen den Vorjahressieger Gary Wilson (Panama). Obwohl Hans mit drei Birdies auf den Front Nine Even Par spielte, lag er 1 down, konnte dann 3 Löcher in Folge gewinnen und krönte seine Leistung mit einem Eagle auf der 15.

Mit den Gesamtergebnissen gelang Deutschland ein eindrucksvolles Comeback beim World Senior Golf Championship: Starke Einzelresultate in den Altersklassen, ein bemerkenswerter 4. Platz in der Brutto Teamwertung und die Bronzemedaille im Matchplay durch Hans-Dietrich Kühl.

(Elmar Schmelz: 6. Platz AK 70-74 Zählspiel; Johannes Juppe: 7. Platz AK 70-74 Zählspiel und zweiter im TUTT Copelin Finale; Hans-Dietrich Kühl: Zählspiel Sieger AK 60-64, 2. Platz gesamt und 3. Platz im Matchplay)

Bei der Abschlussveranstaltung wurde dem deutschen Team die besondere Ehre zuteil, am Tisch des Präsidenten Darell Williams Platz zu nehmen - gemeinsam mit dem Champion Steve Redlin. Ein Turnier, das in Erinnerung bleiben wird – sportlich wie auch menschlich. Es war eine unvergessliche Golfreise mit einem einzigartigen Turnier, außergewöhnlicher Kameradschaft und vielen interessanten Golfern aus aller Welt. Auch die begleitenden Damen waren mit zwei Golfturnieren und einem bunten Rahmenprogramm vollauf begeistert. Es wäre schön, wenn Deutschland im kommenden Jahr mit einer größeren Delegation an der 66. World Senior Golf Championship, wieder in Denver Colorado, teilnimmt.



USA 2025



DEUTSCHLAND GEWINNT NETTO-CHAMPIONAT IN PARIS

VON ULRICH BAAKEN

Eine Premiere feierte die Paris International Team Championship in Paris, zu der die ASSGF, dem französischen Pendant zur GSG, im Juli eingeladen hatte. Die französische Organisation mit Präsident Jérôme Tixier hat dieses neue Turnierformat quasi als „Ersatz“ der viele Jahrzehnte ausgetragenen Golfwoche Deauville ins Leben gerufen – mit kleinen Änderungen: Das Teilnehmerfeld ist auf 16 Teams mit jeweils 4 Spielern reduziert worden und der sportliche Charakter soll im Vordergrund stehen. Geplant ist ein zweijähriger Turnus.

Austragungsort in diesem Jahr war der renommierte Golfplatz von Paris Saint-Germain, der 1922 gegründet und vom berühmten englischen Architekten Harry Colt entworfen wurde. Er ist Austragungsort zahlreicher French Open und liegt ganz in der Nähe von Paris. Mit weitgereisten Teilnehmern, unter anderem aus den USA, Kanada und Südafrika, zeigte dieses sehr sportlich orientierte Turnier seinen möglichen zukünftigen Stellenwert in unserem Wettspielkalender. Insgesamt gingen 16 Teams mit jeweils 4 Spielern an den Start. Vier mutige GSGler machten sich auf den Weg nach Paris, um das neue Turnierformat auszutesten.

In der ersten Runde galt es, sich als Team in einer Zählspielrunde über 18 Löcher für die Brutto- oder Nettowerbung in den folgenden Turniertagen zu qualifizieren. Für die Bruttowerbung qualifizierten sich schließlich die Teams aus den USA, Niederlande, Kanada und Frankreich I. Die besten Nettoteams bestanden aus Frankreich II, Deutschland, Luxemburg und dem Team aus Südafrika. Die weiteren Teams qualifizierten sich nicht für das Championat und spielten einen individuellen Sieger aus. Sowohl das Brutto- als auch Nettochampionat wurden dann im Matchplay-Modus mit einem klassischen Vierer und zwei Einzeln ausgespielt.

Die Amerikaner schlugen die favorisierten Niederländer und zogen ins Brutto Finale gegen Frankreich ein. Hier wiederum waren die Amerikaner mit durchschnittlichen Handicaps von 4 Favorit, wurden jedoch am letzten Loch mit dem letzten Putt von den Franzosen geschlagen. So durften die Gastgeber nach hochspannendem Match den Gewinn des Bruttochampionats feiern.

Im Halbfinale des Nettochampionats spielte Frankreich II gegen Südafrika und gewann. Im zweiten Halbfinale trat das deutsche GSG-Team gegen Luxemburg an, gewann ebenfalls und zog ins Finale ein. Obwohl die Franzosen durchaus einen Heim-



vorteil besaßen, hatte Deutschland in einem spannenden und dramatischen Kopf-an-Kopf Rennen schließlich die Nase vorn und konnte die Paris International Team Championship in der Nettowerbung für sich entscheiden. Das erfolgreiche deutsche Team bestand aus den Spielern Dr. Ulrich Baaken (Kapitän), Konstantin Weygand, Hans Lichtenberg und Jens Ohlert.

Neben einer großartigen internationalen Organisation und Gastfreundschaft seitens des Clubs und des französischen Verbandes befand sich die Traditions-Anlage von Paris Saint-Germain in einer bestechend guten Verfassung. Die Geschäftsführerin des französischen Seniorenverbandes, Patricia Combernous, kümmerte sich rührend um alle Beteiligten und hatte stets die Fäden fest in der Hand. Im besten Sinne der GSG wurden durch neu geknüpfte Freundschaften gegenseitige Einladungen in die jeweiligen internationalen Länder ausgesprochen. Am Ende war es ein unvergleichliches Golferlebnis für alle Beteiligten, gekrönt durch den Sieg.

Diese Meisterschaft verspricht ein spannendes wiederkehrendes Wettkampferlebnis zu werden mit der Möglichkeit, die Kameradschaft zwischen Golfverbänden weltweit zu stärken.



YOUTUBE
PARIS 2025



HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSERER GSG

NEUAUFNAHMEN 2025

Region Mitte Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Henrik Böhmert

Golf-Club Neuhoof e.V.

Michael Boldt

Golf Club Hanau-Wilhelmsbad e.V.

Robert Brachfeld

Golf-Club Neuhoof e.V.

Gottlieb Göhnert

Golf-Club Neuhoof e.V.

Rüdiger Leese

Golf Club Hanau-Wilhelmsbad e.V.

Dr. Thomas Maier

Frankfurter Golf Club e.V.

Region Nordrhein

Dr. Rainer Albath

Aachener Golf Club 1927 e.V.

Frank Albers

Golfclub Essen-Heidhausen e.V.

Dr. Gerd Awater

Golfclub Schloß Georghausen e.V.

Georg Born

Aachener Golf Club 1927 e.V.

Dr. Rainer Gödeke

Aachener Golf Club 1927 e.V.

Dr. Volker Gorzelitz

Aachener Golf Club 1927 e.V.

Christian Grandin

Krefelder Golf Club e.V.

Willy W. Kellermann

Golfclub Essen-Heidhausen e.V.

Christopher Niesert

Golfclub Issum-Niederrhein e.V.

Prof. Dr. Ludger H. Opgenhoff

Krefelder Golf Club e.V.

Andreas Sander

Golf-Klub Braunschweig e.V.

Dr. Christian Schmidt

Krefelder Golf Club e.V.

Stefan Schwartze

Golfclub Haan-Düsseltal e.V.

Jürgen Urbahn

Golfclub Clostermanns Hof e.V.

Joachim Wöge

Golf-Club Bergisch Land Wuppertal e.V.

Region Süd Bayern

Eugen Ackermann

Münchener Golf-Club e.V.

Jürgen Adrian

Golfclub Eschenried e.V.

Helmut Bauer

Golfclub Eschenried e.V.

Dr. Otto Hauck

Golfclub München Eichenried

Dr. Rainer Miller

Golfclub Olching e.V.

Udo Siebert

Golfclub Beuerberg e.V.

Dirk von Unger

Golfclub Wörthsee e.V.

Region Nord Hamburg-Niedersachsen- Bremen, Schleswig-Holstein, Berlin

Constantin Alexander Dietrich

Golfclub Hamburg-Oberalster

Oliver Dietrich

Golfclub Oldenburger Land e.V.

Ulrich Frerker

Golfclub Vechta-Welp e.V.

Kay Friedrichs

Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld e.V.

Guido Graf Finckenstein

Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld e.V.

Jürgen Siemers

Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld e.V.

Alfred Uhlhorn

Golfclub Vechta-Welp e.V.

Dr. Winfried Zeppenfeld

Förde-Golf-Club e.V. Glücksburg

Region Westfalen-Lippe

Thomas Brandis

Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.

Siegfried Hirsch

Golf-Club Aldrufer Heide e.V.

Kai Kornemann

Märkischer Golf Club e.V. Hagen

Eckard Neuhoof

Dortmunder Golfclub e.V.

Dr. Klaus Timpe

Dortmunder Golfclub e.V.

Region Südwest Baden-Württemberg

Hanspeter Aebischer

Rhein-Golf-Club Badenweiler e.V.

Andreas Anglett

Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

Prof. Dr. Gerhard J. Bauer

Golfclub Neckartal e.V.

Dr. Matthias Bittighofer

Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

Dr. Horst Bittner

Golfclub Neckartal e.V.

Gerhard Borho

Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

Dr. Robert Guggenmoos

Golf Club Ulm e.V.

Bernhard Jentner

Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

Ulrich Kaspar

Golfclub Neckartal e.V.

Christoph Keim

Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

Johannes Link

Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

Dr. Peter Maser

Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

Michael Mühlischlegel

Golf- und Landclub Schloß Liebenstein e.V.

Dr. Dieter Sedlacek

Golf- und Landclub Schloß Liebenstein e.V.

Dr. Andreas Wille

Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

„JETZT BIN ICH SELBER EINER VON DEN GRÜNEN MÄNNERN“

VON DR. RAINER GÖDEKE

Nach einer recht erfolgreichen AK 50 Zeit, Nationalspieler 2019, Bronzemedaille bei der Senioreneuropameisterschaft 2020 und einigen Platzierungen bei nationalen Meisterschaften freue ich mich auf die AK 65 in der ich ab 2026 spielen kann.

2024 wurde ich von dem Aachener GSG Kapitän, Dr. Wolfgang Soehngen, angesprochen, ob ich mir eine Mitgliedschaft in der GSG vorstellen könnte. Dies kam zu passendem Zeitpunkt. Kurz zuvor hatte ich mit einem großartigen Sportskameraden, Peter Ziegler, bei der Mannschaftseuropameisterschaft der Ü 60 in Malmö über die GSG gesprochen. Er würde sich dort sehr wohl fühlen. Die GSG waren bisher für mich die grünen Männer, die regelmäßig an Montagen spielen. Ich habe das sportlich nicht ernst genommen. Da ich die GSGler in Aachen gut kenne ist mir die Entscheidung, Mitglied der GSG zu werden, dann doch leichtgefallen.

Da ich noch voll berufstätig bin konnte ich 2025 nur 2 Turniere der GSG mitspielen:

- Die GSG-Meisterschaft in Krefeld, bei der ich viele Bekannte aus früheren AK 30 und AK 50 Zeiten wiedergetroffen habe. Es war von Anfang an eine sehr angenehme, freundschaftliche Atmosphäre – selbstverständlich mit entsprechendem sportlichem Anspruch. Diese erste Turnierrunde habe ich mit dem GSG-Präsidenten Kai Daube spielen können.

- Die Europameisterschaft der ESGA in Spanien El Rompido: Die Größe und Qualität dieser Veranstaltung haben mich positiv überrascht. Im deutschen Team habe ich mich sehr wohl gefühlt, auch meine Partnerin wurde herzlich aufgenommen. Die drei Turnierrunden mit europäischen Mitspielern auf einem top hergerichteten Platz haben viel Spaß gemacht. Für Deutschland und unserer Nationalflagge auf dem Trikot zu spielen ist immer ein tolles, erhebendes Gefühl. Diese EM war mein golferisches Highlight in 2025. Auch die DM AK 50 und die IAM AK 50, bisher meine Highlights, konnten dies nicht toppen.

Das sportliche Niveau war bei den führenden Mannschaften sehr gut. Die Italiener gewannen in der Finalrunde mit drei Ergebnissen unter Par. Da ist in Deutschland noch Verbesserungspotenzial, und dazu müssen wir mehr spielstarke Spieler als GSG Mitglieder gewinnen. Nach einem privaten Turnier der Aachener GSG meinte meine Partnerin, man sehe es mir an, dass ich mich in dieser Gruppe sehr wohl fühle. Die GSG ist



eine gute Mischung aus Netzwerk, kameradschaftlichem Umgang und sportlichem Anspruch. Ich freue mich auf viele Jahre in der GSG. Nun bin ich selber einer von den grünen Männern, die montags in Gesellschaft Golf spielen.



SONNIGER SPIRIT, STARKE SPIELE UND NEUE FREUNDSCHAFTEN

VON JO DÖRDELMANN UND JOE KOENEN

Die Teilnahme an einem internationalen Länderspiel ist stets ein besonderes Privileg. Für viele GSG-Mitglieder ist es das, was unseren Kreis so einzigartig macht: sportlicher Wettkampf auf hohem Niveau, gepaart mit Kameradschaft und Begegnungen, die in Erinnerung bleiben. Im Mai trafen sich deutsche und slowenische Spieler in Ptuj, um auf dem hervorragend gepflegten Platz ein weiteres Kapitel dieser besonderen Tradition zu schreiben.

Bereits vor dem offiziellen Start nutzten viele die Gelegenheit zum ersten Austausch und dazu, diesen Austragungsort mit Charme und Charakter bei Sonnenschein kennenzulernen. Am ersten offiziellen Spieltag war der Himmel zwar leicht bewölkt, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Der deutsche Kapitän, Jo Dördelmann, führte seine Mannschaft mit Weitsicht und Humor – bereits am Vortag wagte er

das wohl kühnste Experiment der Teamaufstellung: Er setzte einen Kölner und einen Düsseldorfer im selben Flight ein. Einem alten Karnevalsspruch folgend – et kütt wie et kütt, un et hätt noch immer jot jejeange – endete der Tag nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch in einer neu geschlossenen Freundschaft: Gleichstand an diesem Spieltag!

Am Abend des ersten Wettkampftages, der als Vierball-Bestball gespielt wurde, kamen beide Teams in „Mannschafts-Montur“ zum festlichen Dinner zusammen. In kleinen Teams zu je acht Spielern war reichlich Raum für gute Gespräche – ob über guten Wein, Bildung, Politik, schnelle Autos oder den Sinn des Lebens. Es wurde gelacht, philosophiert und reflektiert. Alter, Herkunft, Clubzugehörigkeit oder Sprache? Spielten keine Rolle, im Gegenteil: Gerade die Vielfalt beflügelte den Geist der



Freundschaft. Kulinarik und Gesprächskultur gingen Hand in Hand, ehe die Gruppe – traditionsbewusst und energiegeladen – noch die Kellerbar aufsuchte und diese in bester Laune "unsicher machte". Irgendwann – gut genährt und beseelt – suchte jeder sein Bett auf. Selten wohl mit einem so breiten Lächeln.

Auch die begleitenden Damen fanden ihren Platz im gemeinsamen Rhythmus und trugen maßgeblich zum harmonischen Gesamtbild bei. Ihnen wurde von den Gastgebern eine wunderbare und informative Stadtführung durch die älteste Stadt Sloweniens geboten. Ihre Präsenz bereicherte das Wochenende auf elegante, stille und zugleich sehr wirkungsvolle Weise.

Der nächste Spieltag stand ganz im Zeichen der Einzel, ein wahres Feuerwerk sportlicher Duelle mit einem spannungsgeladenen "Inflight"-Charakter. Signature-Hole war das Inselgrün am Loch 14, wo sich wahre Dramen abspielten. Am Ende

mussten sich die Deutschen mit 8 zu 4 leider geschlagen geben. Der Pokal wechselte den Besitzer, allerdings nur als Leihgabe. Denn bereits jetzt ist klar: 2026 will das deutsche Team um Jo Dördelmann ihn mit frischem Elan zurück nach Deutschland holen!

Fazit: Herz, Spiel, Gemeinschaft! Alle kehrten zurück mit Erinnerungen an ein Länderspiel das zeigt, wofür GSG steht: Sportliche Eleganz, kameradschaftlicher Geist und ein Miteinander, das Grenzen überwindet. Hvala lepa, Ptuj! ...und freuen uns aufs nächste Jahr.

GSG-Team:

Josef Dördelmann (Kapitän), Helmut Lohrer, Hermann Rogowski, Joe Könen, Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Rainer Ruth, Oliver Dietrich, Wolfgang Francken



SLOWENIEN
2025



KÖNIGSKLASSE DES GOLFSPORTS IN NEUCHÂTEL

VON STEPHAN MAST

Bei dem ältesten internationalen Golfturnier der GSG – dem Quadrangulaire – trafen sich die Mannschaften aus Belgien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz in diesem Jahr auf dem anspruchsvollen Platz des G&CC Neuchâtel in der Schweiz. Der Golfplatz in Voëns liegt inmitten einer grünen Umgebung und bietet einen wunderschönen Blick auf den See Neuchâtel. Die meisten Fairways sind abfallend und verfügen über gut platzierte Bunker. Seine Hänge mit entsprechenden Hanglagen haben ihn für so manche Spieler zu einer besonderen Herausforderung gemacht. Gespielt wurde im Brutto-Matchplay-Modus, der als Königsdisziplin des Golfsports gilt: Direktes Duell, pures Spiel – ohne Vorgaben, nur Leistung zählt. Die Schweizer präsentierten sich als sehr gute Gastgeber. Neben der perfekten Organisation sorgten sie offensichtlich auch

für das passende Wetter: Nach einem regnerischen Montag zeigte sich der Himmel zunehmend gnädig – ideale Bedingungen für ein Turnier dieser Klasse. Der Platz selbst bot alles, was das Golferherz höherschlagen lässt: herausfordernde Steigungen, schwierige Grüns und immer wieder spektakuläre Ausblicke über den See bis hin zu den Alpen.

Die deutsche Mannschaft ging mit viel Elan und dem Ziel an den Start, den starken Vorjahressieger Belgien herauszufordern. Doch trotz engagierter Leistungen und großem Einsatz konnte der Vorsprung der belgischen Spieler, die erneut mit beeindruckender Geschlossenheit auftraten, nicht aufgeholt werden. Belgien sicherte sich damit verdient den Gesamtsieg vor Frankreich und der Schweiz und verteidigte erfolgreich seinen Titel.



GSG-Team:

*Dr. Thomas Pfeifer, Stephan Mast,
Christofer Hattemer, Lutz Donner,
Dr. Gutmann Habig, Elmar Schmelz*



Ein amüsanter und zugleich bemerkenswerter Moment spielte sich abseits der Fairways ab: Beim offiziellen gemeinsamen Abendessen verzichteten die Schweizer Gastgeber – sonst eher für ihre formelle Zurückhaltung bekannt – ganz im Sinne des modernen Dresscodes auf das Tragen von Krawatten. Ein kleines Zeichen für große Gastfreundschaft und ein Aus-

druck des freundschaftlichen Geists, der dieses traditionsreiche Turnier prägt. So bleibt das Turnier in Neuchâtel als sportlich forderndes, kameradschaftlich geprägtes und landschaftlich beeindruckendes Ereignis in Erinnerung – ein echtes Highlight im internationalen Turnierkalender.



SCHWEDEN HAT NUN „DIE NASE VORN“

VON DR. ALWIN SCHOLZE

An einem verregneten Dienstag nach Pfingsten trafen sich die deutsche und schwedische Mannschaft in Eckernförde, um ihr jährliches Länderspiel auszutragen. Quartier bezogen wurde im Stadthotel Eckernförde, einem nett geführten 4-Sterne-Hotel direkt an der Strandpromenade. Der erste Abend wurde zum geselligen Beisammensein im Restaurant Bellini genutzt, an dem auch einige Begleiterinnen teilnahmen und zu dem bereits einige Gäste aus der schwedischen Mannschaft angereist waren.

Am ersten Tag fand die Einspielerunde auf Gut Altenhof statt. „Der Golf Club Altenhof wurde 1971 gegründet und ist heute weit über die Grenzen der Region bekannt. Die gefällige Hügellandschaft an der Eckernförder Bucht, Weitblicke über die Felder, uralte Baumriesen, das historische Ensemble des Gutes Altenhof: all dies macht diesen Golfplatz zu etwas Besonderem.“ Diese Beschreibung des nur einen Kilometer von der Ostsee entfernten Golfplatzes kann uneingeschränkt bestätigt werden. Nachdem die Tage zuvor völlig verregnet waren, schien pünktlich zur Einspielerunde die Sonne und die Senioren konnten die traumhafte Landschaft genießen – gleichzeitig den Platz mit seinen Tücken kennenlernen. Am Abend wurde von beiden Mannschaften ein sehr gutes Essen und das Beisammensein in der Siegfried-Werft genossen.

Am folgenden ersten Spieltag begann das Länderspiel mit den

„Foursomes“. Nach den eingereichten Ergebnissen führte die deutsche Mannschaft mit 11 zu 10. Am Abend trafen sich die Teilnehmer im Brauhaus „Land in Sicht“ zum gemeinsamen Dinner. Daran anschließend wurden die am folgenden Tag zu spielenden Einzelpaarungen ausgelost.

Bei wiederrum bestem Wetter starteten die beiden Kapitäne um 9.20 Uhr die ersten Einzel in den Wettkampf. Nach Beendigung dieser Partien war klar, dass sich das schwedische Team deutlich durchgesetzt hatte und das Gesamtergebnis 36,5 zu 26,5 den Sieg für Schweden bedeutete.

Der Kapitän der deutschen Mannschaft, Dr. Alwin Scholze, überreichte dem schwedischen Kapitän, Stefan Berg, unter Applaus den begehrten Wanderteller. Diesen haben die Schweden in Summe nun einmal mehr als die Deutschen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

GSG-Team:

Manfred Blank, Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Jan Bonte, Dirk Moldenhauer, Dr. Thomas Pfeifer, Dieter Prädel, Wolfgang Rabald, Uwe Sasse, Elmar Schmelz, Dr. Alwin Scholze, Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf, Dr. Winfried Zeppenfeld



„LAST-BAR-MOVER“ BEWIESEN EUROPÄISCHEN TEAM-SPIRIT



GSG Brutto-Team:

Dr. Rainer Gödeke, Hans-Dietrich Kühl, Dr. Kai Daube (Kapitän), Josef Lange, Genc Zaman, Jens Ohlert

GSG Netto-Team:

Dr. Michael Hohaus (Kapitän), Dirk Sieprath, Christoph Legerlotz, Gutmann Habig, Frank Benito Oroval, Ralf Leichtle

VON DIRK SIEPRATH

Wer im Juni nach Andalusien reist weiß: es wird heiß! Die Senioren aber hatten Glück bei ihrer Europameisterschaft, denn bis auf den letzten Spieltag waren die Temperaturen angenehm. Ende Juni war El Rompido, ein hübscher Küstenort an der Costa de la Luz, Austragungsort der ESGA Europameisterschaft der Senioren – Championship & Cup 55+. Die GSG trat mit zwei Teams an – Brutto und Netto – angeführt von den Kapitänen Dr. Michael Hohaus und Dr. Kai Daube.

Der Teamgeist begann lange vor dem ersten Abschlag: Wochen zuvor wurden Poloshirts bestellt, Restaurantpläne geschmiedet, Tipps zu Trolleys, Schlägern und Clubjackets ausgetauscht. Am Anreisetag versammelten sich 15 GSGler, teilweise in Begleitung ihrer Partnerinnen, im „Oceanico“ zum gemeinsamen Abendessen – Sundowner inklusive. Sofort war klar: Wir sind angekommen. „Grau im Leben ist alle Theorie, entscheidend ist auf'm Platz“, zitierte einer augenzwinkernd Alfred Preißler. Und sichtlich freute sich die Runde auf das, was kommen sollte.

Der offizielle Eröffnungsabend erzeugte dann Gänsehaut: 23 Nationen zogen in ihrer Clubuniform ein, Fahnen wurden hochgehalten, Begrüßungen in vielen Sprachen ausgesprochen. Es war diese Mischung aus dem „Spirit of the Game“ und gelebter europäischer Freundschaft, die im Turnier von Anfang spürbar war. Schließlich kannten sich viele Spieler auch schon aus Turnieren der Vorjahre.

Die Proberunden auf beiden Plätzen des Precise Golf Resort El Rompido, Nord und Süd, waren eine erste Standortbestimmung. Weite Fairways, auf dem Nordkurs, enge Bahnen auf dem Südkurs, dazu trickreiche Grüns, knapp 30 Grad und Wind – ein echter Vorgeschmack. Genügend Wasserflaschen im Bag waren wichtiger als jedes Rescue. Unterwegs und „zwischen-durch“ gab es reichlich Gelegenheit für den internationalen Austausch: Belgier, Portugiesen, Skandinavier, Italiener – alle offen für Gespräche über Golferfahrungen, Reiseziele und die kleinen Technik-Geheimnisse, die nur Insider kennen. Besonders für unsere sieben „Ersttäter“ war das ein Erlebnis, das weit über den sportlichen Teil hinausging.

Premiere für viele war der ESGA-HUB mit Live-Scoring. Ein Spieler pro Flight tippte die Ergebnisse direkt auf dem nächsten Tee ins Smartphone. Anfangs ungewohnt, aber schnell Routine. „Und spätestens, wenn man auf der 18 schon weiß, wie der Stand ist, will man das nicht mehr missen“, hörte man in der Runde.

Spieltage zwischen Sonne, Schatten und Teamgeist:

Tag 1: Noch war die Hitze erträglich, der Ehrgeiz groß. Die Flights starteten früh, und schnell zeigte sich, wie anspruchsvoll Nord- und Südpfatz gespielt werden müssen.

Tag 2: Die Sonne legte noch eine Schippe drauf, die Schattenplätze an den Bäumen wurden zum beliebtesten Treffpunkt. Trotzdem kämpfte jeder um jeden Schlag, ganz egal, ob er in die Teamwertung ging oder nicht.

Tag 3: Finale. Die Spannung stieg. Und während andere Nationen um die Pokale rangen, wollten wir vor allem als Team gemeinsam ins Clubhaus kommen. Gesagt, getan. Am Ende wartete ein kühles Bier, bevor das Teamfoto geschossen wurde.

Das Rahmenprogramm bot reichlich Abwechslung: Ein Ausflug ins nahe Sevilla mit majestätischen Bauwerken und schattigen Plazas; kulinarische Abende im „Fango“, „La Patera“ und der Wein- und Tapas-Bar „Vinissimo“. Und wie immer bei der GSG entwickelten sich in den Abendrunden an der Bar die besten Geschichten, manche in Begleitung von gutem schottischem Whiskey. Dass sogar nach vier Turnierrunden noch Mitspieler freiwillig eine „fünfte Runde“ einlegten ist wohl der beste Beweis für Spielfreude und Ausdauer. „Unglaublich... was für eine Kondition!“, hieß es dazu im Chat – und niemand widersprach.

Der Galaabend unter Bäumen und freiem Himmel, in der Nähe des Clubhauses, bildete den festlichen Schlusspunkt. Ein mediterranes Buffet, andalusischer Wein, der Sonnenuntergang über dem Naturschutzgebiet und die Ehrung der Siegerteams. Zwar standen wir nicht auf dem Podest, aber auf der Tanzfläche und beim Feiern waren wir gut vertreten.

Ergebnisse und Sieger: Unter 23 teilnehmenden Nationen belegte das Brutto-Team Rang 16, das Netto-Team Rang 15. Bester Brutto-Spieler der GSG: Rainer Gödeke (Aachener GC), Platz 38 mit 242 Schlägen. Bester Netto-Spieler: Michael Hohaus (Krefelder GC), Platz 29 mit 97 Nettopunkten. An der Spitze triumphierte im Brutto Team Italien, das mit Fabelrunden (69, 70, 71, 73) am letzten Tag Finnland noch überholte. Im Netto setzte sich Schweden vor Island durch – 404 Nettopunkte waren hier das Maß der Dinge.

Am Ende war klar: Der eigentliche Gewinn war das Miteinander, aus dem der „inoffizielle Titel“ des deutschen Teams entstand: Last-Bar-Mover – knapp vor Belgien und dem „Last-Man-Talking“ aus Portugal (oder war es Niederlande). Ein großer Dank geht an die beiden Kapitäne Michael und Kai für ihre perfekte Führung vor Ort sowie an die GSG Geschäftsstelle in Ratingen für die Organisation aus der Ferne.

Fazit: El Rompido hat den Teilnehmern Sonne, Atlantikbrise und andalusischen Charme geschenkt. Es wurde gelacht, gelernt, gespielt – und alle als Team zusammengeschweißt.



ESGA SPANIEN 2025



SCHWEIZER TEAM LIESS NICHTS ANBRENNEN

VON URS TRÜMLER – KAPITÄN SCHWEIZ
UND WALTER SCHMITT – KAPITÄN DEUTSCHLAND

Inmitten der Donaulandschaft, am Rande des Schwarzwaldes, fand im GC Öschberghof bei hochsommerlichem Wetter das Länderspiel mit der Schweiz statt. Weit bekannt ist das angegliederte, in eine sanfte Hügellandschaft eingebettete, 5-Sterne-Luxusresort inklusive einer 45-Loch-Golfplatzanlage.

Wie immer trafen sich schon am Sonntagabend die bereits angereisten Teilnehmer. Rund 50 Personen – Spieler und be-

gleitende Partnerinnen – nahmen im «Esszimmer» des Öschberghofs zum ungezwungenen gemeinsamen Abendessen Platz und genossen auch hervorragenden Wein sowie weitere alkoholhaltige Runden bis weit nach Mitternacht. An allen 3 Tagen wurde auf dem «Old Course» gespielt, der dank seines wunderschönen alten Baumbestandes viel Schatten spendete. So überstanden trotz der Temperaturen weit über 30 Grad, unterstützt durch die Nutzung von Carts und reichlich Was-



serzufuhr, alle Senioren die dreitägige «Hitzeschlacht». Auf der Proberunde am Montag lernten alle den angenehm flachen, eher langen, aber fair zu spielenden Old Course kennen. Der Platz befand sich vom Tee bis zu den mässig schnellen Greens in hervorragendem Zustand. Beim abendlichen Captains Dinner im «Esszimmer» wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt und die beiden Captains eröffneten das Länderspiel offiziell mit ihren «Kampfansagen». Mit Kampf war in diesem Jahr aber eher das Überleben der erwähnten Hitzewelle gemeint. Am Dienstag ging es dann ernsthaft los mit den Vierball-Bestball Matchplays, die von einer Gewitterstörung kurz unterbrochen werden musste. Nach spannenden aber fairen Fights musste der deutsche Captain beim Galadinner im «Hexenweiher» die Schweizer Führung von 9,5 zu 6,5 verkünden.

Am zweiten Spieltag ging es aus Schweizer Sicht folgendermaßen weiter. Sie ließen nichts mehr anbrennen und gewannen auch die Einzelmatchplay-Session mit 21 zu 11, was zum Endresultat von 30,5 zu 17,5 und somit zum vierten Schweizer Sieg in Folge führte. Nach sage und schreibe 57 Austragungen seit 1969 steht es nun 28 zu 26 für die Schweiz plus 3 geteilten Begegnungen. Trotz des klaren Resultats wirkte die deutsche Mannschaft vordergründig nicht allzu enttäuscht. Sie wird sich

aber für die Revanche nächstes Jahr in der Schweiz – Austragungsort noch offen – nach nun 4 Niederlagen en suite sicher etwas einfallen lassen...

Dem Resort «Der Öschberghof» gebührt großer Dank für die sehr gute Organisation und Betreuung – das Personal im Hotel und Golfclub waren durchweg unglaublich freundlich und hilfsbereit. Und ohne die GSG und die ASGS, ohne die aktiven Spieler beider Teams, gäbe es diesen sportlichen Ländervergleich mit seiner freundschaftlich-familiären Atmosphäre nicht.

GSG-Team:

Dr. Dieter Baas, Axel Bechler, Dr. Ajay Bindra, Holger Blackholm, Helmuth Boos, Klaus Buntebardt, Klaus Deutsch, Dr. Bernhard Fassnacht, Manfred Gebauer, Christofer Hattemer, Dr. Sören Hermansson, Dr. Martin Kamp, Otto Kaufmann, Klaus-Ingo Keller, Uwe Klose, Peter Lampe, Helmuth Lohrer, Ingo Mack, Emil Nettelbeck, Wolfgang Niehus, Jakob Niggel, Herbert Plenck, Julius Reichmann, Michael Rennefeld, Dr. Christoph Rumpf, Dr. Wolfgang Schäfer, Elmar Schmelz, Joachim Schmidt, Walter Schmitt (Kapitän), Michael Schramm, Michael Vondermaßen, Jan Wrede



TEAM BRUTTO UNTER DEN TOP TEN

VON KARL HEINZ WUNDERLICH

Insgesamt 21 Nationen traten die Reise gen Norden nach Dänemark an, um sich bei den 65+ Super Senior Team Championship im Brutto- und dem Cup im Nettowettkampf sowie bei der Masters-Team Trophy 75+ mit Brutto- und Nettowertung international zu messen. Deutschland reiste mit insgesamt 16 Spielern und 8 begleitenden Damen an. Der Veranstaltungsort Aarhus, die zweitgrößte Stadt in Dänemark, liegt in der Region Mitteljütland. Vom Team Hotel Helnan Marselis, direkt an einem wunderschönen Badestrand der Ostsee, hatte man einen tollen Blick auf die Bucht von Aarhus und die Meerenge Kattegat.

Nach dem Anreisetag absolvierten die Teilnehmer ihre Proberunde auf den jeweiligen Plätzen des Lyngbygaard GC (Super Seniors Championship), des Stensballegaard GC (Super Seniors Cup) und des Mollerup GC (Masters), wobei der weiteste Golfplatz gut eine Autostunde von Aarhus entfernt war. Die kurz gehaltene Opening Ceremony im Team Hotel Helnan Marselis mit anschließendem Buffett gestaltete sich als eine gute Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Bei ca. 310 Spielern und etlichen mitgereisten Damen vollbrachte das dänische Organisationskomitee und das Hotelpersonal eine Meisterleistung. Alle Teilnehmer kamen schlussendlich in den Genuss des angerichteten Buffetts. Mehrheitlich zog es die Spieler früh in die Gemäcker zurück, um sich auf das erste Spiel am nächsten Tag vorbereiten zu können.

Am nächsten Abend traf sich das deutsche Team fast vollzählig bei einem Italiener mit der Gelegenheit, die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen vom ersten Spieltag auszutauschen. Besonders beeindruckend war der Aarhus Street Market, das Seafood Res-

taurant am Hafen und die Sushi Bar, die in kleineren Gruppen in den folgenden Tagen aufgesucht wurden. Am Donnerstag dann das große abschließende Gala Dinner mit der „Pricegiving Ceremony“. Der Abend ging dann früh zu Ende, denn nach 4 anstrengenden Runden Golf und anderen Aktivitäten hatten die meisten Spieler viele „Federn gelassen“ und dachten bereits an die morgige Heimreise.

Alles in allem war die ESGA-Veranstaltung in Aarhus eine tolle, erlebnisreiche aber auch energiezehrende Europameisterschaft, die noch lange in unseren Gedanken verweilen wird.

BRUTTO-TEAM

VON OLIVER BELL

Das Brutto-Team spielte im Lyndbygaard GC, einem schönen Platz, der eine Kombination Linkscourse und Parkland vereint. Die Bahnen in der Nähe des Clubhauses sind offener, naturnah und mit Heidekraut gestaltet, während die anderen Spielbahnen in einem hügeligen Wald liegen. Bunker mit zum Teil hohen rustikalen Kanten sind ein Hauptmerkmal des Platzes. Hinzu kommen vergleichsweise große undulierte Grüns, die es erstmal zu lesen galt.

Teammitglied Wilfried Zeppenfeld hatte den Platz vorgespielt und so dem Team gute Tipps geben können, die auch am ersten Spieltag, trotz Gewitterunterbrechung, gut umgesetzt werden konnten. Die 71er und 73er Runden von Othmar Osenstätter/Oliver Bell und Michael Schramm/Elmar Schmelz brachten das Team mit einem



Zwischenergebnis von Par auf den 7. Rang. Ein guter Start allerdings zeigt der Abstand zum englischen Team von 8 Schlägen, dass die Lorbeeren in Dänemark hoch hingen. Am zweiten Tag konnte Team Germany mit 76 und 79 nicht ganz an den Vortag anknüpfen, sodass in der Nationenwertung 3 Plätze verloren gingen. Das sollte bei den Einzeln am Donnerstag geändert werden.

Bei einem gemütlichen Abendessen wurde der „Schlachtplan“ für den letzten Tag festgelegt, für den allerdings Regen, Wind und trickreiche Fahnenpositionen zu erwarten waren. Alle Teilnehmer hatten mit diesen Bedingungen zu kämpfen. Mit Runden in den 80igern und einer sehr guten 78 Runde von Detlef Treschan haben sich die GSGler am Ende gut geschlagen, denn im Gesamtergebnis konnte ein guter 8. Rang von 19 teilnehmenden Nationen erreicht werden. Dies wurde ebenso am Abschlussabend gefeiert wie auch der siegreiche englische Teamscore von 13 unter Par. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Brutto-Team somit um satte 4 Plätze verbessert und unter die Top Ten gespielt.

GSG Brutto-Team:

Michael Schramm, Elmar Schmelz, Dr. Winfried Zeppenfeld, Detlef Treschan, Oliver Bell (Kapitän), Othmar Osenstätter

NETTO-TEAM

VON KARL HEINZ WUNDERLICH

Inmitten einer waldigen, hügeligen und malerischen Landschaft, mit schönen Aussichten aus den Horsens Fjord liegt der 27-Loch-Golfplatz des Stensballegaard GC, Austragungsort des Netto-Cups. Erst 2008 gegründet wurde hier bereits 2012 die Challenge Tour ausgetragen. Rund 1 Stunde Fahrzeit mussten die 6 Spieler für die Anfahrt einplanen. Obwohl, wie in allen Partien, um jeden Schlag gekämpft wurde, konnten die Nettospieler ihre Pechsträhne nicht

abschütteln. Die Putts wollten nicht fallen, Bälle gingen verloren... Nach den Vierern an Tag 1 lag das Team auf Rang 10, nach den zweiten Vierern an Tag 2 auf Rang 13 und schlussendlich nach den finalen Einzeln reichte es nur für den 16. Platz von 21 teilnehmenden Mannschaften.

GSG Netto-Team:

Rolf Gilberg, Winfried Arens, Herbert Plenk, Johannes Juppe, Karl Heinz Wunderlich (Kapitän), Hans Lichtenberg

MASTERS-TEAM 75+

VON FRIEDHELM SCHMITZ

Die ESGA Masters fanden im Mollerup Golf Club nördlich von Aarhus statt, einem Platz mit abwechslungsreichen Bahnen, schwierigen Schräglagen auf den Startlöchern, anspruchsvollen Greens und herausfordernden Annäherungen. Rundum haben freundliche Clubmitglieder die Spieler am Start, zum Teil als Vorcaddys an schwer einsehbaren Platzabschnitten, im Scoring etc. betreut. Die direkten „Gegner“ des deutschen Teams waren die Mannschaften aus Italien, Slowakei und am letzten Tag Portugal. 18 Nationen nahmen am Masterwettbewerb teil, der mit jeweils 4 Spielern brutto und auch netto gewertet wurde. Team Germany belegte netto den 13. Rang. Brutto waren die vier deutschen Senioren allerdings stärker und belegten Platz 7.

GSG Masters-Team:

Rolf Grefe, Hans Michael Arnold, Hans Günther Heinrigs, Dr. Friedhelm Schmitz (Kapitän)

Ausblick: Ab dem kommenden Jahr werden diese zwei Turniere getrennt ausgetragen – dann in Finnland (65+, Helsinki) und Österreich (75+, Stegersbach).

NEUER POKAL BLEIBT IN DEUTSCHLAND

VON DR. BERND WENSING

„Golfen mit Freunden“: Kaum ein anderes Länderspiel kann diesen Kern der GSG-Philosophie besser treffen als der seit 1966 ausgespielte Vergleich mit den Freunden aus dem nordwestlichen Nachbarland – den Nederlandsche Golf Veteranen – kurz NGV. Ende Juni war es wieder so weit: Je 12 Spieler der GSG und der NGV trafen sich zum jährlichen Wettspiel, diesmal im Golfclub Euregio Bad Bentheim.

Der neue deutsche Kapitän, Joachim Brunswicker, hatte am Anreisetag für 12 Uhr zu einem Imbiss eingeladen. Beim freudigen Wiedersehen wurden die ersten Gespräche geführt – Joost, Henny, Karel, Berry, Rinus, Robert Jan und alle anderen – man kennt sich, man schätzt sich. Frisch gestärkt ging es dann in gemischten Flights auf die Proberunde, welche offenbarte, dass die niederländischen Gegner nicht nur auf dem Papier mit einer starken Mannschaft angereist waren. In der Vorgabenrangliste aller Teilnehmer fand sich der beste Deutsche erst an siebter Stelle...

Größeres Kopfzerbrechen als der Gegner bereitete allerdings die Wettervorhersage: Am Einspieltag gut 30 Grad, an den nächsten beiden Tagen um die vorhergesagten 35 Grad, veranlassten die Kapitäne, den Turnierstart jeweils auf 8 Uhr vorzuverlegen. So ging es am ersten Spieltag bei noch angenehmen Temperaturen in die 6 Matchplay-Vierer, in denen nach GSG-Länderspielmodus je 3 Punkte zu verteilen waren. Wie immer wurde hart, aber ausnahmslos fair, gekämpft und am Abend konnten Joachim Brunswicker und sein holländisches Pendant Feije Jaski ein Ergebnis von 9 zu 9 verkünden. Da war in alle Richtungen noch einiges möglich...

Apropos Abend: beim Gala-Dinner im Landhotel Stähle war eine vollständige GSG-Garderobe nicht zumutbar – Krawatte und Sakko durften nach dem obligatorischen Mannschaftsfoto abgelegt werden. Joachim moderierte in souveräner Weise durch seine Premierenveranstaltung als Kapitän und bedankte sich bei seinem Vorgänger Hans-Georg Gärthöfner für dessen langjährige Kapitänstätigkeit – ebenso für die Unterstützung beim aktuellen Wettspiel in dessen Heimatclub. Viel Applaus gab es auch vom holländischen Team für die Überreichung einer Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenkapitän! Hans-Georg hatte schon im Vorfeld seiner Amtsübergabe einen repräsentativen neuen Pokal gestiftet!

Ein gewohnt unterhaltsamer Abend mit intensiven internationalen Plaudereien endete mit der Entscheidung der Kapitäne,



die Einzel-Matches am nächsten Morgen wegen der anhaltenden Hitze und einer Unwetterwarnung auf 9 Löcher zu verkürzen. Pünktlich um 8 Uhr startete der Einzelwettbewerb bei schon 25 Grad – es gab nur noch 12 Punkte zu gewinnen. Würde es für das deutsche Team wieder reichen? Und es reichte. Auf der Terrasse wurde in den Einzeln 8,5 zu 3,5 gerechnet mit dem Gesamtergebnis 17,5 zu 12,5 für das Team der GSG. Der neue Pokal bleibt also in Deutschland! Business as usual – trotz der starken holländischen Mannschaft! Anscheinend ist es bei ungleicher Hancicapverteilung doch von Vorteil, dass in



der GSG-Saison vorzugsweise Netto-Spiele gespielt werden... Nach Spaghetti Bolognese und einigen Getränken zum Ausgleich der starken Flüssigkeitsverluste ging ein perfekt gestaltetes Länderspiel in bester Stimmung zu Ende. Man(n) verabschiedete sich mit der Aussicht auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in den Niederlanden, dann zum 60. Jubiläum. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten für die 3 schönen Tage – für die tolle Organisation und die sportlich fairen Matches – für die Freude am Golfen mit Freunden!

GSG-Team:

Ludger Bartels, Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Harald O. Braun, Dr. Joachim Brunswicker (Kapitän), Hans Fischer, Michael Fremerey, Hans-Georg Gärthöfner, Uwe Sasse, Dr. Alwin Scholze, Johannes Thies, Hans-Rolf Walter, Dr. Bernd Wensing

DER TELLER KOMMT NACH DEUTSCHLAND

VON JÉRÔME SCRIBE

Unweit der Grenze zu Frankreich, zum Wendelinus Golfpark in St. Wendel, hatten Kapitän Jérôme Scribe und Co-Kapitän Horst Rupp die französische Mannschaft eingeladen, um den diesjährigen Länderwettkampf zwischen den inzwischen befreundeten Teams auszutragen.

Am westlichen Stadtrand liegt der faszinierende Golfpark St. Wendel mit seiner 27-Loch-Anlage und dem von Golfkennern gepriesenen Angel's Hotel. Das ca. 150 ha große Areal liegt in einem hügeligen Gelände mit einem alten Baumbestand, Biotopen sowie mit Heide- und Ginsterflächen. Von einer erholsamen Natur und einer Gastronomie für Genießer waren die Gäste aus beiden Nationen sofort angetan. Sowohl im Sekretariat des Golfclubs, aber auch an der Hotelrezeption und im Restaurant, wurden die insgesamt 24 Teilnehmer besonders nett empfangen und verwöhnt.

Am ersten Spieltag trotzten die Spieler dem Regen zogen zwischen zwei Regenschauern ihre beiden Runden auf dem A + B Course. Das Zwischenergebnis nach den Vierern endete mit einem knappen Vorsprung für die französischen Gäste um ihren Kapitän François Fournier. Beim abendlichen Galadinner herrschte bei allen eine ausgesprochen freundliche Stimmung. Die Gäste aus mehreren Regionen Frankreichs waren auch von den Überraschungen (Birdie Juice und Becher), die vom deutschen Kapitän überreicht wurden, besonders begeistert. Die Begleitung von 7 Ehefrauen an den drei Wettbewerbstagen war darüber hinaus eine Bereicherung.

Obwohl die Wetterprognosen nicht gerade günstig waren, erlaubte Petrus den 24 Teilnehmern am zweiten Spieltag eine entspannte, aber ehrgeizige Begegnung: Im Einzel musste bis zum letzten



Putt abgewartet werden: Deutschland siegte am Ende mit 27,5 zu 26,5 Punkten.

Im dritten Jahr seiner Amtszeit freute sich Kapitän Jérôme Scribe, den seit 1985 immer wieder im Spiel ausgelobten Wanderteller nach Deutschland zu bringen. Er äußerte den Wunsch, den Silberteller beim Länderspiel im nächsten Jahr vielleicht an der Atlantikküste Frankreichs wieder ins Spiel zu bringen.

GSG-Team:

Rainer Dehn, Robert Brachfeld, Werner Maas, Jochen Swatek, Dr. Bernd Wensing, Jérôme Scribe (Kapitän), Michael Fremerey, Dr. Dieter Baas, Dr. Richard Laible, Dr. Manfred Ihle, Horst Rupp, Dr. Guntram Simon



FREUNDSCHAFT UND FAIR PLAY AM STARNBERGER SEE

VON JULIUS REICHMANN UND JOE GEIGER

Das traditionelle Länderspiel mit den österreichischen Golfse-nioren ist jedes Jahr ein Höhepunkt, der sportlichen Ehrgeiz und freundschaftliches Miteinander vereint. In diesem Jahr war der GC Feldafing am Starnberger See Gastgeber – einer der ältesten Golfclubs Bayerns, mittlerweile 99 Jahre alt. Eingebettet in eine prachtvolle Landschaft mit altem Baumbestand und Blick auf den See und die Alpen bot er den idealen Rahmen für dieses dreitägige Turnier mit Rahmenprogramm Mitte August. Der Auftakt begann nicht auf dem Grün, sondern auf dem Wasser: Eine gemeinsame Dampferfahrt über den Starnberger See bot allen Teilnehmern beste Gelegenheit, alte Freunde zu begrüßen und neue Bekanntschaften zu schließen. Bei herrlichem Sommerwetter glitten die Golfer an Villen, Buchten und sanften Uferhängen vorbei – eine gelungene Einstimmung auf die kommenden Wettkampftage.

Am Abend trafen sich über 37 Teilnehmer, inklusive Begleiterinnen, zum gemeinsamen Abendessen im Hotel Vier Jahreszeiten in Starnberg. Krankheitsbedingt sagten in den letzten 14 Tagen vor Turnierbeginn 13 Deutsche Spieler ab und mussten kurzfristig ersetzt werden. Auch der österreichische Kapitän sowie ein weiterer Spieler erkrankten unmittelbar vor dem Turnier, sodass sich der Mannschaftskader auf jeweils 22 Spieler reduzierte. Eine große Zahl deutscher Spieler konnte glücklicherweise sehr kurzfristig einspringen. Der Feldafinger Platz präsentierte sich bei hochsommerlichen Temperaturen und bestem Wetter in hervorragender Verfassung – perfekte Grüns, schmale Fairways, strategisch platzierte Bunker und Wasserhindernisse verlangten den Spielern alles ab.

Die Proberunde und auch die folgenden Turnierrunden begannen an Tee 1 und 10. Um die Hitzeschlacht erträglicher zu gestalten, spendierte die deutsche Mannschaft zwei Fässer Bier. Am Abend trafen sich alle Teilnehmer im Mannschaftshotel Vier Jahreszeiten zum Captains Dinner, bei dem neben kulinarischen Genüssen vor allem der persönliche Austausch und das Kennenlernen der Mannschaften im Vordergrund standen.

Der erste Wettkampftag wurde als Vierball-Bestball Matchplay mit 9/10 Vorgabe ausgetragen. Es war eine hochklassige Begegnung, die in einem ausgeglichenen Ergebnis von 5,5 zu 5,5 Punkten endete. Beide Teams bewiesen Präzision, Nervenstärke und den bekannten Sportsgeist, der dieses Länderspiel seit Jahrzehnten prägt. Die Abendveranstaltung begann mit einem Aperitif auf der wunderschönen Clubterrasse mit Blick auf den See. Das



3-Gang-Galadinner wurde im Clubrestaurant, bei dem die einzelnen Spielererlebnisse noch einmal durchgegangen wurden, eingenommen. Launige Reden wurden durch den gelungenen Spiel- und Gesangsvortrag von Manfred Jahn aus Linz ergänzt. Es war eine besondere Freude, dass der neue Präsident des GC Feldafing, Mark Pearson, den Abend begleitete. Der Finaltag brachte die Entscheidung: In den Einzelmatches setzten sich die Deutschen schließlich mit 13 zu 9 Punkten durch. Ein Sieg, der nicht nur auf spielerische Qualität, sondern auch auf mannschaftliche Geschlossenheit zurückzuführen war. Nach



dem gemeinsamen Abschlussessen auf der Clubterrasse löste die Bekanntgabe des Endergebnisses von 18,5 zu 14,5 Punkte bei dem deutschen Team lauten Jubel aus.

Besondere Erwähnung verdient der perfekte Ablauf, unterstützt durch den GC Feldaing sowie Geschäftsführer Florian Kohlhuber und sein Team. Das qualitativ sehr hochwertige Dinner, die erstklassigen Weine und der perfekte Service im Clubrestaurant waren ein würdiger Rahmen. Dieses wird allen Beteiligten als sportlich faire, organisatorisch bestens vorbereitete und atmo-

sphärisch herausragende Veranstaltung in Erinnerung bleiben. Die Verbindung zwischen den deutschen und österreichischen Golfreunden hat sich einmal mehr gefestigt – nicht zuletzt dank der gemeinsamen Erlebnisse auf und abseits des Platzes. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz von Prof. Klaus Lohe am ersten Wettkamptag, ebenso ein Dank dem Österreichischen Kapitän Georg Wattaul, der den GSG- Geschäftsführer Jan Sippli als Ersatzspieler akzeptierte. Die Vorfreude auf das Wiedersehen beim Rückspiel im August 2026 im GC Amstetten-Ferschnitz im Mostviertel ist groß. Dort werden die GSG-Senioren ihren Titel verteidigen und ganz sicher die Freundschaft weiter pflegen.

GSG-Team:

Udo Belz, Dr. Jürgen Bichteler, Martin Bien, Holger Blackholm, Klaus Deutsch, Dr. Peter Düroß, Joe Geiger, Dr. Christoph Rumpf, Dr. Martin Kamp, Dr. Hartmut Last, Dieter Meyer, Horst Rupp, Jakob Niggel, Julius Reichmann (Kapitän), Jan Wrede, Florian Schmidt, Joachim Schmidt, Jost Werner Schmidt, Dieter Schminke, Walter Schmitt, Malte Uhlig, Prof. Dr. Klaus Lohe



GSG-Team:

Manfred Blank, Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Jan Bonte, Michael Arnold, Herbert Dürkop, Christoph Gienow, Dr. Sören Hermansson, Rüdiger Kausch, Wolfgang Köpke, Jürgen Krückemeier, Dr. Ralf Kuhlmann, Hans Hugo Lavalée, Dr. Hans-Claus Leopold, Reinhard Madaus (Kapitän), Wolfgang Rabald, Dr. Helmar Rausch, Peter Ruppel, Dr. Alwin Scholze, Achim Tiffert, Dr. Detlev Weiler, Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf

EIN SIEGREICHES SPIEL MIT GENUSSFAKTOR

VON DR. HANS-CLAUS LEOPOLD

Austragungsort der 41. Länderspiel-Begegnung mit den Dänen war die Anlage WINSTONGolf in Mecklenburg bei Schwerin. Neben WinstonOpen beheimatet die gesamte Winstongolf Anlage den weiteren Meisterschaftsplatz Winstonlinks sowie den 9-Loch Platz Winstonkranich. Die dänischen Freunde mussten sich wie zu Hause gefühlt haben, denn hügelige, seenreiche Moränen- Landschaft, in die der wunderschöne Platz Winston-Open gebettet ist, prägt auch viele dänische Golfplätze.

Bei der Einspielerunde stellte man fest, dass die abwechslungsreichen Bahnen, darunter viele Doglegs, sehr anspruchsvoll sind. Am 2., 17. und am 18. Loch zogen große Teiche die Golfbälle magisch an. Weitere Bälle verschwanden im hohen Rough, so dass guter Ballvorrat angesagt war. Herrliche Panoramablicke entschädigten und es machte große Freude, den Platz zu spielen. Nicht umsonst finden dort Ende September

die WINSTONGolf Senior Open der Legend Tour statt, unter anderen mit Bernhard Langer.

Auch im Mannschaftshotel, dem Schloss Basthorst, fühlten sich die Golfer sehr wohl. Zimmer im Landhausstil, Bar und Spa konnten sich sehen lassen. Dort begrüßten sich die dänischen und deutschen Freunde mit großem Hallo und Wiedersehensfreude. Beim inoffiziellen Abendessen blieben die Mannschaften zunächst noch unter sich. Eine gewisse Spannung war beim GSG-Team zu spüren: Ob es den Dänen gelingen würde, den Wanderteller zu behalten? Die Dänen, so war zu beobachten, bestellten den Wein flaschenweise, während die Deutschen sich überwiegend mit Schoppen und Bier begnügten – was verschiedene Interpretationen zuließ...

Bei strahlendem Sonnenschein begannen am ersten Spieltag die Vierer. Zunehmende Hitze erforderte gute Kondition. Auch wenn die deutsche Mannschaft durch neue spielstarke



Mitglieder ergänzt worden war, überraschte doch die klare deutsche Führung mit 17,5 zu 12,5. Der Gala-Abend fand im Hotel statt. In seiner Rede betonte Kapitän Reinhard Madaus die ganz besondere Freundschaft zwischen den dänischen und deutschen Golfern. Er stellte fest, dass die Dänen im Schnitt deutlich bessere Handicaps hatten und forderte deshalb von seiner deutschen Mannschaft hohen Kampfgeist ein, um den im letzten Jahr verlorenen Teller zurückzugewinnen. Der dänische Kapitän Lars Berndt kündigte heftigste Gegenwehr an. Er dankte sehr für die entgegengebrachte Gastfreundschaft und lobte die gute Wahl von Platz und Hotel. Der mitspielende Präsident der dänischen Senioren Gesellschaft, Sven Aen, erinnerte daran, dass er im letzten Jahr für die deutsche Mannschaft eingesprungen sei und als bester „Deutscher“ alle sechs Punkte geholt hatte. Und er ergänzte, dass das deutsch-dänische Länderspiel so beliebt sei, dass jedes Jahr ohne weiteres 30-40 Teilnehmer zu mobilisieren seien.

Die Einzel wurden von einem Honoratioren-Vierer angeführt:

Präsident gegen Vizepräsident sowie Kapitän gegen Kapitän. Beide Spiele gingen 2,5 zu 0,5 zugunsten Deutschlands aus. Diese Tendenz setzte sich auch weiter fort. Als die Dänen sich aber aufrafften und die letzten vier Partien gewannen, war das Spiel bereits entschieden: Deutschland gewann mit insgesamt 53,5 zu 36,5. Kapitän Reinhard Madaus nahm den nun nach Deutschland zurückkehrenden Wanderteller entgegen. Zu erwähnen ist noch, dass sich aufgrund überzähliger deutscher Teilnehmerzahl Prof. Kurt Wolfsdorf und Christoph Gienow dankenswerterweise bereit erklärten und je ein Spiel pausierten. Kurt durfte dafür mit den begleitenden Damen auf die Runde gehen.

Ein bestens gelungenes und gleichermaßen erfolgreiches Länderspiel ging zu Ende. Ein großer Dank geht an Kapitän Reinhard Madaus für die bewährte hervorragende Organisation. Das Wiedersehen in 2026 ist im Steensballegaard Golfklub in Horsens geplant.



ESGA DÄNEMARK
2025

38EME RENCONTRE BELGIQUE – ALLEMAGNE AU CHATEAU D'ARLON

VON DR. WOLFGANG SCHÄFER

Bereits zum 38.Mal konnten sich in diesem Jahr die deutsch-belgischen Golfsenioren zu einem freundschaftlichen Länderspiel treffen. Der Austragungsort war jedoch für alle vollkommen neu: Golf du Bois d' Arlon, ein erst im vergangenen Jahr eröffnetes Resort, inmitten der üppigen Natur von Belgisch-Lothringen, im Süden der Provinz Luxemburg.

Die Golfanlage auf dem Gelände des Château D' Arlon umfasst einen hypermodernen Hotelkomplex samt Spa und anderen Freizeitmöglichkeiten sowie 3 x 9 Löcher Golfcourse: Bahnen 1- 18 Heathland sowie 9 Löcher Parkland (rund ums Château). Für das diesjährige Match standen die Löcher 10-18 des Heathland in Kombination mit dem Parkland Course zur Verfügung. Die

teils breiten, teils schmalen, von Ginster, Heidekraut und Birken gesäumten Fairways, die teuflisch undulierten Greens und die strategisch platzierten Bunker erforderten äußerst taktisches Spiel.

Tag 1 wurde wie üblich ab dem frühen Nachmittag für eine Proberunde genutzt, die wie in den vergangenen Jahren be-



reits in gemischten Spielgruppen der beiden Teams absolviert wurden. Am Abend dann ein erster Höhepunkt: Das Dinner im nahe gelegenen „La Regalade“, einem ausgezeichneten Restaurant, das der Belgier Christian Fréhisse für den Welcome Abend ausgesucht hatte. Eine wirklich tolle Location, die eigens für die beiden Golfteams am eigentlich geschlossenen Montag ihre Terrasse und - vor allem - die Küche geöffnet hatte.

Am folgenden ersten Spieltag standen die traditionellen Vierball-Bestball Matches auf dem Programm und endeten mit 11 zu 7 für Team Deutschland. Auch der seit 2022 ausgetragene Sonderpreis „Nearest to the

Bear“ fand an diesem Spieltag statt. Hierbei galt es an dem ausgewiesenen Loch Nr. 4 des Parklandcourses mit dem Abschlag am nächsten zum „Goldenen Bären“ zu schlagen. Der diesjährige Sieger heißt Michael Hohaus vom KGC. Den Ausklang dieses Spieltages bildete das Galadinner im Restaurant des Golfresorts.

Der zweite offizielle Spieltag musste mit den Einzel-Matches dann die Entscheidung bringen. Weitere 36 Punkte standen zur Verteilung. Das Ergebnis war eindeutig: 26 Zähler für die GSG-Spieler und 12 für die Belgier, was zu einem souveränen Sieg des Deutschen Teams mit 37 zu 19 führte. Wieder einmal war es ein wunderbares Freund-

schaftsspiel mit den Vertretern der ARGSB* – kein zu ernster Wettkampf, sondern Golf unter Freunden.

*Association Royale des Golfeurs Seniors de Belgique

Das GSG-Team:

Dr. Michael Hohaus, Klaus Dohmesen, Konstantin Weygand, Dr. Wolfgang Schäfer (Kapitän), Prof. Dr. Götz Müller, Bernd Fleitmann, Karl Pfeifer, Dietrich Zaps, Gabriel Hrankovic, Dr. Horst Hoeck, Heinz Willi Tacke, Holger Jürgs



„SIR ARCHIBALD“ REIST NACH LUXEMBURG

VON DR. RALF KUHLMANN

Die legendäre Trophäe des Six-Nation-Tournaments, „Sir Archibald“, wurde in den Jahren 2023 und 2024 von den französischen Golfreunden versorgt, die ihn in diesem Jahr wieder mit nach Belgien brachten. Natürlich wollten die Franzosen ihn erneut verteidigen, aber das deutsche Team trat ebenfalls mit großen Erwartungen an, um „Sir Archibald“ nach 2022 und 2023 wieder mit nach Deutschland zu nehmen. Die Mitbewerber Niederlande, Belgien, Luxemburg und Dänemark wollten dies, wie in den Jahren zuvor, natürlich verhindern.

Mit großer Vorfreude reisten 72 Teilnehmer aus 6 Nationen Ende August zum GC Royal Hainaut an. Bereits im Vorfeld sorgten die Belgier für eine positive Einstimmung: Beim traditionellen gemeinsamen Abendessen im Mannschaftshotel begrüßten sich viele Spieler, die sich bereits von Turnieren aus den vergangenen Jahren kannten. Die deutschen Teilnehmer versammelten sich um ihren Kapitän, Dr. Ralf Kuhlmann vom Hamburger L&GC Hittfeld, und beschworen ihr gemeinsames Ziel: Sir Archibald sollte wieder mit nach Deutschland kommen. Im vergangenen Jahr fehlten nur wenige Punkte zum Sieg vor Frankreich.

Es gab einige Änderungen bei der Team-Aufstellung bis erst wenige Tage vor dem Turnier die endgültige 12-köpfige Mannschaft feststand. Darunter konnten 4 Spieler willkommen ge-

heißen werden, die zum ersten Mal dabei waren. Die Anderen hatten bereits Erfahrungen sammeln können bei diesem interessanten Wettspiel zwischen europäischen Nationen. Danke an den kurzfristig eingesprungen Wilfried Schmitz vom GC Schloss Myllendonk.

Der Golf Club Royal Hainaut liegt im Süden Belgiens in der Nähe der Stadt Mons. Mons ist die Hauptstadt der wallonischen Provinz Hennegau, war 2015 europäische Kulturhauptstadt und wird auf deutsch und niederländisch Bergen genannt. Die mehrheitlich frankophone Stadt ist Standort des Militärischen Hauptquartiers der NATO, SHAPE, dessen Gelände 1977 dem Gemeindegebiet von Mons zugeschlagen wurde und seit dem 31. März 1967 im benachbarten Casteau stationiert ist. Der Golfplatz wurde im Jahr 1933 auf Wunsch einiger begeisterter Golfspieler eröffnet. Die Anlage des Royal Golf Club du Hainaut befindet sich auf dem Land-



besitz der Prinzen von Croÿ, in der Gemeinde Jurbise, einige Kilometer nördlich von Mons, inmitten von Wald, Heide und Ginster auf einem eher sandigen Boden und bot sich für das 6 Nationen-Turnier an, auch weil einige der belgischen Teilnehmer in dieser Region zu Hause sind. Das große Kongresszentrum mit einem Hotel war bestens geeignet, alle 72 Spieler des Turniers unterzubringen.

Die Einspielerunde machte alle Spieler mit den Besonderheiten des Platzes vertraut. Insbesondere die überall bis auf die Bahnen reichenden Bäume erforderten ein präzises Schlagen der Bälle, so dass ein gutes Resultat für das Spiel nur mit guten Platzkenntnissen und dem Wissen um die Positionen der vielen Bunker und der „blinden“ Löcher möglich war. Am Abend wurde in einem italienischen Restaurant beratschlagt und viel diskutiert, wie der folgende Tag zu meistern sein könnte.

Der erste Tag konnte somit kommen: Die Schwierigkeiten des Platzes wurden sehr gut gemeistert, das deutsche Team legte mit 271 Punkten einen fulminanten Start hin und lag am ersten Tag mit 12 Punkten vor „Archibald-Verteidiger“. Die Niederländer erreichten 255 Punkte, Luxemburg 254, und Dänemark 251 Punkte. Etwas abgeschlagen waren die Belgier auf Platz 6 auf ihrem „Heimatplatz“ mit 240 Punkten.

Der deutsche Kapitän wusste aus Erfahrung: Bei diesem Turnier gewinnen die Sieger des ersten Tages nur sehr selten das Gesamtturnier. Und das bestätigte sich in diesem Jahr wieder. Das Ergebnis des 2. Tages zeigte Deutschland in der Tageswertung mit 243 Punkten auf dem 6. Platz. Tagessieger waren die Luxemburger mit 273 Punkten, gefolgt von Belgien mit 257 Punkten auf Platz 2. Im Aggregat erzielten die Luxemburger mit 527 Punkten das beste Gesamtergebnis, gefolgt von Deutschland mit 514 Punkten. Dieser 2. Platz tröstete das deutsche Team ein wenig. Nachweislich kam es in der Vergangenheit zwar schon zu großen Unterschieden der Punktzahl am 1. und 2. Tag. Die Ursache der Differenz von 28 Punkten konnte sich jedoch keiner so recht erklären.

Martin Knodt und Stephan Schwartzbelegten in der Einzelwertung am ersten Tag Platz 2 und 3 und lagen nach dem 2. Tag noch

auf einem geteilten 3. Platz. Der Beste Spieler des Turniers war Paul Schliesser aus Luxemburg, der am 2. Tag mit einem überraschenden Ergebnis von 43 Punkten zum Sieg der Luxemburger beigetragen hat. Mit seinen insgesamt 74 Punkten war er zweitbesten Spieler des Gesamtturniers, nur einen Schlag hinter dem besten und damit Einzelsieger aus Frankreich mit 75 Punkten.

Das deutsche Team gratulierte den Luxemburgern, die „Sir Archibald“ zum ersten Mal nach vielen Jahren wieder mitnehmen durften. Die GSG-Senioren waren dennoch stolz auf ihren wiederholten 2. Platz unter 6 Nationen - entwickelten vor der Abfahrt aber noch ehrgeizige Ziele für 2026 in Dänemark. Als kommenden Austragungsort kündigte der dänische Präsident den Lyngbygaard Golf Club bei Aarhus an, in dem dieses Jahr die ESGA-Europameisterschaft ausgetragen wurde.

Ergebnisse (in Nettopunkten)

	1. Tag	2. Tag	Gesamt
1. Luxembourg	254	273	527
2. Germany	271	242	514
3. France	259	247	506
4. Danmark	251	252	503
5. Netherlands	255	247	502
6. Belgium	240	257	497

Das GSG-Team:

Richard Heuberger, Stefan Schwartzbe, Martin Knodt, Herbert Dürkop, Dr. Wolfgang Söhngen, Christian Junge, Dr. Ralf Kuhlmann (Kapitän), Hans-Bernhard Wiesing, Hugo Lavallee, Dr. Wolfgang Schäfer, Wilfried Schmitz, Julius Reichmann





TOLLER TEAMSPIRIT TROTZ UNGEMÜTLICHER WETTERKAPRIOLEN

VON KARL ERNST SCHUSTER

Das Freundschaftsspiel mit Luxemburg stand anfangs unter keinem guten Stern, da kurzfristig deutsche Spieler ihre Teilnahme absagen mussten und leider nicht aus eigenen Reihen ergänzt werden konnten. Dank des freundlichen Entgegenkommens des Luxemburger Kapitäns David Winters waren die Luxemburger einverstanden, ebenfalls mit nur 10 Spielern anzutreten.

Auf der Proberunde lernte das deutsche Team den spannenden Golf de Clervaux kennen, einem Platz im Norden von Luxemburg in den Ardennen auf 500 m über NN. Die Spielbahnen gehen stellenweise sehr stark auf und ab, schmale Fairways werden beidseitig von Bäumen begrenzt, viele Schräglagen erschweren das Spiel und speziell auf den hinteren Löchern gilt es teilweise sehr lange Wege zu meistern. Es wurde durchaus die Nutzung von Carts empfohlen. Am gemeinsamen Abend im Mannschaftshotel, das sich direkt am Golfplatz befand, wurden verschiedene Überlegungen ausgesprochen, wie man den Herausforderungen des Platzes am besten begegnen könnte.

Am ersten Spieltag sollten die Vierer um 11 Uhr gestartet werden. Aufgrund der nächtlichen Regenfälle, die noch bis morgens um 10 Uhr anhielten, war der Platz komplett gesperrt. Da galt es zunächst gemeinsam mit den Luxemburgern abzuwarten. Erst am Mittag sollte über die Bespielbarkeit des Platzes entschieden werden.

Gegen 12 Uhr gaben die Greenkeeper endlich grünes Licht. Carts waren allerdings den ganzen Tag über Aufgrund der Nässe nicht erlaubt. 18 Spielbahnen auf diesem Platz zu Fuß mit Trolley zu gehen, das hätte die meisten von uns jedoch überfordert. Deshalb beschlossen die Kapitäne, den Vierer nur über die ersten 9 Löcher zu spielen, da diese Bahnen vergleichsweise gut zu laufen waren – bis auf die 9, auf der vom Abschlag bis zum Grün anstrengende 50 Höhenmeter zu überwinden waren.

Da beim Matchplay normalerweise 18 Loch gespielt werden, mit 3 Punkten pro Partie, musste für das 9-Loch-Matchplay in Bezug auf die Wertung eine Alternative gefunden werden.

Gemeinsam wurde beschlossen, dass das Siegerteam über 9 Löcher 2 Punkte bekommt und bei all square jedes Team 1 Punkt. So wurde das Länderspiel um 13 Uhr mit den Vierern über 9 Löcher gestartet.

Am Ende des Tages stand es Unentschieden 5 zu 5, was eigentlich alle zufrieden stellte und für den nächsten Tag viel Spannung versprach. Nach einem schönen und harmonischen gemeinsamen Abend im Clubhaus-Hotel war am nächsten Tag der Abschlag für die Einzel um 9 Uhr angesetzt. Als es jedoch losgehen sollte, war der Platz in Nebel gehüllt mit Sichtweiten unter 100 Metern. Jetzt war Geduld gefragt. Es klarte langsam auf, die Sonne setzte sich durch, und um 11 Uhr konnten die Spiele am 2. Tag mit Kanonenstart eröffnet werden.

Als alle gesund und etwas erschöpft wieder im Clubhaus angekommen waren, wurde das Ergebnis bekannt gegeben: Die deutsche Mannschaft hatte in den Einzeln 18,5 Punkte und die Luxemburger 11,5 Punkte erspielt. Mit diesem tollen Gesamtergebnis von insgesamt 23,5 zu 16,5 kam der Pokal wieder in deutsche Hände. Die Begeisterung beim GSG-Team war riesig. Was in den Zahlen so nüchtern klingt, war letztlich das Ergebnis einer fantastischen Mannschaftsleistung. Da wurde auf diesem so schwierigen Platz eine unglaubliche Leistung erbracht. Da das Mannschaften-Hotel wie auch das Restaurant direkt am Golfplatz lagen hatten die Spieler Zeit und Gelegenheit, als Mannschaft zusammen zu wachsen und den etwas widrigen Umständen mit einer tollen Stimmung zu begegnen. Ein großes Kompliment von Kapitän Karl Ernst Schuster an seine Mannschaft, die den Pokal zurückerobern konnte.



GSG-Team:

Peter Lampe, Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Rainer Dehn, Richard Heuberger, Gabriel Hrankovic, Holger Jürs, Berthold Mayntz, Karl-Ernst Schuster (Kapitän), Karl-Heinz Wunderlich, Jérôme Scribe



SPORTLICHER WETTKAMPF MIT BLICK AUF SCHLOSS HLUBOKÀ

VON HORST RUPP

Gut und glücklich zu Ende gebracht: Länderspiel Tschechien mit einigen Stolpersteinen im Vorfeld. Das GSG-Team hatte keinen Kapitän, die Anmeldung war sehr zögerlich und verhartete dann bei 14 Teilnehmern trotz des attraktiven Austragungsortes Golf Club Hluboka nad Vltavou in der Nähe von Budweis. Zu guter Letzt musste ein langjähriger Mitspieler aus gesundheitlichen Gründen absagen. Die Durchführung des Länderspiels mit den tschechischen Freunden stand auf der Kippe.

Als früherer Kapitän übernahm Horst Rupp das Steuer und dank der außerordentlichen Hilfe durch Rüdiger Kausch vom GC Burgwedel, der seine Anmeldung mit 4 weiteren Spielern aufstockte, konnte das deutsche Team antreten.

Bei herrlichem Wetter trafen die zwölf GSG-Recken und fünf Damen Anfang September im Hotel Podhrad in Hluboka ein. Zwei Mitspieler konnten nach der Proberunde am Folgetag anreisen. Dass auch beim tschechischen Kapitän Karel Laube kurzfristige Absagen passiert waren, wurde erst vor Ort erzählt. Trotzdem war Deutschland noch in der Unterzahl, durfte aber seine „Mannschaftslücken“ mit zwei mitgereisten Burgwedeler Damen auffüllen. Nochmals ein großes Dankeschön an die flexiblen Gastgeber und unsere Damen.

Vor der Proberunde blieb noch etwas Zeit, um z.B. das Schloss Frauenberg (Hlubokà) zu besichtigen. Es ist neben dem Hrad-

schin in Prag wohl das meistbesuchte Schloss Tschechiens. Zunächst stand dort eine frühgotische Burg, danach wurde um 1600 daraus ein Renaissanceschloss, später dann im Barockstil umgebaut und schließlich nach weiterer bauhistorischer Verwandlung durch die Fürsten Schwarzenberg zu einem malerischen Schloss im Tudorgotik Stil gestaltet. Im Inneren sind wertvolle Schnitzereien und Verkleidungen mit edlen Hölzern zu bewundern. Der wuchtige und weitläufige Bau ist umgeben von einem herrlichen Schlosspark mit majestätischen Baumriesen und farbenfrohen Blumenbeeten.

Zurück gings anschließend in die reale Golf-Welt auf den weitläufigen und sehr flachen Platz. Der erste Eindruck täuschte: flach ja, aber Hindernisse zuhauf – keine leichte Aufgabe – besonders nicht im Hinblick auf die Handicaps unserer tschechischen Freunde, die bei 5 begannen und mit 16 endeten. Das bedeutete eine durchschnittliche Differenz von ca. 8 bis 9!

Abends trafen sich alle Teilnehmer auf der Club-Terrasse. Viele Freunde aus früheren Begegnungen erlebten ein freudiges Wiedersehen bei tschechischem Bier. Die ausgelassene Stimmung wurde unterstützt von Iwan's traditionellem mit Slivovitz gefülltem 1,5 Liter-Flachmann. Die Tschechen lieben es – kein Turnier ohne Iwan's Schnaps. Beim Captains-Meeting wurden dann die endgültigen Team-Paarungen für die Vierer festgelegt.



Bei der gegenseitigen Vorstellung der Flightpartner wurde dann schnell klar, dass die Tschechen nicht nur in Handicaps weniger „Zähler“ mitbrachten. Mit rund 8-10 Jahren Altersunterschied beschlossen wir: Auf in den Kampf, fürchtet Euch nicht !

Der Morgen des ersten Spieltages war noch etwas frisch, aber die Sonne vertrieb die leichten Nebelschwaden rasch und ließ das Schloss in leuchtendem Weiß erstrahlen. Tatsächlich sieht man diesen wuchtigen Bau von fast jeder Bahn aus. Die gestrige Einschätzung – flacher Platz aber sehr trickreich – bestätigte sich manchmal schmerzhaft mit verlorenen Bällen, glücklicherweise beidseits. Die gemeldeten Ergebnisse zeigten dann in der Summe einen kleinen Vorsprung von nur einem Punkt für Karels Team. Das gab zwar Mut, dem „Altkapitän“ schwante allerdings Ungemach aus der Erfahrung vieler Tschechien-Spiele, denn die Single-Matches werden in der Regel noch härter.

Für den Gala-Abend hatte Karel ein wohlschmeckendes 5-Gang-Menü ausgesucht, welches in einem mit Gemälden, geschmückten Salon kredenzt wurde. Weiterer Blickfang war eine kunstvoll aufgebaute Reihe von Weinflaschen und Oblaten auf einem Tisch als traditionelles Präsent des tschechischen Teams. Daneben, den schweren auf Marmorsockel ruhenden Kristallpokal flankierend, das deutsche Mitbringsel ebenfalls in Flaschenform. Und so wurde beim Verlesen der Startliste für

die Einzel mit großem Hallo jeweils ein „Mährischer Roter mit Marienbader Oblate“ gegen einen „Pfälzer Spätburgunder“ getauscht. Die obligatorischen GSG-Bälle und Nadeln wurden ja wie immer am Start übergeben. Ein von Horst Rupp kurzer historischer Rückblick auf die Tradition dieses Turniers weihte schließlich auch einige neue Mitspieler ein.

Mit Bewölkung begann der zweite Spieltag und für mittags war Regen vorhergesagt. Also früher Start für trockene Rückkehr. Jeder GSG-Spieler hat sein Bestes gegeben, aber trotz der Vorgaben auf den Scorekarten kam es wie zu befürchten war: Die Gastgeber haben die wunderschöne Kristall-Trophäe erfolgreich zurück erkämpft. Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr hatte das deutsche Team nach 12 Jahren zum ersten Mal wieder gewonnen. Es bleibt zu hoffen, dass es nicht wieder 12 Jahre dauert, bis erneut „GSG-Deutschland“ auf dem Pokal zu lesen ist.

Das GSG-Team:

Holger Blackholm, Henrik Böhmert, Robert Brachfeld, Christofer Hattemer, Harry Fehrmann, Rüdiger Kausch, Wolfgang Köpke, Werner Maas, Edward Puchala, Uwe Rogge, Günther Richter, Horst Rupp (Interim-Kapitän), Harald Schulte, Alexander Zang sowie die beiden Damen Meike Strüve und Simone Fülbert



GOLF, WEIN UND BLUMENZAUBER

VON ANDI TRAUB

Der Alpencup führte die beiden GSG-Teams in diesem Jahr an den Lago d'Iseo – mitten in die Franciacorta – wo Genuss, Natur und Golf auf besonders charmante Weise verschmelzen. Traditionell waren jeweils 6 Netto- und 6 Bruttospieler aus Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich, Deutschland und der Slowakei am Start. Nach der Ankunft am Nachmittag machten sich die 72 Golfer plus Begleitung um 18 Uhr auf den Weg nach Monte Isola. Die Überfahrt mit der Fähre ab Marone war bereits ein kleines Erlebnis – goldenes Licht über dem Wasser, die autofreie Insel mit dutzenden von Vespas in voller Abendsonne in Sichtweite.

Erstes Ziel war Carzano, ein kleines Dorf auf der Insel, wo alle 5 Jahre das „Festa di Santa Croce“ stattfindet. Das kleine Dorf war komplett mit Tausenden von Papierblumen geschmückt, alle wunderschön und handgemacht von den Damen der Insel. Leider war es dieses Jahr vermutlich das letzte Mal, dass dieses Blumen-Event stattfindet, da der Aufwand extrem hoch ist. Danach ging es mit dem Boot zum direkt am See gelegenen Restaurant La Foresta mit traumhaftem Blick auf den See. Dort genossen alle Teilnehmer ein feines Abendessen mit guter regionaler Küche – Fisch satt – begleitet von gekühltem Franciacorta. Ein schöner Auftakt für den diesjährigen Alpen-

cup. Am nächsten Vormittag stand die Proberunde auf dem Franciacorta Golf Club an. Wir spielten die Halbrunden Satèn und Brut. Der Platz präsentierte sich in sehr gutem Zustand – satte Fairways und gepflegte Grüns. Die Bahnen landschaftlich wunderschön und golferisch sehr anspruchsvoll. Die Proberunde bot Gelegenheit, die Eigenheiten der Bahnen kennenzulernen – besonders die Wasserhindernisse und trickreichen Doglegs verlangten Präzision. Die entspannte Atmosphäre auf dem Platz, das Panorama der umliegenden Weinberge und die milden Temperaturen machten die Runde zum sportlichen wie landschaftlichen Genuss.

Nach dem Golf war Captains Meeting, Opening Ceremony und Fotosession. Dann ging das deutsche Team zum Abendessen in ein 300 m vom Hotel gelegenes Lokal mit hervorragenden Essen und einem tollen Lugana. Ein sehr geselliger und lustiger Abend.

Am Dienstagmorgen begann der offizielle Alpencup 2025 wie immer viel zu früh mit einem Vierball-Bestball, dessen Ergebnisse das Brutto Team mit 13 Schlägen Abstand zur führenden Schweiz auf den letzten Platz brachten. Das Netto Team schlug sich hier deutlich besser und belegte mit 6 Schlägen Abstand zum führenden Italien den respektablen 3. Platz. Der Abend



wurde genutzt, um das andere, direkt am Hotel gelegene, Lokal auszuprobieren. Wieder konnte ein perfektes Essen genossen werden mit ganz viel Spaß... ein tolles Team !

Am zweiten Spieltag begannen die Einzel, man könnte auch sagen die „Stunden der Wahrheit“. Erneut führte das deutsche Brutto-Team die Tabelle leider von hinten an, mit knappen 26 Schlägen Abstand zu Italien. Das Netto-Team erreichte an diesem Tag mit 6 Schlägen Abstand zum führenden Italien den 4. Platz. Am Abend fand das offizielle „Gala Dinner“ statt.

Tag 3: Der letzte Einzel Spieltag. Der Platz war super, die Pinpositions brutal und hätten selbst die großen PGA-Stars vor Probleme gestellt. Ein eigentlich gut puttender Mitspieler von mir hatte am 4. Grün einen ersten Putt von ca. 5 m, der kam zurück, der nächste Putt hatte ca. 8 m und der dritte noch immer 8 m... total spannend zum Zuschauen. Aber es wurde von allen alles gegeben, der Ehrgeiz war groß und führte bei der Siegerehrung für die deutschen Mannschaften zu folgenden Platzierungen:

- Das deutsche Brutto Team belegte den 5. Platz mit „knappen“ 58 Schlägen Rückstand zum siegenden Schweizer Team. Relativiert wird dieses Ergebnis ein wenig durch zahlreiche „kampf-

erprobte“ Single Handicaps zwischen 1 und 5 der Spieler der anderen Mannschaften.

- Beim Netto-Team sah es wieder etwas besser aus: Platz 4 mit 22 Schlägen Rückstand zum Sieger Italien.

Als kleines Trostpflaster zu den Platzierungen der Teams konnte aber doch noch ein ebenfalls begehrter Sieg mit nach Hause genommen werden. Der Kapitän Andreas Traub hat mit ordentlichen Runden von $76+79=155$ den Preis für das beste Alpencup Einzelbrutto gewonnen.

Fazit: Der Alpencup in Franciacorta war ein perfekter Mix aus sportlichem Wettkampf, kulinarischem Genuss, kultureller Vielfalt und italienischer Leichtigkeit. Vermutlich denkt jeder, der dabei war, etwa „wow war das toll“ und ist glücklich, dabei gewesen zu sein.

Brutto-Team:

Andreas Traub (Kapitän), Wolfgang Graf, Detlef Treschan, Dr. Gutmann Habig, Winfried Arens, Kay Friedrichs

Netto-Team:

Dr. Ralf Kuhlmann, Christofer Hattemer, Udo Belz, Martin Bien, Udo A. Böttcher (Kapitän), Josef Dördelmann



FREUNDSCHAFT, GOLF UND MEDITERRANE LEBENSFREUDE

VON JOE KÖNEN

Das Länderspiel Kroatien führte an die Adriaküste in eine Region, die wie geschaffen scheint für Golf, Genuss und Geselligkeit. Austragungsort war der Golf Club Adriatic – PGA National Croatia, eingebettet in die sanften Hügel von Savudrija, umgeben von Olivenhainen, Weinbergen und dem glitzernden Blau des Meeres. Quartier bezog das deutsche Team im unmittelbar am Golfplatz liegenden 5-Sterne-Resort Hotel Adriatic, das Luxus und mediterrane Ruhe auf ideale Weise verbindet. Von den Balkonen reichte der Blick weit über die Adria, während der Sonnenuntergang den Himmel in goldenes Licht tauchte – ein Auftakt, wie man ihn sich nur wünschen kann.

Am Sonntag trafen die Teilnehmer bei bestem Wetter im Hotel ein. Kapitän Jo Dördelmann begrüßte seine Mannschaft mit herzlichen Worten und stellte die Strategie für die kommenden Tage vor. Das Wiedersehen alter Weggefährten und die Begrüßung neuer Mitspieler sorgten für lebhafte Stimmung. Bei Tapas und einem ersten Glas istrischen Weins begannen die Gespräche, die schon bald in tiefgründige Anekdoten übergingen – besonders Hermann Rogowski sorgte für kurzweilige Unterhaltung. Spätestens als er später den Mut fand, einen Sprung über die Brüstung zu wagen war klar: Diese Mannschaft ist nicht nur sportlich, sondern auch menschlich in Bestform.

Die Entscheidung der beiden Kapitäne, den ersten Spieltag bei strahlender Sonne auf die ursprüngliche Proberunde vorzuziehen, erwies sich als weise, denn der folgende Tag sollte verregnet werden. Ganz nach dem Motto „Wer sich einspielt, ist unsicher“ starteten nach dem traditionellen Austausch der Gastgeschenke – Pin und Ball gegen Schnaps – direkt die Vierer-Bestball-Matches. Die vom Kapitän aufgestellten Paarungen harmonierten perfekt. Nach einem furiosen Auftakt und zahlreichen spannenden Bahnen versammelte sich das Team zum Mannschaftsfoto – ein Moment, der Zusammenhalt und Freude perfekt einfiel.

Am Abend folgte der kulinarische Höhepunkt: eine Weinverkostung im Weingut Fiore Vina nahe Umag. Zwischen Olivenöl, Trüffel und Malvazija entstand jene besondere Stimmung, die nur Golf, Wein und Freundschaft erzeugen können. Gemeinsam mit den kroatischen Freunden und den mitgereisten Damen wurde ein Abend voller Gespräche, Lachen und Herzlichkeit genossen – mediterrane Lebensfreude in Reinform.

Der zweite Spieltag begann mit leichtem Kopf, aber vollem Einsatz. Die Gegner zeigten sportlichen Ehrgeiz, die Atmosphäre blieb dennoch kameradschaftlich. Rainer Ruth bewies Teamgeist und sprang in fairer Sportsmanship kurzerhand für



das kroatische Team ein. Bis zum letzten Flight sah es nach einem Sieg für das kroatische Team aus. Erst der finale Flight, wie beim Ryder Cup, brachte die Entscheidung und wurde mit Spannung, Applaus und mitfieberndem Blick auf die bereits erzielten Punkte empfangen. Unter großem Jubel fiel schließlich der entscheidende Putt, der den Sieg für die GSG Deutschland sicherte. Das Spiel endete knapp, doch der Geist des Golfspiels siegte: Freundschaft vor Ergebnis. Am Abend fand das festliche Galadinner im Restaurant Porto am Hafen statt – ein würdiger Abschluss des Turniers. Als Kapitän Dördelmann schließlich das Endergebnis von 30,5 zu 20,5 verkündete war die Freude groß. Team Deutschland gewann das Länderspiel – verdient und mit Stil. Doch der eigentliche Sieg lag im Geist dieser Tage: in der Harmonie, der Gelassenheit und dem Gefühl, dass Golf mehr ist als nur ein Sport. Mit Blick auf das glitzernde Wasser wurde gemeinsam gegessen, gelacht und auf den Erfolg angestoßen. Hier entstand auch das unvergessliche Mannschaftsfoto.

Seinen Ausklang fand der Abend im eleganten Restaurant Anna's Garden in Savudrija – mit Blick auf die im Sonnenuntergang glühende Adria. Die Gespräche reichten von Kunst über Politik bis zu den persönlichen verbindenden Geschichten. Sich von der wunderbaren Gemeinschaft dieser außergewöhnlichen

Reise zu trennen fiel nicht leicht. Nach dem Turnier nutzten viele Spieler die Gelegenheit, die Schönheiten Istriens zu erkunden. Pula, mit seinem römischen Amphitheater, Rovinj mit der romantischen Altstadt auf der Halbinsel, und Poreč mit der UNESCO-geschützten Euphrasius-Basilika, bildeten das kulturelle Finale dieser Reise.

Fazit: Das Länderspiel in Kroatien war ein Höhepunkt des Jahres – sportlich, menschlich und atmosphärisch. Ein Ort, an dem Fairplay, Freundschaft und Freude verschmolzen. Ein Dank gilt Jo Dördelmann für seine perfekte Organisation, seine Ruhe und seine spürbare Herzlichkeit. Golf verbindet – Menschen, Länder und Herzen. Und in Istrien hat diese Verbindung einmal mehr ihr Zuhause gefunden.

GSG-Team:

Prof. Dr. Andreas Bogdanski, Klemens Bransmöller, Jo Dördelmann (Kapitän), Christofer Hattemer, Joe Könen, Klaus-Dieter Läßker, Ewald Manz, Berthold Mayntz, Wolfgang Niehus, Hermann Rogowski, Rainer Ruth, Harald Schulte, Dr. Winfried Zeppenfeld



KROATIEN
2025

CLUB DE GOLF LARRABEA, VITORIA-GASTEIZ

VON JOE KÖNEN

Im Hotelrestaurant des NH Canciller Ayala Vitoria begann das traditionsreiche Länderspiel mit einem festlichen Empfang in GSG Gala Uniform, die von den Mitgliedern liebevoll „Vollwichts“ genannt wird. Bei Canapés und Rioja-Wein begegneten sich die beiden Teams in herzlicher und erwartungsvoller Atmosphäre. Die Kapitäne beider Nationen eröffneten den Abend mit motivierenden Worten und präsentierten den gravierten Pokal – glänzend poliert und sinnbildlich für die sportliche Freundschaft, die seit 1965 zwischen beiden Ländern besteht. Ein Abend voller Vorfreude, guten Gesprächen und einem Geist sportlicher Kameradschaft, der den Ton für die folgenden Tage setzte.



Am folgenden frühen Morgen begann die Proberunde in reinen GSG-Flights bei strahlendem Sonnenschein. Erstmals wurde der Club de Golf Larrabea, Home of John Rahm, bespielt – eine Anlage von außergewöhnlicher Schönheit und sportlichem Anspruch. Der Platz, entworfen von José Gancedo, liegt eingebettet in die baskische Hügellandschaft bei Vitoria-Gasteiz, umgeben von altem Mammutbaumbestand. Die Grüns präsentierten sich schnell und präzise, der Kurs fair, aber fordernd. Physiotherapeutische Betreuung und aufmunternde Worte kamen von Dr. Nick Peters, Heilpraktiker im GSG-Team, der an diesem Tag besonders gefragt war.

Am Nachmittag stärkten sich die Herren mit einem guten Essen im Clubrestaurant, ehe es am Abend zu einem besonderen Erlebnis ging: Ein Ausflug zum renommierten Weingut Eguren Ugarte in der Rioja Alavesa. Bei Sonnenuntergang erreichte die Gruppe das Weingut, ein architektonisches Juwel mit kilometerlangen Weinkellern, in denen über 4.000 Fässer lagern. Dort fand eine exklusive Verkostung statt, bei der Rotwein, Rosé, Weißwein und Sekt gereicht wurden.

Während die Deutschen eher zurückhaltend und aufmerksam kosteten, zeigten sich die Spanier temperamentvoller und lebendiger. Doch in der gemeinsamen Begeisterung für guten Wein verschmolzen beide Kulturen rasch. Und spätestens beim anschließenden Tapas-Menü mit Lamm herrschte ausgelassene Einigkeit. Ein Abend, wie man ihn nicht schöner schreiben könnte: voller Genuss, Wein und Freundschaft.

Der sportliche Teil der Begegnung begann mit den Vierer-Bestball-Matches. Der Larrabea Course zeigte sich in bestem Zustand: Hügelige Fairways, dichte Baumreihen, schnelle Grüns und dazu der Geist seines berühmtesten Sohnes, John Rahm, der zeitgleich im Ryder Cup für Europa aufspielte. Das deutsche Team fand hervorragend ins Spiel und sicherte sich nach spannenden Begegnungen einen soliden Vorsprung. Nach

acht Partien führte Deutschland mit 14 : 10 Punkten. Am Abend folgte das festliche Gala Dinner im Hotel NH Canciller Ayala Vitoria. Nach den Ansprachen der beiden Kapitäne wurde es am Tisch bald philosophisch: Joe Geiger empfahl Gödel, Escher, Bach als geistige Kostprobe – ein literarisches Pendant zum Rioja im Glas. Das folgende Menü war ein Höhepunkt für alle Sinne. Nach dem Essen folgte das traditionelle Gruppenfoto auf der Treppe. Natürlich fehlte zunächst ein Spieler und die Szenerie musste wiederholt werden. Bei Zigarren, weiterem Rotwein und der Live-Übertragung des Ryder Cup-Finaltages in der Hotellobby wurde der europäische Triumph lautstark gemeinsam gefeiert.

Am folgenden frühen Morgen trafen sich alle – leicht gezeichnet von der kurzen Nacht, aber voller Motivation – zum Gruppenfoto. Keine neue Situation: Zwei Spieler fehlten auf dem Foto. Derweil lag der Platz noch unter einer dichten Nebelbank. Bei 9 Grad und null Sicht war an einen Start zunächst nicht zu denken. Dann geschah etwas Außergewöhnliches: John Rahm, unmittelbar aus den USA zurück und auf dem Weg, seine Golftasche im Heimatclub abzustellen, erschien plötzlich auf dem Gelände. Er nahm sich Zeit für ein Foto mit dem ersten Flight – im Nebel kaum zu erkennen. Die Sicht war so milchig, dass die Konturen verschwammen und der Moment beinahe mystisch wirkte – John Rahm auf dem Foto am Schild im Hintergrund hätte wohl auch jeder andere sein können. Doch für alle blieb dieser Moment, ob echt oder eingebildet, in ihren Herzen. Ein Symbol dafür, dass Leidenschaft und Legende manchmal ganz nah beieinander liegen.

Als sich gegen 11 Uhr der Nebel lichtete begann der entscheidende Spieltag mit den Einzelmatches. Die Spanier kamen mit den wechselhaften Bedingungen besser zurecht, und bereits nach den ersten beiden Partien war der deutsche Vorsprung auf nur noch einen Punkt geschmolzen. Einer der erfolgreichsten deutschen Spieler war an diesem Tag der „Leihspanier“ José Miguel Somalo, der gemeinsam (gemeinsam im Einzel??) mit seinem deutschen Partner 5,5 Punkte zum deutschen Ergebnis beitrug – ein großartiger sportlicher Einsatz mit symbolischer Bedeutung. Danach ging es mit jedem eintreffenden Flight hin und her. Spannung, Nervenkitzel, Jubel und Enttäuschung wechselten im Minutentakt. Am Ende hatten die Spanier mit einem Tagesergebnis von 26,5 : 18,5 Punkten die Nase vorn. Im Gesamtergebnis fehlten den Deutschen schließlich nur 2,5 Punkte. Das Länderspiel endete mit 36,5 zu 32,5 für Spanien.

Im Clubhaus versammelten sich Spieler und Begleiter zum offiziellen Abschluss. Nach kurzen, herzlichen Ansprachen ver-



kündeten die Kapitäne das Ergebnis. Dann folgte ein besonders emotionaler Moment: Klaus Wittkuhn übergab sein Amt des Teamkapitäns nach vielen Jahren an Thomas Pfeifer, der unter großem Beifall die Nachfolge annahm. Als Abschiedsgeschenk erhielt er vom spanischen Kapitän eine Putterhaube mit der Stickerei von John Rahm – ein symbolisches und bewegendes Präsent. Den Pokal behielt Klaus dabei noch einen Moment fest in den Händen, bevor er ihn den sportlich verdienten Siegern übergab.

Ein besonderer Dank gilt Klaus Wittkuhn für seine sechsjährige Amtszeit sowie den Simultanübersetzern Wolfgang und Claudia, die den kulturellen Austausch perfekt begleiteten. Zum Abschluss entstand ein weiteres Gruppenfoto – diesmal bei klarer Sicht und

bester Laune. Und wieder fehlte jemand... Die Revanche für 2026 im Frankfurter GC ist bereits verabredet. Also auf ein Neues: „La amistad, como el buen vino, mejora con los años.“ – Freundschaft, wie guter Wein, wird mit den Jahren immer besser.



GSG-Team:

Achim Battermann, Robert Brachfeld, Claus Brinkmann, Wolfgang Francken, Joe Geiger, Dr. Gutmann Habig, Dr. Richard Laible, Detlef Marsch, Dr. Dr. Ingo Meifort, Joe Könen, Dr. Thomas Pfeifer, Dr. Nikolaus Peters, Julius Reichmann, Prof. Dr. Bernd Rolfes, José Miguel Somalo, Klaus Wittkuhn (Kapitän)



CONSTANTINO ROCCA ÜBERREICHT DEUTSCHLAND DEN POKAL

VON UDO A. BÖTTCHER

Bereits am Sonntag reisten die Teilnehmer – viele mit ihren Partnerinnen – nach Bergamo an zum 4-Länder-Wettkampf CH.I.D.A. (Schweiz-Italien-Deutschland-Österreich). Beim „familiären“ Abendessen „bei Ivan“, einer nahen typischen Landgaststätte, wurde in fröhlicher Stimmung und in gespannter Erwartung auf das Turnier das gute Essen genossen. Allerdings erforderte allein die Anfahrt zum Restaurant, aber auch zum Hotel Camoretto, besondere Begabung zur Bewältigung engster Straßen bei Dunkelheit...

Der Platz des Golf Club Bergamo L'Albenza präsentierte sich bereits in der Einspielerunde von seiner besten Seite: landschaftlich reizvoll und in Herbstfärbung, technisch sehr anspruchsvolle, gepfleg-

te und schnelle Grüns. Carts wurden in ausreichender Anzahl vorgehalten und halfen, Höhenunterschiede leichter zu bewältigen. Der GC Bergamo L'Albenza ist übrigens der Heimatclub der italienischen Golflegende Costantino Rocca, aber davon später mehr.

An jedem Tag wurden Einzel- und Vierer-Lochwettspiele ausgetragen und jeder Teilnehmer musste mindestens einen Vierer spielen. Bekanntermaßen werden pro Spiel drei Punkte vergeben nach klassischer GSG-Praxis: 1 Punkt für die ersten, ein Punkt für die zweiten neun Löcher und 1 Punkt für das Gesamtergebnis. Favoriten waren die Schweizer, die Österreicher als Titelverteidiger und natürlich die Italiener: Heimvorteil mit

einer kleinen Regelfrage, wie sich später herausstellte.

Mit großer Zuversicht begaben sich die Spieler auf die erste Wettkampfrunde. Das Ergebnis für Deutschland nach Tag 1 konnte sich sehen lassen: Ein hauchdünner Vorsprung gegen die Schweiz (18,5 zu 17,5). Aber die Gesamtpunktzahl nach dem 3. Spieltag ergibt erst den Sieger. Diskutiert wurde das alles und von allen im bekannten Restaurant La Ripa in der sehenswerten Altstadt von Bergamo, wo der italienische Capitano und Organisator Annibale, genannt Cannibale, für alle Teilnehmer ein gemeinsames Dinner organisiert hatte.

Am Ende des zweiten Wettkampftages war klar, worauf es am letzten Tag an-





kommen würde: Es war knapp. Zwar bezwang das deutsche Team Italien mit 21 zu 15 Punkten, doch die Österreicher lagen ebenfalls gut im Rennen. Österreich, Italien und Deutschland trennte jeweils nur ein halber Punkt. Besprochen wurden Taktik und Einsatz diesmal beim Gala-Dinner im Clubhaus – die Spannung stieg und auf einen „Absacker“ wurde lieber verzichtet.

Der alles entscheidende 3. Wettkampftag startete früher. Also: Konzentration und ab auf die Runde. Gleich nach Eintreffen der ersten Flights wurde spekuliert – richtige und falsche Meldungen machten die Runde – jeder wusste etwas, aber die Spannung hielt bis zum Schluss. Erst nach genauester Überprüfung der einzelnen Tagesergebnisse stand der Sieger fest.

Die Preisverleihung war sehr stilvoll aufgebaut, quasi wie ein Komitee, und wurde in englischer Sprache vorgenommen. Der Clubpräsident hielt die erste Ansprache, gefolgt vom Vertreter der

Italienischen Senioren, und Annibale sprach Dankesworte an alle beteiligten Parteien. Und dann war da noch Costantino Rocca, nicht nur für Italiener eine Golflegende. Noch heute ist besonders den Senioren präsent, wie Costantino bei den British Open 1995 einen 18-Meter Put am letzten Loch in St. Andrews lochte und damit ins Stechen mit dem späteren Sieger John Daly kam.

Auch der Golfprofi gratulierte und stellte fest, dass ja alle Teilnehmer Gewinner seien. Den Pokal übergab er den Siegern aus Deutschland (56,5 Punkte), die um einen Punkt vor Österreich (55,5 Punkte) lagen. Dritter wurde Italien (54,5 Punkte) und die Schweiz war etwas abgeschlagen Vierter. Unter Jubel und Beifall nicht nur aus der deutschen Gruppe nahm Kapitän Udo Böttcher den Pokal in Empfang, zusätzlich erhielt jeder aus dem „Winning Team“ einen Erinnerungspreis. Stolz präsentierten sich die GSG-Spieler als Gruppe um Costantino und lächelten in die Kamera. Im nächsten

Jahr wird der Pokal erfolgreich verteidigt, versprach man sich.

P.S.: ANNIBALE UND DIE REGELN oder Kontrolle ist wichtig! Weil das Italienische Team oft aufgefüllt wurde mit AK 50-Spielern aus der nahen Umgebung habe ich im letzten Jahr durchgesetzt, dass das Minimum-Alter für die Spieler 60 Jahre sein sollte. Eigentlich kein Problem, wenn man bedenkt, dass die AGIS über 3000 Mitglieder hat. Als Feedback von der Runde bestanden bei einigen Spielern starke Zweifel über die Seniorität einiger Italiener. Und in der Tat: 3 Spieler waren klar jünger als 60 mit der Folge, dass in der Kapitänsbesprechung Italien 2,5 Punkte aberkannt wurden (statt totaler Disqualifikation) und damit reichte unser Ergebnis zum verdienten Sieg. Für „Cannibale“, der in der Welt der Golfseinioren einen Ruf wie Donnerhall hat, war dies durch strenge Regelauslegungen ein kleines Gastgeschenk von Capitano Udo... (der vor Jahren schon einmal von ihm disqualifiziert worden war).



GSG-Team:

Holger Blackholm, Udo A. Böttcher (Kapitän), Elmar Schmelz, Dr. Peter Dürolf, Rainer Dehn, Wolfgang Graf, Hanspeter Aebischer, Christofer Hattemer, Dr. Thomas Pfeifer, Hans-Günther Heinrigs, Dr. Ralf Kuhlmann, Manfred Rasp, Dr. Wolfgang Schäfer, Walter Schmitt, Dr. Wolfgang Söhngen

SAISONAUFTAKT BEI SCHÖNEM WETTER



VON AXEL ROOS

Der Wettergott meinte es auch in diesem Jahr zur GSG Saisoneroöffnung gut mit den Teilnehmern. Nach einem doch recht nassen Saisonabschluss 2024 wurden die Senioren im Frühling mit schönem Wetter verwöhnt, sodass auch der Nutzung von Carts nichts im Wege stand. Der Platz wurde aufgrund seines guten Zustandes sehr gelobt, insbesondere lockte die Schnelligkeit der Grüns einige Spieler aus dem Wintermodus.

Von Spielern aus Hamburg über Gummersbach bis Stuttgart setzte sich das 80 Mann Teilnehmerfeld am ersten Spieltag zusammen, so dass in zwei Spielklassen zum Vierball-Bestball aufgeteet wurde. In der Klasse B (ab HCP 35,8) ging das 4. Netto an die Paarung Dr. Ralf Kuhlmann / Dr. Richard Laible mit 41 Nettopunkten, das 3. Netto erspielten sich mit ebenfalls 41 Punkten n.St. Dr. Thomas Maier / Arthur Kummerant. Das 2. Netto sicherten sich mit 42 Nettopunkten Harald Richter / Albrecht Krebs. Den silberne GSG-Becher gewannen Ulrich Gnath und Jens Jeske mit 45 Nettopunkten.

In der Klasse A (HCP -35,7) wurde ging der 4. Platz mit 44 Punkten an Werner Scheller / Uwe Klose, punktgleich n.St. das 3. Netto an die Herren Robert Brachfeld / Dr. Sören Hermansson. Hans-Reiner Vogt mit Stefan Schwarze belegten mit 45 Punkten das 2. Netto. Den silbernen GSG-Becher sicherten sich mit 46 Punkten Rüdiger Leese und Dr. Burckhardt. Mit hervorragenden 32 Bruttopunkte gingen die Silberbecher hier an den GSG-Präsidenten Dr. Kai Daube und Dr. Jochen Lamb.

Da die kleinen GSG-Silberbecher nicht mehr zur Verteilung kommen, erhielten die Platzierten jeweils einen Gutschein über 50 Euro vom Golfhouse. Die Drittplatzierten freuten sich über TIGA-Gutscheine und für das 4. Netto wurden GSG/FCG Logo-Golfbälle überreicht. Den „Longest Drive“ gewann Hans-Reiner Vogt und der „Nearest to the Pin“ gelang Paul Ulrich Kraft. Unterwegs sorgte das Halfwayhouse für eine ausgezeichnete Rundenverpflegung an den Abschlägen 11 und 1 – unterstützt durch zwei



GSG-Ehefrauen. Und wer nicht zum ersten Mal nach Frankfurt kam wusste, dass ihn zum Abendessen der Tradition folgend ein 3-Gänge Menu (Suppe mit Einlage, Tafelspitz mit Grüner/-bzw. Meerrettichsosse, Nachtisch) erwartet. Der neue Gastronom konnte sein Können unter Beweis stellen, alle waren sehr zufrieden. Deutlich weniger nachgefragt ist seit einigen Jahren das Einzelwettspiel am zweiten Spieltag. Lediglich 12 Spieler melden sich zum Wettspiel an, für das 3 Nettopreise ausgelobt waren. Platz 1 und damit der GSG Silberbecher ging mit 37 Punkten an Martin Knodt. Das 2. Netto sicherte mit 35 Punkten n.St. Udo Belz vor Achim Battermann. Beide erhielten Gutscheine vom Golfhouse bzw. von TIGA.

Aufgrund der rückläufigen Teilnahme an Tag 2 hat sich Kapitän Axel Roos dazu entschieden, das Wettspiel zukünftig erst ab 15 Meldungen stattfinden zu lassen. Sollten es weniger sein, können Interessierte den Platz an Tag zwei ab 9.30 Uhr für halbes Greefee außerhalb des Wettspiels bespielen. Somit haben auswärtige Teilnehmer die Möglichkeit, den Frankfurter Golfplatz ein zweites Mal zu spielen, bevor sie nachmittags ihre Heimreise antreten.

Besonders erfreulich ist die Neuaufnahme des Frankfurter Mitglieds Dr. Thomas Maier. Er war als Gast zum Regionalspiel geladen und ist sozusagen als GSG-Mitglied geblieben.



INNERDEUTSCHES LÄNDERSPIEL MIT PERFEKTEM GASTGEBER

VON RICHARD LAIBLE

Zum sechsten Mal trafen beim traditionellen innerdeutschen Länderspiel Senioren aus den GSG-Regionen Südwest und Süd aufeinander. Der Golfclub Reischenhof in Oberschwaben (südwestlich von Ulm) brillierte als Gastgeber mit seinen meist hügeligen, topographisch interessanten und spielerisch herausfordernden Spielbahnen. Rechtzeitig zum „Länderspiel“ zeigte sich der Frühling mit frischem Grün und Bäumen in beginnender Blüte – aber noch relativ frischen Temperaturen.

Am Ende stand fest, dass die GSG-Freunde aus Südwest mit ihren 3 Gästen den landschaftlich spektakulären Platz und damit auch das Einzel-Lochwettspiel am besten meisterten. Ulrich Gruber (GC Owiningen-Überlingen), Hanspeter Aebischer (Rhein-GC Badenweiler) und Steffen Wörner (G & LC Bad Liebenzell) trugen mit ihren siegreichen Begegnungen jeweils zum Triumph der Baden-Württemberger bei. Der Endstand des „Länderspiels“ lautete 10,5 zu 6,5 (mit großzügiger Zustimmung der Bayern korrigiert, da der Golfclub das Ergebnis zuerst irrtümlicherweise mit 8,5 zu 8,5 angegeben hatte) – nach sechs beendeten 6 Begegnungen stand es zunächst 2,5 zu 3,5 für Baden-Württemberg.

Ulrich Kraft, Spielkapitän Südwest, nahm den Wanderpokal aus den Händen von Othmar Osenstätter, dem Kapitän der Vorjahressieger Süd, sozusagen wieder zurück. Herzlichen Dank bekamen die beiden von den Regionalkapitänen Richard Laible und Klaus Buntebardt für die ausgezeichnete Organisation dieses innerdeutschen Länderspiels.

Gefreut haben sich alle 36 Teilnehmer über das Golfspiel auf einem herrlichen Platz und über eine angeregte Unterhaltung beim genussreichen Abendessen der Clubhausgastronomie. Besonders gefreut aber hat sich Hanspeter Aebischer über die Aufnahme als neues Mitglied in der GSG (die Entscheidung der beiden anderen Gäste steht noch aus).

Fortgeführt wird dieses Regionen übergreifende Länderspielformat im nächsten Jahr wieder als erstes Saison-Highlight – dann auf einem interessanten Platz in Bayern. Für die Austragung in 2027 hat der GC Reischenhof bereits sein Interesse angemeldet.

SONNE PUR BEIM BAYERISCHEN AUFTAKT

VON EWALD MANZ

Über einen blau-weißen Bilderbuchhimmel konnten sich die 24 Teilnehmer bei der zweitägigen Saisonöffnung im bayerischen Egmating Ende April freuen. Sonne pur, sommerliche Temperaturen und hervorragende Platzbedingungen: da schlägt jedes Golferherz besonders nach den Wintermonaten höher. An beiden Tagen wurde auch sehr gutes Golf gespielt.

Am ersten Spieltag gab es nach den ersten 9 Löchern im Vierball Bestball-Modus eine leckere Stärkung am Pausengrün. Der gemeinsame Abend wurde abgerundet durch feine à la carte Speisen in der Club Gastronomie. Golferisch waren Othmar Osenstätter (GC Bad Wörishofen) und Gert Pfannenstiel (Guest aus dem GC Schloß Egmating) mit 34 Bruttopunkten die übertragenden Sieger. In der Nettowertung hatten die GSG-Neumitglieder Eugen Ackermann (Münchener GC) und Rainer Miller (GC Olching) mit 44 (!) Nettopunkten die Nase vorn.

Den Einzelwettbewerb an Tag zwei entschied Jan Wrede (GC Eichenried) mit 27 Bruttopunkten für sich. Jan hätte auch die Nettowertung mit 42 (!) Punkten gewonnen. Aufgrund des Doppelpreisausschlusses konnte sich erneut der Egmatinger Guest Gert Pfannenstiel durchsetzen und sich über seinen Nettosieg mit 37 Punkten freuen.



GUTES GOLF BEI ANGENEHMEM WETTER



VON WERNER MAAS

Bei herrlichem Frühsommerwetter und perfekten Platzverhältnissen traten 32 Senioren zum Vierball-Bestball beim Regionalspiel in Braunfels an. Entsprechend der angenehmen Witterung wurde gut gespielt. Überragend war dabei das Team Martin Bien und Karl-Heinz Wunderlich vom GC Neuhoof, die mit 44 Punkten (bei 34 Bruttopunkten) als Nettosieger geehrt wurden. Da „Netto vor Brutto“ ausgeschrieben war durften Richard Rasp und Albert Jung vom GC Weilrod mit 30 Punkten die GSG-Silberbecher für den Bruttosieg in Empfang nehmen. Die beiden Sonderpreise „Nearest to the Pin“ an den Bahnen 14 und 16 sicherten sich Bernd Hinrichs (GC Braunfels) und Karl-Heinz Wunderlich (GC Neuhoof).



Beim anschließenden Spargelessen wurde Karl-Heinz Küsgens, Spitzname Charly, langjähriger Kapitän der GSG-Gruppe Braunfels und ehemaliger Regionalkapitän Mitte, als Ehrenmitglied der GSG ganz herzlich begrüßt. Obwohl er gesundheitlich bedingt leider nicht mehr mitspielen kann war es für ihn selbstverständlich, im grünen Jacket an der geselligen Veranstaltung teilzunehmen.

Mit dem tollen Golftag auf einem sehr schönen Golfplatz „im Gepäck“ traten die Teilnehmer am frühen Abend die Heimreise an.

GELEBTE „PARITÄT“ AUF SONNIGEM PLATZ

VON PAUL ULRICH KRAFT

Das schlechte Wetter war an den Alpen hängengeblieben, daher waren die Voraussetzungen in Solitude gut... und zum Vierer Bestball waren am ersten Tag, nach einigen kurzfristigen Absagen, 34 Spieler am Start. Der Spielerkreis bestand fast zur Hälfte aus Stuttgarter Spielern – die knappe Mehrheit kam aus nahegelegenen Clubs. Mit bis zu 80 km hatten Heinrich Runde und Wolfgang Niehus die längste Anreise. Viel Sonne und ein paar Wolken haben das Spielen angenehm begleitet und der Platz in Mönsheim präsentierte sich – der Jahreszeit entsprechend – in gutem Zustand.

Da die Stuttgarter für ihre Gastfreundschaft bekannt sind, fielen vielleicht auch die Ergebnisse entsprechend freundschaftlich im Verhältnis Gäste / Clubspieler aus:

Im Netto waren Dr. Michael Wolff und Wolfgang Allehoff vom GC Neckartal mit 41 Punkten siegreich. Platz 2 belegten Dr. Martin Kamp und Holger Blackholm vom GC Liebenstein mit 38 Nettopunkten. In der Bruttowertung gaben sich die Stuttgarter keine Blöße: mit 28 Punkten holten sich Harald Brandenstein und Paul Ulrich Kraft den großen GSG-Silberbecher, knapp gefolgt von Heino Fehmer und Ulrich Roth mit 27 Punkten. Auch bei den Sonderpreisen wurde Wert auf Parität gelegt: Mit 237 Metern schlug der Stuttgarter Frank Rätzsch den Longest

Drive und Heinrich Hänle vom GC Liebenstein erreichte mit 3,20 m den Nearest to the Pin“. Den ersten Spieltag beendete dann das gemeinsame Abendessen, bei dem der Saison entsprechend Spargel mit Maischolle oder Kalbsfilet und Sauce Hollandaise gereicht wurde.

Am zweiten Spieltag frischte der Wind ein wenig auf. 20 Spieler traten im Einzel an, um einen der schönen GSG-Echtsilberbecher zu gewinnen – mit einer Flasche Wein dazu oder für Platzierte als Einzelpreis. An diesem Tag hatten die Akteure von Solitude die Parität allerdings irgendwie aus den Augen verloren und den Gästen keinen Raum zum Gewinnen gelassen! Nachdem alle Spieler nach der Runde die legendäre Maultaschensuppe genossen hatten, wurden die Ergebnisse vorgetragen: Das 1. Netto erspielte Ingo Schnaitmann mit 36 Punkten und das 2. Netto ging an Frank Rätzsch mit 35 Punkten. Heino Fehmer sicherte sich mit 26 Punkten den Bruttosieg vor Paul Ulrich Kraft mit 21 Punkten. Auch die Sonderpreise blieben „zuhaus“: Nearest to the Pin mit 1 m: Heino Fehmer, Longest Drive mit 198 m: Paul Ulrich Kraft. Netto-Sonderpreis Senioren 75+: Heino Fehmer.

Der Stuttgarter GSG-Kapitän Paul Ulrich Kraft bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmern, dass sie gekommen sind, um die sportliche und gesellige GSG-Gemeinschaft zu beleben.



30 JAHRE SPARGEL OPEN – JUBILÄUM GEGLÜCKT



VON BERND WÖHR

Kaum zu glauben, dass die „Spargel Open“ bereits zum 30. Mal im Tegernseer GC Bad Wiessee ausgetragen wurde – und das unter Anwesenheit ihres Gründers, Franz-Joseph Liebl.

Bei tollem Wetter, einem weiß-blauen Himmel, wie ihn nur Bayern zu bieten hat, trafen sich 32 ehrgeizige Senioren zum Wettkampf auf dem schönen Platz oberhalb des Tegernsees. Die geringe Beteiligung von nur 12 GSG-lern war vermutlich die Überschneidung mit dem Regionalspiel im GC Stuttgart Solitude. Die Freunde aus der Region Süd-West wurden „schmerzlich“ vermisst. Das Management und die Mitarbeiter des Tegernseer GC Bad Wiessee, der erstmals für die Durchführung der Spargel Open zuständig war, haben gute Arbeit bei der

Organisation des Spiels „Tegernseer Golf Senioren und Freunden“ geleistet.

Das 32-köpfige Spielerfeld war – je nach Spielvorgabe – in 5 Klassen mit je 6 - 7 Spielern aufgeteilt. In jeder Leistungsklasse wurde auch um den Brutto-Sieg gekämpft. Neben den üblichen Sonderwertungen „Longest Drive“ und „Nearest to the Pin“ stand wie in den Vorjahren der „Züllighoveners Neary“ auf dem Programm, den es ausschließlich bei der Spargel Open gibt. Gewinner wird, wer auf einem relativ kurzen PAR 4, mit dem zweiten Schlag am nächsten zur Fahne liegt. Die Kunst, gleich zwei gute Schläge nacheinander zu machen, beherrschen nicht viele Golfer. Es braucht Erfahrung und Präzision, erfolgreich angewandt von Prof. Dr. Hans-Uwe Janka vom GC München-Eichenried.

Auch sonst gibt es Sieger zu vermelden: Gruppe A: Ewald Manz vom GC Schloss Egming

Gruppe D: Dr. Jürgen Bichteler vom GC Augsburg

Zweiter in Gruppe B: Prof. Dr. Hans-Uwe Janka vom GC Eichenried

Zweiter in Gruppe C: Dr. Christoph Rumpf vom GC Wörthsee

Für alle Teilnehmer gab es nach der Siegerehrung ein hervorragendes Abendessen mit frischem Spargel, neuen Kartoffeln, paniertem Schnitzel, gekochtem und rohem Schinken, Hollandaise oder flüssiger Butter. Und abschließend noch ein schmackhaftes Dessert. Es blieben also keine Wünsche offen und die Vorfreude auf die 31. Spargel Open im Mai 2026 am selben Ort darf also beginnen.

VIERBALL-MODUS KOMMT IN ESSEN GUT AN

VON ERWIN SCHNEIDER,
DR. BERND WENSING,
JOSEF DÖRDELMANN

Drei Tage, drei Plätze und drei Vierball-Bestball-Wettbewerbe. Die GSG-Gruppen der drei Essener Golfclubs hatten sich erneut darauf verständigt, die gesellige und gleichzeitig sportliche Vierer-Variante an allen drei Spieltagen auszu-schreiben. Und diese Entscheidung trug insofern Früchte, als die Teilnehmerzahlen im Vergleich zu den Vorjahren höher

waren. Bei durchweg angenehm sommerlichem Wetter zogen die Senioren auf den sehr unterschiedlichen Anlagen ihre Runden und genossen das anschließende gemeinsame Essen und Beisammensein.

Am ersten Tag gingen 18 Teams an den Start der A-B-Kombination auf die bergischen Höhen des **GC Heidhausen**. Zum dritten Mal wieder dabei war übrigens das weitest angereiste „Quartett“ vom GC Emstal aus Lingen. Den konditionell

anspruchsvollen und in gutem Pflegezustand präsentierten Course meisterten einige Spieler hervorragend: Friedel Müntnich und Rainer Dehn, beide vom GC Am Alten Fliess, reichten sensationelle 35 Bruttopunkte ein – solch einen Score hatte es in Heidhausen noch nicht gegeben. 10 Bruttopunkte weniger notierten Reinhold Bagus und Manfred Reindl auf ihrem Heimatplatz für den zweiten Platz nach Stechen vor den punktgleichen Dr. Bernd Wensing und Claus Brinkmann vom ETUF.



In der Netto-Klasse A fanden sich auch die drei Bruttosieger wieder. Gemäß Ausschreibung mit Doppelpreisausschluss gingen die GSG-Silberbecher (bis zum addierten Handicap 41,3) an Dr. Bernd Wensing und Claus Brinkmann mit 42 Punkten sowie an Manfred Reindl und Reinhold Bagus mit 40 Punkten. In der Netto-Klasse B dominierten die Myllendonker Senioren: Dr. Josef Spieler und Hans-Günter Kasteel sicherten sich mit 45 Punkten den Sieg vor ihren Clubkameraden Klaus Dohmesen und Caspar Nonnenmühlen (43 Punkte). Detlef Krüger und Reiner Niedergesäß Gahlen landeten auf ihrem Heimatplatz mit 42 Punkten auf Rang 3.

Das weithin gerühmte traditionelle Spargelessen in Heidhausen sowie die ebenso guten Frikadellen waren für die meisten Spieler ein zusätzliches „Bonbon“ zum Golfspiel. Und viele genossen die Veranstaltung so sehr, dass sie schon jetzt für das nächste Jahr eine Wiederholung ankündigten.

Nach dem Spiel auf Heidhauser Höhen ging es am zweiten Tag hinab auf Ruhrniveau, auf die kleine, aber feine Anlage der **Golfriege ETUF** am Baldeneysee. 44 Teilnehmer aus 11 verschiedenen Clubs, die meisten von ihnen waren auch schon am Vortag dabei, trafen sich zum

gewohnten GSG-Vierball-Bestball. Und wer gedacht hatte, der Vormittag würde bis zum angesagtem Kanonenstart um 13 Uhr zur Regeneration genutzt, sah sich im Irrtum: Schon vor 11 Uhr war die Driving Range, insbesondere von den weiter angereisten Gästen, gut gefüllt. Man nahm die Sache ernst – und das war gut so, denn der ETUF-Platz verlangt vor allem präzises Spiel und die engen Par 3-Löcher verzeihen keine groben Fehler.

Kaiserwetter wie schon am Vortag, wie immer bestens präparierte Fairways und schnelle, spurtreue Grüns: da waren gute Ergebnisse fast obligatorisch.





Bei bester Stimmung – das Bier nach dem Spiel schmeckte so gut, dass das Essen zweimal verschoben werden musste – servierte Küchenchef Christos sein 3-Gänge-Menü, in dessen Verlauf der gastgebende Kapitän Dr. Bernd Wensing die Ergebnisse des Tages präsentierte:

Netto Klasse B

1. Jörg Matena / Peter Weber – ETUF (42 P.)
2. Jochen Kopp / Wilhelm Roelofs – Emstal (38 P.)
3. Georg Lemm / Rainer Ruth – Heidhausen (37 P.)

Netto Klasse A

1. Claus Brinkmann / Lutz Cardinal von Widdern – ETUF (44 P.)
2. Peter Ruppel / Heinz-Willi Tacke – ETUF (43 P.)
3. Reinhold Bagus / Manfred Reindl – Heidhausen (41 P.)

Brutto

1. Joachim Brunswicker / Uwe Sasse – GC Emstal (27 P.)

Nearest to the Pin: Thomas Grube – Heidhausen, Longest Drive: Bernd Füsser – ETUF

Die Drittplazierten sowie die Sonderpreisträger durften sich über eine Flasche Rotwein freuen, für die Sieger und

Zweitplatzierten gab es traditionell GSG-Silberbecher. Ein wunderschöner Golfstag ging mit Einbruch der Dunkelheit zu Ende. Auf ein Neues in 2026...

Zum Abschluss der Essener Woche kamen 50 putzmuntere Senioren auf die wunderschöne Anlage des **Essener GC Haus Oefte**. Sehr zur Freude einiger Spieler wurden Elektro-Carts gestattet. Im Halfway House gab es neben Kaffee und Kuchen auch Frikadellen und begleitet wurde der Tag von GSG-Mitarbeiterin Jennifer Goetze, die vom Platz und den Spielsituationen wunderschöne fotografische Bilder festhalten konnte. Durch den Ausfall wichtiger Pflegemaschinen konnten die Grüns allerdings nicht optimal vorbereitet werden. Die Greenkeeper ließen ihr Bedauern hierrüber an die Spieler übermitteln.

Aufgrund der starken Beteiligung am Turnier änderte die Turnierleitung, anders als ausgeschrieben, den Start in einen Kanonenstart. So kamen alle Beteiligten relativ zeitgleich auf die wunderschöne Terrasse und erfrischten sich an kühlem Bier. Das von Andre Becker geführte Gastronomie-Team servierte auf der Terrasse als Gruß aus der Küche einen kleinen Spargelsalat mit Gamba, bevor wahlweise Roastbeef mit Bratkartoffeln

oder Reiscurry gespeist werden konnte. Nach dem leckeren Essen nahm Jo Dördelmann als Kapitän von Oefte die Siegerehrung vor:

Netto Klasse B

1. Dr. Hans-Claus Leopold / Bernd Rode GC Bergisch Land (44 P.)
2. Dr. Georg Lemm / Rainer Ruth GC Essen-Heidhausen (43 P.)
3. Andreas Kalthoff / Heinz-Willi Tacke ETUF (39 P.)

Netto Klasse A

1. Rainer Dehn / Karl Schulze (Gast) GC Am Alten Fliess (43 P.)
2. Manfred Reindl Heidhausen / Michael Lauer – Gast Mettmann (42 P.)
3. Dr. Artur v. – Stein (Gast) Mettmann / Jo Dördelmann Oefte (40 P.)

Das 1. Brutto gewannen Friedel Müntnich (GC Am Alten Fliess) und Gabriel Hran-kovic (G&LC Köln) nach Stechen mit 31 Bruttopunkten vor Rainer Dehn und Karl Schulze vom GC Am Alten Fliess. Nearest to the line ging an Uwe Sasse mit 0,14 m. Mit 2,47 m sicherte sich Dr. Artur vom Stein den Nearest to the Pin. Dem Nestor Wilhelm Krings aus Myllendonk wurde eine Flasche Rotwein zuteil und auch die weitgereiste vierköpfige Gruppe vom GC Emstal freute sich über einen „edlen Tropfen“.



SONNENTAG MIT „ERFRISCHENDER FEUCHTIGKEIT“

VON KARL DITTMAR

Als gute Gastgeber erwiesen sich die Bad Salzufler GSG-Golfer, indem sie ihren Gästen Plätze auf der Siegerliste beim Regionalspiel einräumten: Das erste Brutto ging an Bernd Bäuerlein und Detlef Treschan vom GC Stahlberg mit 24 Punkten, die damit die heimischen Teams Gerd-Henning Sandleben und Dr. Thomas Nagel (22) sowie Dr. Rolf Muchow und Wolfgang Drewalowski (21) auf die Plätze verwiesen. Im Netto blieb den Gästen Henning Drees und Hermann Thole vom GC Vechta-Welpen mit 41 Punkten immerhin noch Rang zwei hinter dem Team Sandleben/Nagel (44) vorbehalten, während den Salzuflern Andreas Greve mit Manfred Jünemann dann noch Rang drei mit ebenfalls 41 Punkten verblieb. Dass Manfred Jüne-

mann, Präsident des G&LC Bad Salzuflen, „seine“ Anlage zu spielen weiß, bewies er beim „Longest Drive“ während der Gast Josef Stukenborg aus Vechta den „Nearest to the pin“ mit 4,22 m an Loch 18 für sich verbuchen konnte.

Die Ergebnisse waren das eine, die Atmosphäre das andere Moment dieses Spieltages. Besonders freute sich Salzuflens GSG-Kapitän Ralph Frank über 40 Teilnehmer aus elf westfälischen Clubs. Nach dem freundlichen Empfang von den Damen im Büro genossen die Spieler den von den Greenkeepern hervorragend „in Schuss“ gebrachten Golfplatz Anlage, der sicher zu den schönsten Anlagen in Deutschland gehört. Der Hagelschauer und einige wenige Regen-

tropfen während des Spiels wurden bei überwiegendem Sonnenschein gern als „erfrischende Feuchtigkeit“ gewertet...

Allen Unterstützern und helfenden Händen galt am Ende des Tages ein herzliches Dankeschön, das beim Abschlussessen auch den aufmerksamen Service-Damen der Clubgastronomie zuteil wurde. Ein besonderer Gruß des Kapitäns Ralph Frank galt Regionalkapitän Valentin Jug, der am Turnier ebenso teilgenommen hatte wie Hans Happel (Lippischer GC), Dr. Klaus Timpe (Dortmunder GC) und Prof. Dr. Jochen Hagedorn aus Salzuflen, die als Gäste erstmals bei einem GSG Turnier dabei waren.

HAMBURGER RUNDE

Im Rahmen der Hamburger Runde wurden in diesem Jahr drei Turniere ausgetragen. Bei leckerem Spargel bzw. köstlichen Krebsen ließen es sich die Teilnehmer im Anschluss an die Runden bei geselligem Beisammensein richtig gut gehen.

PERFEKTER GOLFTAG BEIM SPARGELTURNIER IN AHRENSBURG 23. MAI 2025

VON DETLEV WEILER

Trotz kühler Temperaturen um 12 Grad war es ein perfekter Golf-Tag in Ahrensburg, denn die Sonne schien und ein Mix aus großen und kleinen Wolken zauberten einen malerischen blau-weißen Himmel über den Golfplatz. Entsprechend gut war die Stimmung unter den 32 GSG-Mitgliedern, die sogar aus Hanau und Berlin den Weg in den Norden nach Schleswig-Holstein gefunden hatten.

Pünktlich ab 12 Uhr gingen acht Vierer an Tee 1 auf die Runde. Als Spielmodus wurde ein kanadischer Vierer nach Stableford gewählt, bei dem die Spieler jeweils ihren eigenen Ball zweimal hintereinander spielen und erst dann entscheiden, welcher von beiden Bällen dann abwechselnd zu Ende gespielt wird. Viele Teams hatten sich bereits gemeinsam angemeldet, die Einzelmeldungen wurden mit möglichst ähnlichem Handicap zusammengestellt.

Obwohl sich zwischenzeitlich dunkle Wolken am Himmel zeigten und die Temperatur kurzfristig deutlich fiel, blieb das Turnier den ganzen Nachmittag von Regen verschont. Anschließend hieß es heiß duschen, umziehen und in gemütlicher Runde mit den Spielpartnern das erste Getränk im Clubhaus oder auf der Terrasse genießen.

Der neu Clubgastronom hatte die 8er Tische nett eingedeckt und dekoriert.

Kapitän Detlev Weiler begrüßte seine Gäste und brachte seine Freude über den Turnierverlauf und die freundschaftliche Atmosphäre zum Ausdruck. Nach der Vorspeise ergriff Regionalkapitän und Vizepräsident Dr. Ralf Kuhlmann das Wort und wies noch einmal ausführlich auf die anstehenden regionalen und überregionalen Turniere hin. Der Spargel, traditionell serviert mit neuen Kartoffeln, Schinken sowie Sauce Hollandaise, hat allen gut geschmeckt und der Nachschick rundete das Spargelmenü trefflich ab.

Schlussendlich kam es zur mit Spannung erwarteten Siegerehrung. Der Gabentisch mit zahlreichen Preisen, inklusive mehrmals 1kg Spargel, GSG Logobällen, Ballmarker, Tees und Weißwein wartete auf die Gewinner. Den ersten „Nearest to the Pin“ sicherte sich Günther Richter aus Burgwedel mit nur 78 cm am Stock bei der 142 m langen Bahn 7. An Bahn 12 gelang Ahrensburgs Kapitän Detlev Weiler der „Nearest“ mit 100 cm an der Fahne über die 100 Meter lange Bahn.

Sieger und Platzierte: Netto: 1. Rainer Schreib und Winfried Arens (n.St. 35 P.); 2. Helmar Rausch und Achim Tiffert (n.St. 35 P.); 3. Jens Musche und Günther Richter (n.St. 35 P.) 1. Brutto: Lutz Donner und Ralf Lorenz (24 P. und 36 Nettopunkte). Auf ein Wiedersehen in 2026!

POSITIVE RESONANZ AM HOCKENBERG 5. JULI 2025

VON WINFRIED ARENS

Das zweite Spiel der Hamburger Runde wurde im GC am Hockenberg bei bestem Golfwetter ausgetragen. 25 Teilnehmer, davon vier Gäste aus verschiedenen Clubs, starteten zum zweier-Scramble Zählspiel nach Stableford.

Nach einer herzlichen Begrüßung und Übergabe eines kleinen Willkommen-Geschenks auf der Terrasse wurde um 10.30 Uhr auf verschiedenen Löchern gestartet. Eine Halfwayverpflegung mit

Kaffee, Eistee und Kuchen stand zwischen Bahn 9 und 10 bereit. Nach gut 5 Stunden war die letzte Gruppe angekommen und es gab ein leckeres Essen auf der Terrasse mit anschließender Siegerehrung. Den Bruttopreis nahmen Kai Michael Diettrich mit seinem Partner Antonio Berlinches entgegen. Das 1. Netto gewannen Reinhard Krienke und Jürgen Siemers. Heiko Becker (Gast vom GC Am Hockenberg) sicherte sich den Longest Drive und der „Nearest to the Pin“ ging an Winfried Arens.



Für einige Spieler war es das erste Mal, dass sie den Platz am Hockenberg gespielt hatten. Die Resonanz auf den anspruchsvollen und abwechslungsreichen Golfplatz war allgemein sehr positiv. Auch im nächsten Jahr wird der GC am Hockenberg voraussichtlich wieder Teil der Hamburger Runde sein.



AUFREGUNG UM DIE KRUSTENTIERE IN HH-WALDDÖRFER 11. JULI 2025

VON DR. PETER HENRIOT

Bei herrlichem Wetter trafen sich 21 GSG-Mitglieder auf dem hervorragend präparierten Golfplatz des GC Hamburg-Walddörfer zum traditionellen Krebsturnier. Die Stimmung war dem Wetter entsprechend prima. Kapitän Dr. Henriot konnte zu Beginn des mit Spannung erwarteten gemeinsamen Essens eine Laudatio auf den aus familiären Gründen nicht anwesenden Jürgen Könnecke für seine 30-jährige Mitgliedschaft in der GSG halten, die mit anhaltendem Applaus gewürdigt wurde. Bei der Siegerehrung standen folgende Teams ganz oben: Netto: 1. Franz Nienborg und Jürgen Siemers (beide GC Hittfeld, 41 P.), 2. Prof. Andreas Bogdanski (GC Oldenburger Land) und Prof. Kurt Wolfsdorf (GC Hittfeld) 40 P., 3. Peter Grützmann (GC HH-Walddörfer) und Guido Graf Finckenstein (GC-Hittfeld) 39 P. Das beste Bruttoergebnis erzielten Reinhard Madaus und Dirk Moldenhauer (beide GC Buchholz) mit 19 Punkten.

Vor dem kulinarischen Höhepunkt konnte Peter Henriot als Anekdote die Problematik der Krebsbeschaffung erzählen: Am Vortag traf die Nachricht ein „es sind keine Krebse zu bekommen“!! Nach Abklingen des Psychoschocks beim Veranstalter hatte die Gastronomie den Vorschlag unterbreitet, auf Kaisergranat umzusteigen. Ein hervorragender Vorschlag. Erstens sank die Verletzungsgefahr beim Aufbrechen der Krebse enorm und zweitens schmeckten die Kaisergranate hervorragend.

Dank der guten Vorbereitung durch die Geschäftsstelle und die Gastronomie ging ein toller Tag zu Ende. Auf Wunsch der Teilnehmer wird sich die GSG Gruppe HH-Walddörfer bemühen, auch im nächsten Jahr diese Veranstaltung am Leben zu halten und hofft auf eine größere Beteiligung



DICKES LOB FÜR TOLLE GRÜNS AUF DEM VEST

VON DR. HELMUT DEITERMANN

Bei bewölktem Himmel und frischen Temperaturen trafen sich Anfang Juni 46 Senioren zum Regionaltournament in Recklinghausen – eine leicht gestiegene Beteiligung als Zeichen für die anhaltende Beliebtheit dieses GSG-Events. Um 9:30 Uhr wurde das reichhaltige Frühstücksbuffet eröffnet, das traditionell von der beliebten Currywurst angeführt wird und zum festen Ritual des Turnierstarts gehört. Zahlreiche Gäste waren früh angereist, auch um sich auf der Driving Range einzuspielen.

Pünktlich um 11 Uhr fiel der Startschuss zum Turnier. Gespielt wurden zunächst 9 Löcher, bevor eine kulinarische Pause eingelegt wurde. Bei Kaffee, Kuchen und - wie könnte es anders sein - einer weiteren Runde Currywurst stärkten sich die Teilnehmer für die zweite Hälfte des Turniers. Ein besonderes Lob gab es in diesem Jahr für die Platzverhältnisse: Viele Spieler betonten, dass sich die Grüns im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessert hätten. Ein großes Dankeschön ging daher an das Greenkeeper-Team und den Platzwart für ihre hervorragende Arbeit.

Im Anschluss versammelten sich die Teilnehmer zu einem geselligen Umtrunk, bei dem rege über Spielverläufe und Highlights des Tages diskutiert wurde. Zur offiziellen Begrüßung sprach Kapitän Dr. Helmut Deitermann allen Gästen seinen Dank aus,

insbesondere Valentin Jug als langjährigen Regionalkapitän. Das gemeinsame Abendessen rundete den Tag ab. Serviert wurden wie gewohnt die beliebten Kartoffelpuffer mit Lachs – eine weitere liebgewonnene Tradition. Bei der Siegerehrung durch den Kapitän und Recklinghausens Präsidenten sowie GSG-ler Carl Kuhmann wurde schnell deutlich, dass die heimischen Spieler auch dank ihrer Ortskenntnis eine Vielzahl der vorderen Preise abräumen konnten. Zum Abschluss bedankte sich der Kapitän herzlich bei allen, die zum Gelingen des GSG-Turniertages beigetragen hatten.

Netto A

1. Jochen Kopp / Wilhelm Roelofs (GC Emstal) 48 P.
2. Dr. Bernhard Gräwe / Eckard Neuhoﬀ (Dortmunder GC) 42 P.
3. Claus Brinkmann / Dr. Bernd Wensing (ETUF) 41 P.

Netto B

1. Heinz-Willi Tacke / Klaus Wittkuhn (ETUF) 44 P.
2. Dr. Axel Berkel / Ludger Funke (GC Recklinghausen) 41 P.
3. Carl Kuhmann / Prof. Dr. Wolfgang Seitz (GC Recklinghausen) 40 P.

Brutto

1. Roon Thomas Brennecke / Klaus Mengede (GC Recklinghausen) 24 P.

Nearest to the Pin: Wilhelm Roelofs



...BEIM BAYERN CUP DIE SONNE LACHT

VON ERNST MAIER

Der Bayern Cup im GC Wörthsee scheint auf potentielle neue Mitglieder eine große Anziehungskraft auszuüben. Traten in 2024 zwei Gäste nach dem Regionalspiel spontan der GSG bei, so waren es in diesem Jahr drei neue Mitglieder: Dirk von Unger, Präsident des GCW, und Jürgen Adrian sowie Helmut Bauer vom GC Eschenried. Herzlich willkommen!

Dem Wunsch der treuen Bayern Cup-Fans nach Fortsetzung wurde entsprochen. 32 Senioren aus den Regionen Baden-Württemberg und Bayern reisten zum 5. Bayern Cup an, 19 Teilnehmer teeten an beiden Tagen auf. GSG-Mitglieder aus anderen Regionen scheuten den Weg an den Wörthsee vermutlich wegen der instabilen Wetterlage. Auch die zuverlässige Organisation beider Spieltage litt ein wenig unter der Unentschlossenheit einiger Spieler, ob sie auch am zweiten Tag noch starten werden. Allen Unkenrufen zum Trotz zeigte sich der Himmel an beiden Tagen gnädig. Das Turnier fand bei ausgezeichneten Bedingungen statt, was sowohl das Wetter als auch den Platz betraf (den Greenkeepern gebührt großes Lob für den hervorragenden Pflegezustand). Man merke sich: „Wenn es regnet Tag und Nacht, beim Bayern-Cup die Sonne lacht“.

Als Beleg dienen prima Ergebnisse der Teamwertung am 1.Tag und des in zwei Altersklassen durchgeführten Einzelwettbewerbes über zwei Tage.

Brutto: In der Altersklasse B (Jahrgang 1949 und jünger) siegte Othmar Osenstätter (GC Bad Wörishofen) mit addierten 58 Punkten. In der AK A (Jahrgang 1948 und älter) gewann Walther F. Limmer (GC Wörthsee) mit addierten 40 Punkten. Netto lag Michael Rennefeld (GC Wörthsee) mit 70 Punkten vorne.

Der Brutto-Mannschaftspokal ging an das Gäste-Team Jürgen Adrian, Helmut Bauer (GC Eschenried) und Dirk von Unger (GC Wörthsee) mit 71 Punkten. Den Nettopokal nahm die Mannschaft des GC Wörthsee mit den Spielern Michael Rennefeld, Manfred Gebauer, Walther F. Limmer und Herbert Plenk (alle GC Wörthsee) entgegen (107 P.) und das 2. Netto sicherte sich das Team II vom GC Wörthsee mit den Spielern Klaus Buntbardt, Klaus Jürgen Lohe, Ernst Maier und Christoph Rumpf mit 94 Punkten.



DER „ZEHNTE“ AN DIE SCHWABEN ABGEFÜHRT

VON DIETER BAAS

Ohne die Schwaben geht in Baden-Württemberg nicht nur im Bereich der Politik, sondern auch bei GSG-Regionalspielen, wenig. 14 wackere Golfer, darunter mit Edgar Petry ein Gast aus dem Lufthansa Golfclub, stellten sich den Herausforderungen des Heidelberger Golfplatzes. Genau die Hälfte der Teilnehmer reisten von den Golfclubs Liebenstein, Stuttgart und Ulm an. Für diese brüderliche Unterstützung des ehemaligen Staates Baden gilt den Schwaben ein herzliches Dankeschön.

Die Reise nach Heidelberg-Lobenfeld hat sich schließlich für alle Landesvertreter gelohnt. Bei bestem Golfwetter fanden die Senioren einen landschaftlich in besonderer Weise privilegierten Golfplatz in gutem Pflegezustand vor. Die teilweise notwendigen Aufstiege in dem hügeligen Gelände wurden von allen mit Bravour gemeistert und durch die gut nachgefragten

Carts unterstützt. Die Ergebnisse waren wie in den Vorjahren eindeutig: Die Schwaben räumten die Preise ab, allen voran Joachim Burger mit Ingo Schnaitmann (39 Netto- und 18 Bruttopunkte). Die Badener sind es natürlich gewohnt, dass sie den „Zehnten“, der im GSG Golf-Jargon Brutto- bzw. Nettopreis heißt, ohne Murren an die Schwaben abführen.

Mit einem Glas Prosecco auf der schönen Clubhaus-Terrasse sowie Tagliatelle Frankie und Pfälzer Wein ließen sich die Gäste verwöhnen und der Golftag fand in der Abendsonne einen geselligen Abschluss. Insgesamt ein gelungener Tag, der eine größeren Zulauf verdient und vertragen hätte. Die in „Badisch-Sibirien“ domizilierten Golf Freunde werden sich Heidelberg im kommenden Jahr hoffentlich nicht wieder entgehen lassen.





EIN TAG FÜR DIE GEMEINSCHAFT

VON RÜDIGER LEESE

Die GSG ist weit mehr als ein sportlicher Zusammenschluss erfahrener Golfer. Sie ist ein Netzwerk von Freundschaft, Verlässlichkeit und gelebtem Miteinander. Wer beim diesjährigen Regionalspiel in Hanau dabei war, konnte genau das erleben.

Schon früh am Morgen trafen die 52 Teilnehmer aus 12 Golfclubs ein – einige von ihnen mit über 100 Kilometern Anreise, manche sogar mit Übernachtung, um die intensive Kombination aus Golfspiel, Austausch und Abendveranstaltung entspannt erleben zu können. Der Platz präsentierte sich in hervorragendem Zustand, das Wetter meinte es gut mit den Spielern und so ging es hochmotiviert auf die Runde. Über bis zu sechs Stunden hinweg wurde mit Ernsthaftigkeit, aber nie verbissen, gespielt. Und wie so oft in der GSG: Das Ergebnis war wichtig, aber längst nicht alles. Wer sich am Ende ganz oben auf der Ergebnisliste fand freute sich zu Recht. Wer sich weiter hinten wiederfand war dennoch Teil eines gelungenen Tages. Vor der Siegerehrung nahm sich Kapitän Dr. Peter Müller Zeit

für zwei persönliche Würdigungen: Dr. Rüdiger Günther wurde für seine 15-jährige Zugehörigkeit zur GSG geehrt – ein stilles Zeichen von Kontinuität und Treue. Und Michael Boldt, Seniorenkaptän des GC Hanau-Wilhelmsbad, wurde als neues Mitglied der Hanauer GSG-Gruppe begrüßt.

Sportlich war ebenfalls einiges geboten: Im Brutto war das Duo Richard Rast und Dieter Kempf vom GC Taunus Weilrod mit starken 32 Punkten nicht zu schlagen. Die Gastgeber brillierten dafür in den Nettoklassen: Netto A siegten Dr. Rüdiger Günther und Rüdiger Leese mit beeindruckenden 44 Punkten, Netto B setzten sich Hans Heinrich und Jürgen Volland mit 40 Punkten durch.

Ein solch reibungsloser und herzlicher Turniertag gelingt nicht von allein. Vieles bleibt im Hintergrund, aber ohne dieses „Drumherum“ wäre ein solcher Tag kaum möglich. Ein besonderer Dank gilt allen Gästen die den Weg nach Hanau gefunden haben. Ihre Teilnahme ist Ausdruck der überregionalen Verbundenheit

innerhalb der GSG und ein schöner Beweis dafür, dass Golf auch jenseits des eigenen Clubs verbindet. Auch die „leisen Helden“ im Sekretariat, die mit Übersicht und Organisationstalent den Ablauf sicherstellten, und das Greenkeeping-Team, das den Platz in einem perfekten Zustand präsentierte, trugen maßgeblich zum Gelingen des Tages bei. Ein Dank gilt auch den Mitarbeitenden des Restaurants, die auf ihren regulären Ruhetag verzichteten und mit Freundlichkeit und Professionalität den gastronomischen Rahmen schufen.

Am Ende war es ein Tag, der lange nachwirkt. Ein Turnier, das verbindet. Eine Gemeinschaft, die trägt. So gingen nicht nur Preise, sondern auch viele persönliche Eindrücke und Begegnungen mit nach Hause. Bei manchem wohl auch die stille Vorfreude auf das nächste Wiedersehen.

„Es ist nicht der Score, den man am längsten in Erinnerung behält – es sind die Menschen, mit denen man ihn erlebt hat.“



SÜDMANNSCHAFT GEWINNT DEN 9. NORDCUP

VON DR. RALF KUHLMANN

Mittlerweile zum 9. Mal wurde der beliebte Nordcup ausgetragen – in diesem Jahr erneut in der Region Hannover. Der GC Isernhagen, Spielort am 2. Tag, war für viele GSG-Freunde jedoch Neuland. Die Wetterkonditionen waren perfekt, obwohl dem ein oder anderen die Temperatur am zweiten Tag dann doch etwas zu hoch waren. Beide Plätze waren in bestem Zustand und erlaubten gute Schläge von den Fairways sowie exakte Putts auf den Grüns – perfekt für das Matchplay-format dieses Doppelspieltages.

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Nordmannschaft (Hamburg, Schleswig-Holstein) wurde von ihrem Kapitän Winfried Arens angeführt. Kapitän der Südmannschaft (Berlin, Brandenburg, Bremen, Niedersachsen) war wie in Jahren davor auch wieder Josef Stukenborg aus Vechta. Aufgrund von persönlichen Verpflichtungen wurde er am 2. Tag von seinem Clubkameraden Hannes Thies vertreten. Beide Mannschaften waren mit einem HCPI-Durchschnitt 19,5 (Nord) und 21,3 (Süd) ähnlich aufgestellt.

Zum „COME TOGETHER“ trafen sich die Teams am Morgen des ersten Spieltages auf der Terrasse des GC Burgwedel zum inzwischen traditionellen gemeinsamen Frühstück. Für mehr als 38 Personen war ein vielseitiges und reichhaltiges Buffett hergerichtet, was für eine perfekte Vorbereitung auf das Turnier sorgte. Helmut Schaper begrüßte als lokaler Organisator die Gäste und stimmte alle auf die Runden der beiden Tage ein. Am ersten Tag wurde 4-Ball-Bestball im Lochspielmodus mit $\frac{3}{4}$ Vorgabe gespielt, wobei 3 Punkte pro Flight im GSG-Länderspiel-format vergeben wurden. So waren am ersten Tag 27 Punkte und am zweiten Tag 51 Punkte, also insgesamt 78 Punkte, zu vergeben. Das Resultat von 16,0 zu 11,0 zugunsten Team Süden war für

viele eine Überraschung, da in den vergangenen Jahren meist der Norden am ersten Tag führte.

Das von den Burgwedeler Organisatoren gebuchte Hotel Hennies in Isernhagen in der Nähe des Golfplatzes bot ein wunderbares Ambiente, auch für das abendliche Gala-Dinner. In der Tenne des Hotels wurden die Gäste mit einem köstlichen Buffett, gutem Wein und einem exzellenten Service verwöhnt. Dr. R. Kuhlmann,



Regionalkapitän Nord und Vize-Präsident der GSG, beschrieb in einer kurzen Ansprache die Historie des Nordcup, die eine Verbindung der Nord- und Südregion des Nordens pflegt. Natürlich wurden während des Essens großartige Schläge, elegante Putts und erfolgreiche Rettungsversuche nach einem mitglückten Abschlag, für manchen zu ausführlich, diskutiert. Ausgiebigstes Gesprächsthema war die überraschende Führung des Südens. Sonderwertungen Tag 1: Richard Lodenkemper gewann mit 3,5 Metern den Nearest-to-the-Pin, der Longest Drive gelang Rembert Vaerst. Vor dem Ausklang des Abends ermunterte Dr. Kuhlmann besonders die Spieler aus dem Norden noch einmal, dass am

2. Tag, trotz Führung des Südens, noch alles offen war.

Bei idealem Golfwetter wurde am zweiten Tag um die 51 verbleibenden Punkte „gefightet“. Einige Spieler litten dann doch etwas unter der Hitze, sodass die letzten Flights mehr als 5 1/2 Stunden für 18 Löcher benötigten. Diejenigen, die bereits die Terrasse erreicht hatten, genossen in der Zwischenzeit Speisen und Getränke. Nach den ersten eingereichten Ergebnissen reduzierte sich der Vorsprung Süd zwar etwas, aber dann kam der Endspurt: Von den letzten 12 möglichen Punkten für die letzten 4 Paarungen erzielten die Spieler Günther Richter, Eduard Puchala, Hard Köditz und Heiko Diesing insgesamt 10,5 Punkte. Damit hatte der Süden klar gewonnen.

Bei der Siegerehrung, die im Rahmen eines genusslichen Mittagessens auf der Terrasse stattfand, konnte Dr. Kuhlmann die Sensation verkünden. Erstmals seit Initiierung des Nordcups konnte der Süden den Sieg mit 43,5 zu 34,5 Punkten für sich entscheiden. Ein eindeutiger Sieg, der von den Süd-Spielern entsprechend gefeiert wurde. Bei der herzlichen Verabschiedung auf der Clubhausterrasse waren nur strahlende Gesichter zuerkennen, auch in Vorfreude auf den Cup im kommenden Jahr 2026.



ZWEI TAGE IM WESTLICHEN NIEDERSACHSEN

VON PROF. ANDREAS BOGDANSKI UND JOSEF STUKENBORG

Eine kleine Veränderung hat es in diesem Jahr beim zweitägigen Regionalspiel im westlichen Niedersachsen gegeben: Neben dem GC Vechta-Welpen stellte der GC Wildeshauser Geest seine Anlage für das GSG-Wettspiel kurzfristig zur Verfügung, nachdem die Osnabrücker GSG-Freunde einen Rückzieher machen mussten. Prof. Andreas Bogdanski war es zu verdanken, dass die GSG diesen vielseitigen 9-Loch Golfplatz erstmals kennenlernen durfte. In familiärer Atmosphäre genossen die Senioren den mit viel Liebe ausgerichteten 2. Spieltag. Wie bisher fiel der Startschuss für 26 Teilnehmer zum Vier-

ball-Bestball in Vechta. Das Wetter war deutlich besser als im vergangenen Jahr, als das Turnier nach wenigen gespielten Bahnen abgebrochen werden musste. Am Ende notierten Gastspieler Norbert Mählmann und Dr. Klaus Berding auf ihrem Heimatplatz mit 31 Brottropfen den Sieg. In der Nettowerbung lag das Emstaler Duo Dr. Joachim Brunswicker und Ludger Bartels (41 P.) vor dem Team Hans-Georg Gärthöfner (Bad Bentheim) / Hans Fischer (Emstal) mit 39 Punkten sowie vor den punktgleichen Münsteranern Theo Beisenkötter/Thomas Brandis. Im Anschluss genossen die Spieler freundschaftliche



Gespräche bei einer niveauvollen Bewirtung von der Gastronomie des Golfclubs.

Unmittelbar vor Spielbeginn am zweiten Spieltag in Wildeshausen hörte es auf zu regnen und die Golfer hatten beim Vierball-Bestball auf dem sandigen Heideplatz beste Spielbedingungen. Das üppige Halfway-Buffet ließ sich natürlich keiner der 22 Teilnehmer entgehen. Brutto hatten Manfred Meinken und Norbert Mählmann (Wildeshausen/Vechta) die Nase vorn (26 P.). Netto sicherten sich Rainer Proske und Andreas Bogdanski (45 P.) den

Sieg vor Hermann Thole und Alfred Uhlhorn (42 P.) und Uwe Nölting mit Andreas Greve.

In der Brutto-Gesamtwertung über zwei Tage gewannen (Brutto vor Netto) Hans Fischer und Hans-Georg Gärthöfner vom GC-Emstal bzw. Bad Bentheim. Netto siegte das Team Prof. Andreas Bogdanski/Rainer Proske (Wildeshausen) vor Dr. Joachim Brunswicker und Ludger Bartels von GC Emstal. Das 3. Netto ging an Uwe Nölting aus Vechta und Andreas Greve vom GC Bad Salzuflen. Der Dank gilt allen Gästen für ihre Teilnahme.



TROPHY-SPIELER GENOSSEN GASTFREUNDSCHAFT

VON MARTIN BIEN

Die Neuhof-Trophy ist fester Bestandteil der Turniere in der Region Mitte. Zum zwölften Male trafen sich die Seniorengolfer zu diesem Wettbewerb um den silbernen Wanderpokal für Mannschaften – die Neuhof-Trophy. Insgesamt 37 Golfer spielten in 10 Mannschaften, bei vorgabenwirksamer Einzelwertung, um die Nettopreise in 3 Klassen sowie um den Bruttosieg. Für den Wanderpokal wurden die Einzelergebnisse der Teammitglieder entsprechend addiert.

In Fortsetzung der Neuhofer Tradition fand am Vorabend des Turniers das Players Dinner in der Gutsschänke Neuhof statt. Conrad Schumacher, Eigentümer vom Gut Neuhof und GSG-Mitglied, ließ es sich nicht nehmen alle Spieler einzuladen und einen unvergesslichen Abend zu

gestalten. Er war wiederholt ein hervorragender Gastgeber, offerierte einen kulinarischen Genuss und unterhielt die Gäste zwischen den Gängen mit Geschichten rund um den Neuhof. Walter Farnsteiner wurde für seine 25 Jahre in der GSG und seine aktive Rolle in der GSG-Gruppe Neuhof ganz herzlich gedankt.

Am nächsten Tag startete das Turnier pünktlich an Tee 1 und 10. Bei trockenem Wetter und guten Platzverhältnissen stand nun der sportliche Wettbewerb um den Wanderpokal und die Preise im Mittelpunkt. Auf der Terrasse des Clubhauses wurde im Anschluss das Grillbuffet genossen und die Freundschaften zwischen den GSG-Kollegen gepflegt. Der neue Club-Präsident, Dr. Jochen Nachtwey, ließ es sich nicht nehmen,

die Gäste aus den zahlreichen Golfclubs zu begrüßen.

Die Siegerehrung rundete zwei wunderschöne Tage im GC Neuhof ab. In der Nettoklasse C gewann Manfred Ihle vom GC Neuhof. In Klasse B waren Klaus Dreßler vom GC Hanau-Wilhelmsbad als zweiter und Dr. Klaus Pankotsch als Sieger erfolgreich. Christofer Hattemer vom GC Hanau-Wilhelmsbad und Martin Bien vom GC Neuhof gewannen in Klasse A. Den Bruttosieg holte sich Karl-Heinz Wunderlich vom GC Neuhof, der zum ersten Mal die Neuhof-Trophy mitspielte. Den Wanderpokal konnte das Team Neuhof 3 mit Diethelm Harwart, Manfred Ihle, Rainer Ritter und Martin Bien entgegennehmen. Gast Gottlieb Göhnert entschied sich nach dem Turnier direkt Mitglied der GSG zu werden.



FAMILIÄRES TURNIER MIT GOLFFREUNDEN

VON WULF-DIETRICH OERTEL

Im kleinen freundschaftlichem Kreis trafen sich 12 Senioren zum 31. Regionalspiel im GC Schloß Elkofen. Der Termin war von Ende wieder auf Anfang Juli verlegt worden, allerdings fanden gleichzeitig die AK 65 Abschlussrunden statt und die Hitzewelle der Vorwoche mit entsprechendem Regenerationsbedarf hatte zusätzlich zu kurzfristigen Absagen geführt. Der guten Stimmung tat die geringe Beteiligung keinen Abbruch und wie im Vorjahr nahmen auch wieder 4 Golf-Freunde als Gäste zum ersten Mal teil. Die weitesten Anreisen aus Ulm und Gsteig hatten Reinhold Unruh und Otto Kaufmann. Michael Rennefeld vom GC Wörthsee, wie auch Dr. Otto Hauck, waren zwei weitere neue Teilnehmer.

Zum Empfang am 1.Tag gehörte das Weißwurstessen, bevor die Vierer gestartet wurden. An beiden Tagen gab es eine Halfwayverpflegung durch Nanni Oswald, die neben ihren eigenen Spezialitäten köstliche Salate und andere Schmankerl des Sponsors Feinkostfirma Kugler servierte. Leider setzte im letzten Drittel der Runde starker Regen mit Windböen ein. Außerdem war die Temperatur um 10 Grad gesunken. Die letzten Vierer brachen die Runde wetterbedingt ab.

Für das Abendessen hatte Clubwirt Horatio „à la carte“ vorgesehen, was dankend angenommen wurde. In die Wertung kamen am Ende die Ergebnisse nach 9 Löchern. Die wetterfesten

Teams mit einer komplett gespielten Runde belegten trotzdem die ersten Plätze: Sieger wurde Klaus Buntebardt (Wörthsee) mit Reinhold Unruh (Ulm), gefolgt vom Team Bernd Wöhr und Otto Kaufmann (beide Gsteig) mit jeweils 22 Nettopunkten und nur knapp dahinter mit einem Punkt weniger Walther Limmer mit Michael Rennefeld (Wörthsee). In der Bruttowertung wiederholten Dr. Jürgen Bichteler mit Stefan Müller ihren Erfolg aus dem Vorjahr. Da es keine Doppelbepreisung gab wurden keine weiteren Preise vergeben.

Am 2.Tag, beim Einzel Zählspiel nach Stableford, setzte sich Bernd Wöhr mit 40 Nettopunkten an die Spitze, gefolgt von Klaus Buntebardt mit 37 Punkten. Der Sieger erhielt einen GSG Silberbecher, der 2.Sieger eine Flasche Wein. Den Bruttowettbewerb gewann Jakob Niggli (GC Eichenried), der nach seinem AK Ligaspiel am Vortag gleich wieder in Elkofen aufteete. Der Nestorpreis für Spieler über 80 Jahre gewann „Titelverteidiger“ Klaus Buntebardt, den Preis für den Jungnestor sicherte sich Bernd Wöhr. Beide erhielten eine Flasche Rotwein. Den „Nearest to the Pin“ sicherte sich Dr. Michael Falbe an Loch 10 mit 6,2 m, während Otto Kaufmann den „Züllinghofer Neary“ an Loch 7 mit 4,64 m für sich entschied.

Nach der Siegerehrung genossen die Spieler Reiberdatschi mit Lachs und posierten für das obligatorische Siegerfoto.

TOLLE RESONANZ BEIM GEMISCHTEN DGSG-SPIEL



VON PAUL ULRICH KRAFT

Nach einigen Jahren war mal es endlich wieder so weit: Die Stuttgarter GSG-Gruppe konnte zahlreiche Damen der DGSG und Herren der GSG aus dem Südwesten zu einem gemeinsamen Regionalspiel begrüßen. Insgesamt hatten sich 76 Spielerinnen bzw. Spieler angemeldet!! Aus Frankfurt bis München reisten Damen und Herren nach Mönshheim an.

Obwohl sich deutlich mehr Damen angemeldet hatten, konnten überwiegend gemischte Paarungen zum Vierball Bestball zusammengestellt werden. Um neue Golf-Bekanntschaften schließen zu können wurde darauf geachtet, dass Ehepaare und Lebensgemeinschaften in getrennten Flights starteten. Durch die

große Beteiligung konnte, wenn auch etwas später als geplant, die Spielerschar um 12 Uhr per Kanonenstart auf die Runde geschickt werden.

Die Greenkeeper hatten den Platz in einen hervorragenden Zustand gebracht – in Kombination mit den sehr guten Wetterverhältnissen die besten Voraussetzungen für ein schönes Spielerlebnis. Durchaus bemerkenswert war die durchschnittliche Spielzeit von nur rund 4,5 Stunden! Bei diesen guten äußeren Umständen wurden auch entsprechend gute Ergebnisse notiert. Mit 38 Nettopunkten mussten sich 7 Teams den 6. Platz teilen. In der Nettowerwertung zählte das Siegerpaar Bettina Schaub, (St. Leon-Rot) und Joachim Burger (Stuttgart-Solitude) stattliche 42 Punkte für ihren

Sieg. Im Brutto setzte sich das reine Damen-Team Helke Freiland und Cornelia Fischer auf ihrem Heimatplatz mit tollen 30 Punkten durch. Als Besonderheit wurden diesmal an allen vier Par 3-Bahnen des Platzes „Nearest to the Pin“-Preise in Form von Golfplatz eigenem Honig ausgelobt. Alle anderen Leistungen erhielten Sauvignon Blanc als Anerkennung.

Den für alle sehr schönen Golftag konnten die Teilnehmer bei einem schmackhaften 3 Gänge Menü und guter Weinbegleitung ausklingen lassen. Die allenthalben gute Stimmung ließ auch die beiden Kapitäne Helga Höring (St. Leon Rot) und Paul Ulrich Kraft (Stuttgart-Solitude) sehr zufrieden mit dem Verlauf des Turniers sein. Eine Wiederholung ist nach DER guten Resonanz geplant!



FRISCH GEZAPFTES NACH GUTEM GOLF

VON JOCHEN VOGELS

Bei der Einfahrt auf das Clubgelände winkte die GSG-Flagge bereits freundlich zu und signalisierte, dass für den NGC Duisburg wieder ein besonderer Golftag ansteht. Das Wetter an diesem Tag präsentierte sich heiter und sonnig bei sehr angenehmen Temperaturen um die 24°C. Der Platz war bestens hergerichtet, die Kaffeemaschine der Clubgastronomie hatte mittlerweile ihren Dienst aufgenommen und die Gastgeber freuten sich auf das Eintreffen der gutgelaunten Gäste. Bemerkenswert, dass der ETUF Essen mit acht Spielern vertreten war und vom Dortmunder GC vier Freunde den Weg nach Duisburg fanden.

28 Spieler konnten von Kapitän Jochen Vogels begrüßt und pünktlich per Kanonenstart auf die 2 x 9-Loch Runde geschickt werden. Während der rund viereinhalb Stunden Spielzeit wurde zügig und dank der harten Fairways mit gehörigem Roll auch sehr gutes Golf gespielt. Belohnt wurden die Spieler nach der Runde mit frisch gezapftem Bier und anderen Kaltgetränken. Die Siegerehrung und Abendveranstaltung konnten zur

Freude aller auf der Clubterrasse durchgeführt werden, wobei die Club-Gastronomie mit einem sommerlich geprägten Essen verwöhnte und zu einem rundum gelungenen Abend beitrug.

Die Nettowerbung gewannen Hans-Günter Kasteel und Klaus Dohmesen (GC Schloss Myllendonk) mit stolzen 43 Punkten. Zweitplatzierte wurden durch Doppelpreisausschluss Manfred Reindl (GC Heidhausen) und Dieter Schroeder-Finckh (NGC Duisburg) mit 40 Punkten vor den punktgleichen Dr. Hans-Claus Leopold und Bernd Rode (GC Bergisch Land). Bruttosieger mit 27 Punkten wurden Peter Ruppel und Jochen Swatek (Golfriege ETUF). Den „Longest Drive“ sicherte sich Bernd Wensing und den „Nearest to the Pin“ erspielte sich Dr. Bernhard Gräwe. Außer Konkurrenz reichten der gastgebende Kapitän Jochen Vogels mit GSG Geschäftsführer Jan Sippli, der als Ersatzspieler eingesprungen war, starke 43 Nettopunkte ein. Es war eine Freude, diesen Tag in Duisburg mit GSG-Freunden auf so schöne Weise zu verbringen!



RINGEN MIT TOPOGRAFIE UND SCHWERKRAFT

VON RÜDIGER LEESE

Wenn Flachland-Golfer auf Höhenmeter treffen, wird Golf zur alpinen Disziplin. So geschehen beim Regionalspiel im GC Schloss Liebenstein. Eingeladen hatten die GSGler zu zwei Turniertagen unter dem feinsinnigen Motto „Golf & Champagner“ – eine Referenz an ihre Reise in die Champagne im Vorjahr, aus der die Liebensteiner nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch flaschenweise prickelnde Gastfreundschaft mitgebracht hatten.

Am ersten Tag starteten 47 Teilnehmer zum Vierball-Bestball (Stableford), gefolgt vom Einzel am zweitag Tag mit 30 Teilnehmern. Gespielt wurde an beiden Tagen die Platz-Kombination Gelb/Rot – zwei der drei anspruchsvollen 9-Loch-Kurse des Clubs. Der Platz selbst? Ein Erlebnis. Oder wie es unter Flachland-Golfern hieß: „Der Hammer.“ Mal erinnern die Bahnen an eine mittelschwere Skipiste, mal an ein Wellenbad für Golfbälle. Nichts rollte dorthin, wo es gedacht war. Und auch gut getroffene Schläge nahmen gelegentlich Reißaus – bergab, seitlich weg oder in Richtung eines fremden Fairways. Golf, wie es demütiger nicht sein kann.

Begleitet wurde der Montag von gelegentlichem Regen, der Dienstag empfing die Spieler mit Wind aus allen Richtungen, wobei selbst der Wind nicht zu wissen schien, wohin er eigentlich wollte. Umso bemerkenswerter war ein Moment, der uns am zweiten Tag kollektiv aufmerken ließ: Dr. Martin Kamp lochte auf einem Par 5 seinen dritten Schlag aus satten 158 Metern zum Eagle ein – ein stiller, aber unvergesslicher Jubel auf einem hügeligen Schauplatz. Auch wenn das Protagonisten-Team aus Hanau – Christofer Hattermer und Rüdiger Leese – natürlich mit ihrem Spiel nicht wirklich zufrieden waren, so stand am Ende Netto doch ein 10. Platz im Vierer und immerhin ein 3. und 4. Platz im Brutto beim Einzel auf dem Tableau. Man war also zufrieden – natürlich nicht zufrieden.

Nicht unerwähnt bleiben soll Uwe Klose, der zwar noch offiziell für den GC Glashofen-Neusaß angetreten war, aber zur GSG-Gruppe Hanau zählt. Für ihn war der Liebensteiner Platz, mit einem Lächeln gesagt, eher ein Studienobjekt als eine sportliche Heimat. Nach einem zähen Ringen mit Topographie und

Schwerkraft fand er sich am Montag auf den hinteren Rängen der Siegerliste wieder. Und da Uwe auch zu den klugen Köpfen zählt, hatte er sich vorsorglich gar nicht erst für den zweiten Spieltag angemeldet. Manchmal ist ein Rückzug eben auch eine Form von Stil.

Die Abende? Ein Fest. Nicht nur kulinarisch, sondern vor allem durch das Miteinander. GSGler aus acht verschiedenen Clubs fanden sich zum Austausch, Lachen und – natürlich – zum Champagner wieder. Getreu dem Motto: Golf verbindet – besonders wenn es sprudelt. Untergebracht waren die Übernachtungsgäste charmant und gastfreundlich in einem kleinen Haus unweit des Clubs – mit Frühstück, guter Laune und Vorfreude auf jedes neue Gefälle des Platzes. Dieses Turnier war mehr als ein sportliches Aufeinandertreffen. Es war ein Ausdruck der gelebten GSG-Gemeinschaft. Stilvoll, herzlich, mit Esprit. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.





HOLE-IN ONE BEIM DOPPELVIERER

VON JÜRGEN OSTERMEIER

Der sehr gut besuchte Wilkingheger Doppelvierer begann traditionell mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem die Freude über das Wiedersehen „gefeiert“ wurde. Wer seine GSG-Spielkleidung noch ergänzen oder erneuern wollte hatte vor Ort die Gelegenheit, die aktuelle Kollektion vom GSG Kooperationspartner Rainer Tidigk von TIGA International zu plündern.

Vor der Runde galt es, eine Spitztüte Süßes an der Candy-Bar zu füllen und eigene Trinkflaschen an den Wasserspendern zu füllen. Der berühmte Wikingheger Verpflegungswagen war nicht zuletzt dank großzügiger Sponsoren üppig gefüllt sodass alle Teilnehmer kurz vor Start die Energiereserven auffüllen konnten. Gestartet wurden die 72 Senioren in 18 Flights von den Abschlügen 1 und 11 an den im vergangenen Jahr eigens angefertigten und eingeführten GSG Abschlagsmarkierungen, die ein wenig auf Seniorenlänge „gesteckt“ waren. An

der Halfway-Station bedienten sich die Spieler an schmackhaft belegten Broten, Wiener Würstchen sowie Kaffee mit Rhabarber- und Apfelkuchen.

Das Wetter war ideal für eine Golfrunde und auch der Platzzustand inklusive Grüns ließen Freude aufkommen. Schon vor dem Eintreffen aller Flights hatte sich aufgeregt herumgesprochen, dass Klaus Wittkuhn von der Golfriege ETUF Essen auf Bahn 17 ein Hole-in-one gelungen ist, worauf anschließend alle Miteiferer gemeinsam mit einem Gläschen anstoßen durften. Nach der Auslosung der Paarungen für den Losvierer am zweiten Spieltag ging es zum Menü, das aus Zander mit Rote Bete, Rinderbrust mit Pfifferlingen und Herrencreme als Dessert serviert wurde. Bei der anschließenden Siegerehrung freuten sich die Brutto-Sieger Jochen Kopp und Dr. Dr. Alfons Eißing (GC Emstal) über große GSG-Silberbecher, Golf House-Gutscheine nahmen die Netto-Sieger A: 1. Hannes Thies und Ulrich Freke



(GC Vechta-Welppe), 2. Holger Jürs und Berthold Mayntz (GC Bergisch-Land) und 3. Prof. Dr. Klaus Fegeler mit Dr. Ulrich Knoche (GC MS-Wilkinghege) entgegen. Netto B sicherten sich: 1. Prof. Andreas Bogdanski und Joe Koenen (GC Wildeshauser Geest), 2. Henning Drees und Hubert Groß (GC Vechta-Welppe) sowie 3. Kai Kornemann und Reinhard Wilke (Märkischer GC Hagen). Der Ass-Schütze Klaus Wittkuhn erhielt als Sonderpreis einen Williams Christ Brand eines regionalen Herstellers, ebenso Bertram von Pich-Lipinski für seinen Nearest to the Line.

Der Losvierer des zweiten Tages, mit 58 Teilnehmern, begann mit einem Kanonenstart und fand seinen Abschluss beim gemeinsamen Eintopfessen und der Siegerehrung. Sieger des Losvierers: Brutto: Dr. Dr. Alfons Eißing (Emstal) und Dr. Valentin Jug (Hagen). Netto A: 1. Albert Hirsch (Mettmann) und Jochen Kopp (Emstal), 2. Ludger Funke (Recklinghausen) und Hermann

Thole (Vechta), 3. Claus Brinkmann (ETUF) und Ulrich Frerker (Vechta). Netto B ging an: 1. Dr. Thomas Nagel (Salzuflen) und Ludger Bartels (Emstal), 2. Dr. Karl-Ernst Schuster (Mettmann) und Carl Kuhmann (Recklinghausen), 3. Hannes Thies (Vechta) und Thomas Brandis (Wilkinghege). Den Williams Christ als Sonderpreise sicherten sich Hubert Groß und wie am Vortag Bertram von Pich-Lipinski.

Zum großen Teilnehmerfeld beim Wilkinheger Doppelvierer gehörten auch sechs Gäste aus unterschiedlichen Golfclubs, die bei diesem gut besuchten Regionalspiel zu einer Mitgliedschaft in der GSG animiert werden sollten. Wenn das gelingen sollte wäre das ein großer Gewinn!



HEATWAVE!!

VON RAINER SCHMITZ

Wenn in Schottland die Temperatur an die 25° C kratzt, lauten die Schlagzeilen der lokalen Presse „Beware! HEATWAVE, serious weather conditions expected!“ Die Wettervorhersagen des Rundfunks sowie verschiedene Wetter-Apps prognostizierten für den Spieltag im Osten Dortmunds eine Hitze-Spannbreite von 33° bis 38°. Trotz dieser Umstände sagten 40 Senioren ihre Teilnahme am Regionalspiel Mitte August zu.

Die hohen Temperaturen hatten nicht nur im Vorfeld zu Überlegungen geführt, wie mit der nicht ungefährlichen Wittersituation umzugehen ist. Vielleicht doch Absage!? Die Organisatoren im GC Royal St. Barbara entschieden sich nach etlichem Hin und Her, die Teilnahmeverantwortung dem einzelnen Spieler selbst zu überlassen! Am Morgen des Spieltages wurde dann wegen der zu erwartenden Hitze doch zugunsten der Gesundheit entschieden: Die Runde wird auf 12 Spielbahnen reduziert. Die große Mehr-



heit der Teilnehmer befürwortete diese Lösung. Letztendlich traten 36 Spieler an und lieferten sich einen „heißen“ Wettbewerb im Vierball-Bestball Modus.

Als Bruttosieger hatten nach Kartenstechen Holger Jürs und Berthold Mayntz vom GC Bergisch Land die Nase vorn vor Dr. Guntram Simon mit Dieter Casper vom gastgebenden Royal St. Barbara's. GC. In der Netto Klasse A hatten Dr. Guntram Simon und Dieter Casper im Kartenstechen das Nachsehen hinter den Siegern Bernd Bäuerlein und Bertram von Pich-Lipinski aus dem GC Stahlberg. Klare Verhältnisse herrschten auf den Plätzen 3 und 4, wo sich Hans Ulrich Brandau und Johannes Schlese vom Märkischen GC Hagen vor Jochen

Swatek und Dr. Bodo Brandau von der Golfriege ETUF Essen durchsetzen konnten.

Im Netto B setzten sich die Erstplatzierten Eckard Neuhooff und Hans-Norbert Lauterbach vom Dortmunder GC „souverän mit einem Punkt“ vor ihren Clubkameraden Dr. Bernhard Gräwe und Dr. Klaus Timpe ab und nahmen hoch erfreut die GSG Silberbecher in Empfang. Das 3. Netto ging an Dr. Eduard Jütte und Hugo Fiege vom GC Recklinghausen. Platz 4 belegte das Team Detlef Marsch und Axel Kopenhagen auf ihrem Heimatplatz. Die WMF Wasserkaraffen gingen für den „Nearest to the Pin“ an Bertram von Pich-Lipinski und für den „Longest Drive“ an Dietrich Zaps.

Alle Spieler kamen gesund, aber doch erschöpft, nach dem Spiel auf die Terrasse zum wohlverdienten Drink. Das anschließende Abendessen im Clubhaus, draußen wurden immer noch Temperaturen gut über 30° gemessen, schloss den rundum erfolgreichen Golftag ab. Im kommenden Jahr wird wieder gewechselt: Das Regionalspiel findet dann im Dortmunder GC statt.

DAMEN LASSEN DEN POKAL NICHT LOS



VON DR. RALF KUHLMANN

„Damen gegen Herren“ bleibt beliebt und stellt seit seiner Einführung in den GSG- und DGSG-Wettkalender ein Highlight für beide Teams dar. Bereits zum 5. Mal wurde dieses Lochwettspiel im GSG Matchplayformat ausgetragen – wiederholt im GC Buchholz und Mitte August genau zur Zeit der Heideblüte.

Der Golfplatz in Buchholz-Nordheide gehört zu den beliebten Anlagen im Hamburger Süden und zeichnet sich aus durch seine malerische Einbettung in die Landschaft der Nordheide. Es gibt viele Bunker, lange Paar 3 Löcher und durch Wasser geschützte Grüns vor dem Clubhaus (9 und 18), wodurch die Spieler vor taktische und spielerische Herausforderungen gestellt werden. Seit Einführung dieses „gemischten“ Wettspiels gab es jeweils 2 Siege und 2 Niederlagen für die Damen bzw. die Herren. Im vergangenen Jahr konnten sich die Damen knapp durchsetzen, darum wollten die Herren in diesem Jahr unbedingt in Führung gehen und den erst im letzten Jahr gestifteten Wanderpreis entgegennehmen.

52 Spielerinnen und Spieler gingen in 26 Matchplays bei wunderbarem Golfwetter an Abschlag 1 und 10 auf die Runde. Die Halfway-Verpflegung, insbesondere ausreichend Wasser für die zu erwartende Hitze, stand an den Abschlägen zur Verfügung. Nach 5 Stunden war der spannende Wettkampf beendet. Auf der Terrasse des Clubhauses befand sich die Liste, in die jeder



Flight sein Ergebnis eintragen konnte. Zum Ende hin ließ sich eine Tendenz bereits absehen...

Der Aperitif und das von der Gastro servierte gute Essen sorgte an diesem lauen Sommerabend ebenso für gute Stimmung wie die angeregten Gespräche. Noch vor der Hauptspeise begrüßte Dr. Ralf Kuhlmann die Teilnehmer und dankte dem Clubmanagement sowie der Gastronomie für die Extra-Öffnung der Clubanlage an einem Montag. Anschließend ging er sofort zur Verkündung des von allen mit Spannung erwarteten Ergebnisses über: Mit 21 zu 18 Punkten gewannen die Damen das Match. Marianne Borchert, Regionalleiterin der DGSG, nahm den Wanderpreis und die Gratulation vom GSG Regionalkapitän Dr. Ralf Kuhlmann unter Jubelrufen ihrer „Mädels“ erfreut entgegen. Damit haben ist den Damen die Aufgabe zuteil, den Pokal gravieren zu lassen und das Turnier im Jahr 2026 auszurichten. Dazu zählt auch die Aufgabe, für gutes Wetter zu sorgen...

Großer Dank gilt dem Team im Sekretariat und der Gastronomie des Golfclubs, die sich alle kompetent und überaus geduldig in der Vorbereitung und Durchführung des Turniers zeigten.

Bei den Sonderwertungen „Nearest to the pin“ wurden prämiert:
Tee 4 Damen: Rita Meifort; Herren: Winfried Arens
Tee 11 Damen: Birgit Lange; Herren: Michael Klasvogt

EXTRA AUS DER SCHWEIZ ANGEREIST

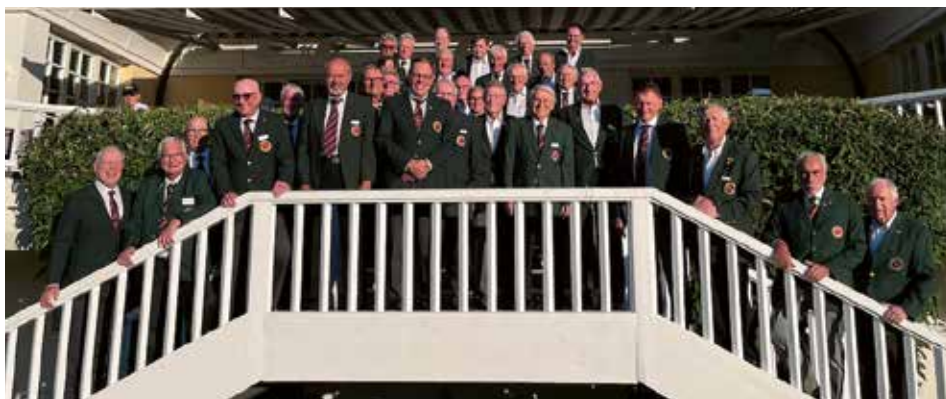
VON GEORG WURZER

Schon am Vorabend des zweitägigen Regionalspiels fanden sich im Wittelsbacher GC viele GSG-Freunde ein, genossen den Abend in gemütlicher Runde und freuten sich auf die kommenden Tage – zumal auch die Wetteraussichten sehr gut waren. Wie in den vergangenen Jahren begann der erste Tag mit einem ausgiebigem Weißwurstfrühstück. Gut gestärkt gingen anschließend 32 GSG-Freunde zum Vierball/Bestball auf die Runde. Die Wetterbedingungen waren bestens und auch der Platz präsentierte sich in einem hervorragenden Zustand. Anschließend genossen die meisten Freunde die Zeit auf der Sonnenterrasse und hatten damit auch nur einen kurzen Weg, um sich für ein gemeinsames Foto zusammenzufinden.

Beim Abendessen konnte Georg Wurzer dann neben zwei aus der Schweiz angereisten GSG-Freunden auch eine Gruppe vom GC Hanau bzw. Frankfurt begrüßen, die seit vielen Jahren in großer Mannstärke für die beiden Wettspieltage nach Neuburg zum Wittelsbacher GC anreisen. Den Nettosieg er-

spielten sich Alexander Zang und Wolf Niederwipper vom GC Hanau mit 41 Punkten vor dem Duo Dr. Richard Laible und Ditmar Staudt aus Liebenstein mit 38 Punkten. Georg Wurzer bat dann auch gleich Alexander Zang den Bruttopreis zu übergeben, denn diesen sicherten sich mit 22 Bruttopunkten die Gastgeber Georg Wurzer und Werner Halbig. In gemütlicher Runde, bei dem einen oder anderen Gläschen Wein, konnten viele gute Gespräche unter Freunden geführt werden, die wohl im Einzelfall auch etwas länger gedauert haben.

Das Einzel am darauffolgenden Tag entschied in der Bruttowerwertung Hanspeter Aebischer aus der Schweiz mit 25 Punkten klar für sich vor dem Hanauer Christofer Hattermer mit 21 Punkten. Netto nutzte Werner Halbig seinen Heimvorteil für siegreiche 39 Punkte vor Prof. Hans Uwe Janka (GC Eichenried) mit 36 Punkten und Klaus Buntebardt (GC Wörthsee) mit 35 Punkten. Abschließend bedankte sich Georg Wurzer bei seinen Gästen mit dem Wunsch, sich im kommenden Jahr gesund im Wittelsbacher GC wiederzusehen.



GELUNGENER GOLFTAG IM DREILÄNDERECK

VON DR. WOLFGANG SÖHNGEN

Insgesamt 39 Teilnehmer wurden von der Aachener GSG-Gruppe in dem neu gestalteten Clubhaus begrüßt, darunter zahlreiche Gäste sowie GSG Geschäftsführer Jan Sippli. Nach einem üppigen Frühstücksbuffet wurden die Spieler von GSG Sportbeirat Friedhelm Schmitz gestartet und auf die Runde geschickt.

Der Heimvorteil auf dem anspruchsvollen Aachener Platz machte sich am Ende im Ergebnis bemerkbar. Ob es wohl am berühmtem „Bermuda Dreieck“ lag, welche die geographische Lage des Clubs zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden beschreibt? Die beiden ersten Brutto Plätze im Vierball Bestball belegten die Aachener Günther Kerpen/

Hilger Nadenau mit sensationellen 35 Punkten vor ihren Clubkameraden Volker Gorzelitz/Hans-Günther Heinrigs mit 34 Punkten. Gleich zwei weitere Paarungen erspielten sich je 32 Punkte und zeigten, dass der bestens vorbereitete Platz hochklassiges Golf ermöglichte. Nettosieger wurden Hans-Claus Leopold und Josef Wolter (Bergisch Land) mit 47 Punkten vor dem Aachener Team Wolfgang Söhngen/Hubert Herwartz mit 45 Punkten.

Aber wie so oft bei Regionalspielen stand am Ende der Wettkampfgedanke hinter den freundschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten des Turniers nur an zweiter Stelle. Und so wurde umso

ausgelassener und ausgiebiger auf der Terrasse und im neuen Clubhaus gemeinsam gefeiert und gegessen. Zur Freude aller unterschrieb der Aachener Luc Rey noch am selben Abend seinen Aufnahmeantrag für die GSG und sorgte somit für einen mehr als gelungenen Abschluss des Turniers. Die Vorfreude auf das jährlich im Wechsel ausgetragene Partnerturnier in Myllendonk ist bereits riesig.





GÄSTE SICHERN SICH VORDERE RÄNGE

VON PATRICK OULDS

Heiße trockene Tage hatten wie vielerorts auch auf dem Golfplatz des GC Taunus Weilrod die Spielbedingungen verändert. Die leichte Topografie der Taunuslandschaft ließ die Bälle an manchen Stellen ungewohnt springen oder laufen. Lokale Platzkenntnisse waren also von Vorteil. Doch trotz der Teilnahme von 12 „Einheimischen“ gingen die meisten Preise an die Gäste. Auch wenn die Teilnehmerzahl in diesem Jahr etwas geringer ausfiel als in der Vergangenheit, erzielten viele Spieler hervorragende Ergebnisse.

Nur in der Bruttowertung des Vierball Bestball konnten die Lokalmatadoren Dieter Kempf und Richard Rasp mit ihren 35 Punkten Martin Bien und Karl-Heinz Wunderlich vom GC Neuhof auf den zweiten Platz verweisen. Bei den Nettopreisen hatten die Gäste die Nase vorn. Mit großartigen 48 Nettopunkten gewannen Horst Rupp und Hermann Rogowski aus Neuhof. Die Brüder Bodo und Uwe Klose aus Frankfurt bzw. Glashofen-

Neusaß konnten mit ihren 45 Punkten den zweiten Platz knapp vor Robert Brachfeld (Neuhof) und Dr. Wulf Merkel (Taunus Weilrod) sichern. Den „Longest Drive“ gewann Dr. Burkhardt Liebich aus Hanau, während Jürgen Neipp vom GC Darmstadt Traisa den „Nearest to the Pin“ erspielte. In der Einzelwertung, die für den Hessenmeister 2025 zählt, stand der Weilroder Dieter Kempf (28 P.) Brutto knapp vor Dr. Liebich aus Hanau (26 P.). Das Erste Netto sicherte sich Horst Rupp mit 41 Punkten vor Uwe Klose (39 P.).

Im Anschluss genossen die 36 Senioren bei schönem Wetter die Einladung zum gemütlichen Bierempfang auf der Terrasse. Und nachdem es im vergangenen Jahr zunächst „kulinarische Lieferprobleme“ gegeben hatte, konnte in diesem Jahr wieder das traditionelle Spanferkel zum gemeinsamen Abendessen angeschnitten werden.



CHAMPAGNER UND NEUMITGLIEDER

VON KLAUS BUNTEBARDT

Die im vergangenen Jahr eingeführte Sonderwertung – eine Par 3-Wertung über beide Spieltage – wurde auch in diesem Jahr von Josef Hörfurter und Stefan Müller parallel zum traditionellen Regionalspiel ausgelobt. Am ersten Spieltag kämpften 30 Spieler im Vierball-Bestball um den Sieg. Mit von der Partie waren 3 an der GSG interessierte Gäste, die von Michael Löw, Jürgen Adrian und Klaus Buntebardt eingeladen waren.

Die Bruttowertung gewannen Jürgen Adrian und Michael Löw vom GC Eschenried mit hervorragenden 39 Punkten. Als Nettosieger setzten sich Malte Uhlig und Wolfgang Schulze auf ihrem Heimatplatz mit 43 Punkten durch vor Jan Wrede mit Sittig Fahr-Becker vom GC Eichenried mit 40 Punkten und Othmar Osenstätter (GC Bad Wörishofen) mit Helmut Bauer (GC Eschenried).

Dem Einzelwettbewerb an Tag zwei stellten sich nur 16 Spieler. Hier gewann die Bruttowertung Othmar Osenstätter vom GC Bad Wörishofen mit 26 Punkten. Netto hatte Josef Hörfurter

vom ausrichtenden GC Schloß Maxlrain mit 36 Punkten die Nase vorn. Jan Wrede wurde mit 35 Punkten Zweiter und Klaus Buntebardt vom GC Wörthsee belegte mit 33 Punkten Platz 3. Die Par 3 Championship für beide Tage gewann Jan Wrede mit 14 Bruttopunkten und freute sich über den ausgelobten Champagner und Kaviar.

Dass die beiden Regionalspieltage sowohl sportlich als auch gesellschaftlich „punkten“ konnten bewies das GSG-Highlight der Veranstaltung: Michael Löw (GC Eschenried) und Kurt Müller (GC Valley) erklärten noch während der gemeinsamen Abendveranstaltung am ersten Tag ihren Beitritt in die GSG. Herzlich willkommen!

Besonderer Dank gebührt dem Präsidenten des GC Schloß Maxlrain, Karl Heinz Bachmaier, Clubmanagerin Alexandra Sturm sowie den Sponsoren der Par 3 Challenge Josef Hörfurter und Stefan Müller. Nicht zu vergessen die großzügige Halfway-Verpflegung durch Ehepaar Hausjell an beiden Tagen.



FREUDE ÜBER GROSSE TEILNEHMERZAHL

VON DR. HANS-CLAUS LEOPOLD

Die GSG-Fahne war gehisst: Erstmals seit fünf Jahren wurde wieder in zwei Gruppen gespielt, denn 44 Meldungen „überraschten“ die Gastgeber überaus. Mit Prof. Andreas Bogdanski, Ludger Bartels und Dr. Joachim Brunswicker konnten sogar Gäste aus Niedersachsen begrüßt werden. Als weitere Überraschung beehrte uns GSG-Geschäftsführer Jan Sippli mit einer Stippvisite.

Bei bestem Wetter konnte man sich mit dem Frühstück auf der Terrasse auf einen herrlichen Golfstag einstimmen. Von Starterinnen eingewiesen wurde von Blau gespielt, was dem als schwierig berüchtigten Platz die Schärfe nahm und sehr gute Ergebnisse versprach. Wer allerdings am Halfway House den Versuchungen von Frikadellen und verschiedenen Kuchen der Damen erlag und sich den Bauch zu vollschlug, musste danach mit verminderter Performance rechnen.

Nach der Runde waren die Golf Freunde nur schwer vom Bierfass auf der Terrasse zu trennen und zum Abendessen zu bewegen. Auf den Tischen lagen Giveaways für die Mitnahme bereit, für die einschließlich der Sonderpreise der GSG Sponsoren-Akquisiteur

Friedel Müntnich gesorgt hatte. Vielen Dank hierfür! Den Bruttopreis ließ er sich mit seinem Partner Rolf Gilberg als „Seriensieger“ mit 30 Punkten jedoch nicht nehmen. Zweiter wurde das Erfolgsteam Peter Ruppel und Hans-Michael Arnold.

In Gruppe A netto siegten Ludger Bartels und Dr. Joachim Brunswicker mit 39 Punkten, für die sich ihre weite Anreise somit gelohnt hat. Peter Ruppel und Hans Michael Arnold erreichten nach Stechen auch im Netto mit ebenfalls 39 Punkten den zweiten Platz. Nachträglich stellte sich heraus, dass aufgrund eines bedauerlichen Auswertungsfehlers, Andreas Kalthoff und Eckart Schichtel um den ihnen zustehenden dritten Preis gebracht wurden. Dieser wurde ihnen nachgeschickt und die nachfolgend Platzierten durften ihre Preise ebenfalls behalten. In Gruppe B siegten in der Nettowerbung Dr. Josef Spieler und Hans Günther Kasteel mit sagenhaften 46 Punkten vor Dr. Gerhard Awater und Volker Schumacher mit 38 Punkten. Prof. Andreas Bogdanski und Dr. Hans-Claus Leopold erreichten mit 37 Punkten Rang 3. Die GSG-Gruppe Bergisch Land hatte den Eindruck, dass die Teilnehmer Gefallen an dem Golfstag hatten und freuen sich aufs nächste Jahr!



GASTFREUNDSCHAFT MIT SCHWÄBISCHER MUNDART

VON KLAUS INGO KELLER

Der Schwabencup, erstmals ausgerichtet im Jahr 2016, hat sich zu einem festen Bestandteil des GSG Wettspielkalenders im Süd-Westen entwickelt. Als eines der wenigen zweitägigen Events bietet das mit viel Liebe vorbereitete Regionalspiel auch Mitgliedern angrenzender Regionen ein lohnendes Ziel.

Auf die Wetter-Vorhersagen war an beiden Tagen Verlass. Am ersten Spieltag war es trocken und angenehm – ideale Bedingungen für den beliebten Vierball-Bestball Modus. Der zweite Tag war etwas verregnet, was der guten Stimmung in den Einzel jedoch keinen Abbruch tun sollte.

Die Variante, den Galaabend mit gemeinsamem Abendessen und Siegerehrung nicht im Club, sondern im Gasthof zur Post in Neu-Ulm zu genießen, kam insgesamt sehr gut an. Das Essen, das Ambiente und der freundliche Service wurden sehr gelobt. Insbesondere, da die auswärtigen Teilnehmer auch im Gasthof zur Post logieren konnten, entwickelte sich ein stimmungsvoller Abend mit zahlreichen angeregten Gesprächen,

die in Zukunft gerne vertieft werden dürfen. Neben dem perfekt vorbereiteten Veranstaltungsrahmen wurden auch noch einige überzeugende Golfkunden gespielt:

Tag 1: Vierball-Bestball Stableford: 1. Brutto: Dr. Bernd Fassnacht (GC Baden Hills) mit Dr. Richard Laible (G&LC Schloss Liebenstein) sowie 1. Netto: Bernd Wöhr (GC Auf der Steig) und Dr. Jürgen Bichteler (GC Augsburg)

Tag 2: Einzel-Stableford: 1. Brutto: Dr. Franz Möller (Gast vom GC Ulm) und 1. Netto: Julius Reichmann (GC Augsburg)
Sieger des Schwabencup 2025 wurde die Mannschaft Südwest mit Dr. Bernd Fassnacht, Dr. Richard Laible und Hanspeter Aebischer (GC Badenweiler).

Nach überschaubarer Teilnehmerzahl in diesem Jahr wird der Schwabencup in der kommenden Saison hoffentlich wieder zahlreicher den Weg in die persönlichen Terminkalender der GSG-Senioren finden. Der Weg nach Ulm lohnt sich garantiert.

NEUER TEILNEHMERREKORD BEI DER NORDHEIDE CHALLENGE

VON DR. RALF KUHLMANN

Die Popularität der Nordheide Challenge wächst von Jahr zu Jahr. Diesmal nahmen 62 Spieler an dem Wettspiel an 3 Tagen auf 3 Plätzen mit 3 Spielformaten in der Nordheide teil. Viele Teilnehmer waren zum wiederholten Mal dabei und mögen das Format. Sogar Paarungen aus Dänemark und Berlin konnten von Dr. Ralf Kuhlmann im Namen der Organisatoren begrüßt werden. Alle drei Golfplätze in Hittfeld, Buchholz und St. Dionys waren in einem sehr guten und sportlichen Zustand, da in den Clubs am vorherigen Wochenende die Clubmeisterschaften ausgetragen wurden. Die Sonne zeigte ihr freundliches Gesicht, nur einmal musste Regenschutz ausgepackt werden. Bei der Nordheide Challenge, zur Erinnerung, gibt es jeweils eine Tageswertung und nach dem 3. Tag die Gesamtwertung über alle Spieltage.

Traditionell startete das Turnier im **Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld**. Nach dem ersten „Kampftag“ wurden die Teilnehmer von Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf, dem neuen GSG-Kapitän von Hittfeld, zum Eröffnungsdinner im Clubhaus herzlich begrüßt. In Hittfeld wurde Chapman, in St. Dionys Vierball-Bestball und in Buchholz Vierer mit Auswahldrive gespielt. Auch den 7 Spielern mit einem HCP von unter 10 machte diese abwechslungsreiche Spielgestaltung viel Spaß und die zusammengestellten Paarungen riefen ihr bestes Golf ab, um auf den ersten Plätzen zu landen. Sieger in Hittfeld waren Genc Zaman und Klaus-Uwe Lucht mit 31 Brutto- und 44 Netto-Punkten. Durch Doppelpreisausschluss ging der erste Nettopreis an Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf und Jürgen Siemers (42 P.), gefolgt von Dr. Winfried Zeppenfeld und Herbert Dürkop (41 P.) sowie Reinhard Madaus und Jan Bonte (38 P.).

Am folgenden Tag wurde auf dem Heideplatz des **GC St. Dionys** bei besten Bedingungen von Tee 1 und 10 gestartet, um am Nachmittag mehr Zeit für die Führung in Lüneburg und die Besichtigung des „Alten Holzkrahn“ zu haben. Dr. Alwin Scholze hatte eine Stadtführerin organisiert, die interessante Einblicke in die Geschichte der Salz- und Hansestadt ermöglichte. Ein köstliches italienisches Abendessen rundete den Tag ab. Die Tagesergebnisse wurden allerdings nicht auf der sonnigen Clubhausterrasse, sondern erst beim Abendessen verkündet. Genc Zaman und Klaus-Uwe Lucht gewannen auf ihrem Heimatplatz mit 29 Punkten im Brutto (43 P. netto). Durch Doppelpreisausschluss waren Dr. Helmar Rausch und Dirk Moldenhauer mit ebenfalls auch 43 Punkten Nettosieger. Zweite wurden Dieter Prädel und Burkhardt Reimer (43 n.St.). Rang 3 erreichten Dr. Winfried Zeppenfeld und Herbert Dürkop



mit 42 Punkten ebenfalls n.St. vor Johannes Thies mit Dr. Klaus Berding und Henning Drees mit Alfred Uhlhorn.

Am nächsten Morgen liefen alle gemeldeten Spieler im **GC Buchholz Nordheide** auf, um noch einmal alles zu geben. 2. Bruttosieger im HLGC Hittfeld und im GC St. Dionys wurden Kai-Michael Diettrich und Kay Friedrich mit jeweils 28 Punkten. Zeichnete sich damit bereits ein Trend für die Gesamtwertung in der Brutto- bzw. Nettowertung ab? Gespannt erwarteten alle das Ergebnis vom 3. Tag in GC Buchholz Nordheide. Der Start zum Vierer mit Auswahldrive begann um 9 Uhr auf taunassen Bahnen aber bereits vorgetrockneten Grüns – beste Konditionen wie an den ersten Tagen. Nach dem Spiel fanden sich alle auf der Terrasse ein und die servierte Stärkung war höchstwillkommen. Reinhard Madaus, Koordinator im GC Buchholz, übergab die Preise. Tagesbruttosieger wurden Kai-Michael Diettrich und Kay Friedrich mit 23 Punkten gefolgt von Dr. Winfried Zeppenfeld und Herbert Dürkop mit ebenfalls 23 Punkten. Die besten Tages-Nettoteams waren Johannes Thiess und Dr. Klaus Berding mit 39 Punkten, gefolgt von 3 Teams



mit dem Ergebnis von jeweils 35 Punkten. Nach Kartenstechen wurden Dr. Winfried Zeppenfeld und Herbert Dürkop Zweite, Lars Berndt und Ole Lindquist Dritte sowie Dr. Helmar Rausch und Dirk Moldenhauer Vierte.

Traditionell nahm der Regionalkapitän Norddeutschland, Dr. Ralf Kuhlmann, die Verkündung des Gesamtergebnisses vor. Hierbei spielte die Konstanz der Leistung über die 3 Tage eine entscheidende Rolle. Den 1. Bruttopreis erzielten mit 81 Punkten Genc Zaman und Klaus-Uwe Lucht, die mit 118 Nettopunkten auch Sieger im Netto gewesen wären. 2. Bruttosieger wurden Kay Friedrichs und Kai-Michael Diettrich mit 79 Punkten. Nach Doppelpreisausschluss ging der erste Nettopreis mit ebenfalls 118 Punkten an Dr. Winfried Zeppenfeld und Herbert Dürkop gefolgt von den dänischen Freunden Lars Berndt und

Ole Lindquist (114 P.). Den 3. Nettopreis errangen Dr. Helmar Rausch und Dirk Moldenhauer (111 P.) n. St. gegen Johannes Thies und Dr. Klaus Berding. Insgesamt 10 große GSG-Silberbecher wurden Siegerpreise verteilt. Hinzu kamen Olivenöl aus Südfrankreich, etliche Flaschen Wein, Logo-Bälle und leckere Kekse als weitere Preise, die von den Organisatoren gestiftet worden waren. Man war sich rückblickend einig, dass dieses außerordentlich attraktive Turnierformat über 3 Tage eine Besonderheit innerhalb der GSG darstellt und wesentlich zu einer guten Atmosphäre unter alten und neuen GSG-Freunden beiträgt. Die Organisatoren Prof. Dr. Kurt Wolfsdorf, Dr. Alwin Scholze und Reinhard Madaus haben noch vor Ort versprochen, das Turnier auch im nächsten Jahr wieder anzubieten. Alle diesjährigen Teilnehmer werden sicherlich für dieses Turnier in der ersten Septemberwoche 2026 werben.

Online Termin
vereinbaren!



Offizieller
Ausstatter der
Golf Senioren
Gesellschaft
GSG

Seit 1999 gilt für uns die Devise „individuell – wertvoll –
zeitlos mit Zeitgeist“. Seitdem kümmern wir uns liebevoll
nach alter Tradition um maßgeschneiderte Garderobe.

www.cove.de

Cove

DIE MAßSCHNEIDER

Baden-Baden • Berlin • Bochum • Bremen • Dortmund • Düsseldorf • Essen • Frankfurt • Hamburg • Hannover • Köln • München • Münster • Stuttgart • Wiesbaden

Termin vereinbaren unter corps@cove.de • 0800 0268326



WENIGE REGENTROPFEN KONNTEN DIE LAUNE NICHT TRÜBEN

DR. WOLFGANG SCHÄFER

Spätsommer am linken Niederrhein... Mit diesen Worten hatte Die GSG-Gruppe Issum ihre Einladung betitelt. Der Wettergott hatte es in diesem Jahr leider nicht ganz so gut gemeint wie in den vergangenen Jahren, in denen das gemeinsame Dinner manches Mal auf der Clubterrasse genossen werden konnte. Die wenigen Regentropfen und die etwas niedrigeren Temperaturen konnten die Laune der insgesamt 40 Spieler aus der näheren und auch weiteren Umgebung dank des top-gepflegten Platzes, den das Greenkeeperteam wie immer bereitgestellt hatte, nicht trüben. Den im übertragenen Sinne „Longest Drive“ hatte Harald Braun aus dem östlichen Münsterland (GC Brückhausen) auf sich genommen.

Den Brutto-Preis konnten sich zum wiederholten Male Oliver Hendrix und Ulrich Dammertz (beide GC Issum) trotz harter Konkurrenz durch Friedel Müntnich und Josef Lange (beide GC Am Alten Fließ) mit jeweils 26 Bruttopunkten nach Stechen sichern. Durch Doppelpreisausschluss ging das 1. Netto A an

Dr. Wolfgang Zigrath (Kölner GC) und Klaus Behlke (Elfrather Mühle), beide übrigens ehemalige Issumer. Danach folgten auf den Plätzen zwei und drei Dr. Wolfgang Schäfer/Winfried Schaarschmidt (GC Issum) vor Dr. Bernd Wensing/Heinz-Willi Tacke (Golfriege ETUF). Das 1. Netto in der Gruppe B erspielten sich die Krefelder Peter Lampe und Jobst Peterek vor Michael Fremerey (Haan-Düsseltal) mit GSG-Geschäftsführer Jan Sippli sowie Harald Braun (GC Brückhausen) mit Dr. Josef Wolter (GC Bergisch Land). Gewinner der Sonderpreise waren Dr. Carl-Heinz Schütz (Nearest an Loch 2) sowie – nicht ganz überraschend – Josef Lange (Longest Drive an Loch 6).

Mittlerweile 45 Jahre findet das Regionalspiel Im GC Issum am Niederrhein statt. Die Issumer GSG-Gruppe freut sich schon jetzt darauf, alle diesjährigen Mitstreiter und diejenigen, die in diesem Jahre nicht dabei sein konnten, im September 2026 wiederzusehen.



SINSHEIMER SENIOREN LERNEN GSG KENNEN

VON WOLFGANG NIEHUS

Im September fand im GC Sinsheim Buchenauer Hof im Kraichgau eine besondere Veranstaltung statt. Gruppenkapitän Wolfgang Niehus hatte zu einem Men's/Senior's Day gegen GSG Senioren eingeladen. Jeweils 26 Teilnehmer der örtlichen Herrengolfer und der GSG trafen im Viererformat im Matchplay aufeinander. Gleichzeitig gab es eine Team-Einzelwertung, in der die GSG die Nase vorn hatte:

1. Joachim Burger /Wolfgang Niehus (GSG), 2. Edgar Petry (Gast)/Dr. Roland Köhler (GSG), 3. Jürgen Kögel (Gast)/Dieter Meyer (GSG), während in der Gesamt-Teamwertung die Sinsheimer Herren den GSG-Senioren knapp überlegen waren. In der Bestball-Wertung hatten die GSG-Einzelteams die Nase vorne:

Sieger in der Einzelwertung waren Netto A: Dr. Roland Köhler (GSG) vor Stefan Kast (Sinsheim) und Jürgen Kögel (Sinsheim), Netto B: Wolfgang Niehus (GSG) vor Edgar Petry (Gast) und

Prof. Dr. Clemens Weidemann (GSG), Brutto (bis 69 Jahre): Thomas Mollet (Sinsheim) vor Werner Zwang (Sinsheim), Brutto (70 Jahre und älter): Dieter Meyer (GSG) vor Hans-Joachim Reinhard (Sinsheim).

In einer anschließenden Präsentation brachte Wolfgang Niehus den Sinsheimer Herren die Organisation und Werte der GSG näher. Zu vernehmen war, dass sich die Gastgeber sehr wohl in GSG-Gesellschaft fühlten so dass zu hoffen ist, dass der ein oder andere Teilnehmer Feuer gefangen hat. Bei einem gemeinsamen Abendbuffet konnten noch so manche Fragen und Erlebnisse ausgetauscht werden.

Dem Ideengeber und Organisator dieses zusammenführenden Sonderwettspiels sei gedankt für seine Initiative und für die umfangreiche Arbeit bei Vorbereitung und Durchführung dieses Turniers.



NACH WELCOME BACK BAR NEUMITGLIEDER „GEPINNT“

VON DR. MICHAEL HOHAUS

Zum Ausklang der GSG-Saison in Nordrhein reisten 58 Spieler an, davon etliche aus der Nachbarregion Westfalen-Lippe. Von 7 Gästen kamen 5 aus dem GC Schloss Myllendonk. Bei schönem spätsommerlichem Golfwetter ging es gutgelaunt und gestärkt durch Kaffee und Butterkuchen von 2 Tees auf den Parkland Platz. Nach dem Spiel trafen sich die Spieler bei frisch gezapftem Bier, Wein oder Aperol Spritz an der Welcome Back Bar an der sonnigen Außenbar. Die Abendveranstaltung im Wintergarten der Clubs verwöhnte mit einem reichhaltigen und schmackhaften Menü. Zu Beginn begrüßte Gastgeber Dr. Michael Hohaus die Teilnehmer und insbesondere die Gäste sehr herzlich. Danach hielt Präsident Dr. Kai Daube eine kurze Ansprache, in welcher er u.a. über die Vorzüge einer Mitgliedschaft in der GSG referierte. Bei den Gästen kam der Tag in Krefeld augenscheinlich sehr gut an: Gleich 2 Gäste konnten noch am selben Abend in die GSG aufgenommen und „gepinnt“ werden, 5 weitere haben inzwischen ihren Aufnahmeantrag in die GSG gestellt. Das ist ein großartiger Erfolg und Beleg dafür, dass die Einladung von Gästen zum Spiel mit GSG-Freunden weiter forciert werden sollte.

Dr. Michael Hohaus nahm in gewohnt charmanter Manier die Siegerehrung vor: Der Longest Drive ging an Konstantin Weygand der Neraest to the Pin an Dr. Ulrich Baaken. Das 1. Brutto, und damit je einen GSG-Silberbecher, erhielten Stefan Polak und Konstantin Weygand vom Krefelder GC mit herausragenden 35 Punkten. Es folgten die Gastspieler aus Myllendonk mit 33, 32 und 31 Bruttopunkten. Den Preis für das 1. Netto in der Klasse A gewannen Dr. Ulrich Baaken und Prof. Dr. Ludger Opgenhoff auf ihrem Heimatplatz mit sensationellen 48 Nettopunkten vor Arndt Magnus mit Clemens Ottem (GC Myllendonk) und Franz Rischka mit Werner Hönscheidt (Mülheimer GC) mit jeweils 42 Punkten. Mit 48 Punkten sicherten sich die beiden Krefelder Peter Lampe und Jobst Peterek den Nettosieg in Klasse B vor Klaus Behlke (Elfrather Mühle) und Dr. Wolfgang Schäfer (Issum) mit 45 Punkten sowie vor Otto Hubacek und Dr. Josef Spieler (GC Myllendonk, 42 P.).

Das Top-Ergebnis des Tages war am Ende vermutlich die einmalig große Anzahl gewonnener GSG-Neumitglieder an nur einem Tag.



ES GIBT NUR UNANGEMESSENE KLEIDUNG...

VON WALTER SCHMITT

Frei nach dem Motto „es gibt kein schlechtes Wetter, nur unangemessene Kleidung“ war ein kleiner Kreis von 11 Senioren – davon ein Gast – in Eichenried auf die Runde gegangen, um die bayerische Golfsaison sportlich abzuschließen. Leider war den Golfern das Wetter nicht besonders wohl gesonnen. Es war nass von unten, zeitweise auch von oben, und es war kalt und windig.

Gespielt wurde ein Einzel-Zählwettbewerb nach Stableford als Teamwettbewerb. Jeweils die 3 besten Nettoergebnisse von 4 Spielern kamen in die Wertung. Da einem Team der 4. Spieler fehlte, hatte die Los-Fee aus dem Sekretariat einen „Ghost“ aus den beiden anderen Teams gezogen, dessen Ergebnis dem 3-er Team hinzugefügt wurde. Am Ende gewann das Team Elmar Schmelz, Udo Siebert, Wulf-Dietrich Oertel und Walter Schmitt knapp vor den beiden anderen Teams.

Beim gemütlichen Teil des Tages, beim Abendessen, bedankte sich der Eichenrieder GSG-Kapitän Walter Schmitt bei allen Angereisten für ihr Kommen und verteilte die Preise. Anstelle der GSG Silberbecher erhielten die Sieger Flüssiges für das leibliche Wohl in Form von Magnumflaschen Wein. Besonders bedankte sich der Kapitän bei Elmar Schmelz, der auf seinem Weg von Fulda, auf dem Weg zum Länderspiel CH.I.D.A. nach Bergamo, in Eichenried Station gemacht hatte. Sein Dank in Form der Weiterreichung seines Magnum-Preises ging auch an Richard Laible, der aus Stuttgart angereist war und kommissarisch das Amt des Regionalkapitäns Bayern von Klaus Buntebardt übernommen hat. Dieser musste die Runde schon frühzeitig vor dem gemeinsamen Dinner verlassen – ein persönlicher Dank wird entsprechend nachgeholt.



PREMIERE GELUNGEN – WIEDERHOLUNG IN PLANUNG

VON JOCHEN KOPP

Ein besonderes Turnier schloss die Saison in Westfalen-Lippe im südlichen Niedersachsen ab. Der Kapitän des GC Emstal, Ludger Bartels, und sein Team dachten es wäre eine wunderbare Gelegenheit, dass seine schnell wachsende Emstaler Gruppe zu einem eigenen Regionalspiel in der Region Westfalen-Lippe einlädt. Zu aller Freude meldeten sich 38 Spieler an, darunter vier Gäste, die erstmals an einem GSG-Turnier teilnahmen (und sich hoffentlich zu einer Mitgliedschaft entschließen können). Einige Golfer nahmen eine weite Anfahrt aus diversen Regionen auf sich. Respekt dafür.

Nach einem herzlichen Willkommen durch den Kapitän und einem köstlichen Frühstück machten sich die Flights auf den Weg. Als besonderer Gast war GSG Geschäftsführer Jan Sippli dabei, der auf Einladung mit dem Emstaler Kapitän im ersten Flight außerhalb der Wertung zum Vierball Bestball aufteete. Glücklicherweise spielte das Wetter mit. Nach tagelangem Regen zeigte sich pünktlich zum ersten Abschlag die Sonne und bescherte den Spielern einen schönen herbstlichen Golfstag.

Der Golfclub Emstal, gelegen an der Ems in wunderschöner Natur, ist anspruchsvoll und lang – aber fair. Die Spieler fanden die Bahnen in hervorragendem Pflegezustand vor. Trotz der

tagelangen Niederschläge waren die Grüns bestens gepflegt und sehr schnell. Die Senioren stellten sich dieser Herausforderung und es konnten sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Im Halfway-House wurden die Spieler von den Ehefrauen zweier Mitglieder herzlich empfangen und mit selbst gebackenem Zwiebelkuchen, Kuchen und Getränken überrascht, bevor es auf die Back Nine ging.

Der schöne Golfstag endete mit einem zünftigen Abendessen (Spanferkel). Im Anschluss fand die Siegerehrung mit der traditionellen Vergabe der GSG Silberbecher an die Gewinner statt. Der Tag im Emsland war insgesamt ein wunderbarer Start für die Emstaler mit ihrem ersten GSG-Turnier. Es sieht so aus, als könnte sich dieses Turnier in den kommenden Jahren fest etablieren.

Brutto: 1. Josef Dördelmann und Prof. Andreas Bogdanski (22 P.)
Netto A: 1. Holger Jürs und Dr. Hans-Claus Leopold (41 P.), 2. Hans Fischer und Hans-Georg Gärthöfner (41 P.), 3. Prof. Bernd Rolfes und Uwe Sasse (38 P.)

Netto B: 1. Jochen Kopp und Ulrich Frerker (43 P.), 2. Wilhelm Roelofs und Jan Kwade (41 P.), 3. Josef Stukenborg und Uwe Nolting (36P.)
Nearest to the Pin: Jan Kwade, Longest Drive: Dr. Bernd Wensing



HERBSTLICHER GSG-SAISONABSCHLUSS

VON AXEL ROOS

Trotz der sehr wechselhaften Wetterbedingungen an den Tagen vor dem Regionalspiel hatte der sandige Grund des Frankfurter GC den Regen gut verkraftet. Der Nutzung von 6 Carts stand also nichts im Wege und alle 71 gemeldeten Teilnehmer konnten in 18 Flights zum Vierball Bestball an den Start gehen und fahren.

Bei herbstlichen Temperaturen um die 15 Grad präsentierte sich der Golfplatz in einem perfekten Zustand, insbesondere die Greens erhielten ein Sonderlob von den Spielern. Gesteckt war in diesem Jahr von Gelb, gegenüber den deutlich nasserem Vorjahren spielte sich der Platz jedoch sehr moderat. So ist es auch nicht verwunderlich, dass bei diesen Rahmenbedingungen gut gescort wurde. Das Halfwayhouse sorgte für eine ausgezeichnete Rundenverpflegung an den Abschlägen 11 und 1, unterstützt an Tee 1 durch zwei Ehefrauen der GSG-Herren.

Nach dem traditionellen Abendessen, einem 3-Gänge Menu, erfolgte, nach der üblichen lustigen Geschichte, die Siegerehrung. Frankfurts Kapitän Axel Roos begrüßte zahlreiche GSG Vorstands- und Beiratsmitglieder, die diesen Saisonabschluss trotz teilweise weiter Anfahrten nicht verpassen wollten: Präsident Dr. Kai Daube, unseren Ehrenpräsidenten Manfred Reindl

sowie die Beiräte Dr. Friedhelm Schmitz, Dr. Gutmann Habig, Dr. Michael Hohaus, Jochen Vogels und Patrick Oulds.

Gespielt wurde in 2 Spielklassen: In Klasse B ging das 3. Netto an die Paarung Alexander Zang und Wolf Niederwipper (Hanau) mit 45 Punkten n.ST. und das 2. Netto mit ebenfalls 45 Punkten an die Frankfurter Paarung Bodo Klose und Axel Roos. Das 1. Netto erspielte unser Ehrenpräsident Manfred Reindl (Heidhausen) mit dem Frankfurter Harald Richter (46 P.).

In Klasse A belegten Ronald Schneider (Frankfurt) und Manfred Bauer (Glashofen-Neusass) mit 42 Punkten Platz 3, das 2. Netto ging an Andreas Weimann (Frankfurt) und Klaus Kosak (Main-Taunus, 44 P.). Dr. Burckhard Liebich und Michael Boldt (Hanau) erspielten mit 46 P. den 1. Platz. Bruttosieger wurde mit 35 Punkten das Aachener Team Dr. Friedhelm Schmitz und Dr. Volker Gorzelitz. Die Sieger der einzelnen Klassen nahmen GSG-Silberbecher entgegen, für die zweiten Plätze gab es Gutscheine vom GolfHouse und die Drittplatzierten freuten sich Gutscheine vom GSG-Partner TIGA.

Wermutstropfen dieses gut besuchten Spieltages waren die nur spärlichen Meldungen für das Einzel am nächsten Tag, welches mit nur 5 Meldungen leider abgesagt werden musste.



REGIONALE JAHRESWERTUNGEN

Zum Abschluss der Saison haben fünf Regionalkapitäne, wie in den Vorjahren, alle Einzelergebnisse der Teilnehmer an den jeweiligen Regionalspielen in 2023 ausgewertet. Wer an vielen Spielen teilgenommen hat, hatte entsprechend mehr Streichergebnisse zur Verfügung und damit eine größere Chance auf den regionalen Jahrespreis.

Wanderpokale Region Nordrhein

In der Region Nordrhein wurden die 6 besten Ergebnisse des Jahres 2025 bei 8 Spielen in der Region gewertet, zusätzlich der beiden Einzelrunden bei den GSG Meisterschaften. Bruttosieger wurde Seriensieger Friedel Müntnich vom GC Am Alten Fliess mit 177 Punkten. Da Friedel an diesem Abend nicht anwesend war, wurde die Übergabe des Brutto-Wanderpokal auf einen späteren Zeitpunkt vertagt. 150 Punkte reichte Peter Ruppel aus der Golfriege ETUF für den zweiten Platz ein. In der Nettowertung nahm Hans Claus Leopold vom GC Bergisch Land mit 243 Punkten den Wanderpokal entgegen, knapp vor dem Vorjahressieger Klaus Dohmesen vom GC Schloß Myllendonk mit 235 Punkten. Das Missgeschick durch einen Rechenfehler, Klaus Dohmesen als Netto-Sieger zu ehren, wurde im Nachgang einvernehmlich korrigiert.

Westfalen-Lippe Cup

Sieger des Westfalen-Lippe Cups als Nettojahreswertung wurde mit Klaus Wittkuhn aus der Golfriege ETUF ein Mitglied aus der angrenzenden Region Nordrhein. Eine überragende Leistung, welche zeitgleich die Reisefreudigkeit aus dem Essener Raum beweist. Gewertet wurden die besten 5 von möglichen 7 Ergebnissen. Klaus Wittkuhn erzielte 189 Nettopunkte, knapp vor dem zweitplatzierten Jochen Kopp vom GC Emstal mit 186 Punkten. Regionalkapitän Valentin Jug hat bereits angedeutet, dass die Westfalen alles dransetzen werden, um den Wanderpokal in der kom-

menden Saison wieder nach Hause zu holen. Gleichzeitig kündigte er an, dass aus seiner Region W-L ein Auge auf die Wanderpokale Nordrhein geworfen wird, um sich für die diesjährige „Ausleihe“ zu revanchieren.

Jahreswertung Süd

Die Sieger der Jahreswertung der Region Süd, bei der Regionen übergreifende Ergebnisse zählen, standen traditionell nach dem GSG-Saisonfinale im Frankfurter GC an. Hier konnte sich Othmar Osenstätter vom GC Bad Wörishofen dank stetiger Teilnahme und hervorragenden Ergebnissen vor Seriensieger Jakob Niggel die Bruttokrone aufsetzen. Im Netto zeigte Christoph Rumpf vom GC Wörthsee, nicht nur auf Grund seines Hole-in-One bei den GSG-Meisterschaften, dass mit ihm immer zu rechnen ist. Dem langjährigen und frisch in den „Ruhestand“ getretenen Regionalkapitän und Seriensieger Klaus Buntebardt kann diese Abwechslung nur recht sein.

Hessenmeister

In der Region Mitte werden die drei besten in der Region erspielten Ergebnisse gewertet. Hier etablierte sich direkt ein neues spielstarkes Mitglied: Karl Heinz Wunderlich vom GC Neuhoof erspielte in der Bruttowertung mit 80 Punkten vor Thomas Pfeifer vom Stuttgarter GC und vor seinen Clubkameraden Martin Bien das beste Jahresergebnis. In der Nettowertung mit 104 Punkten setzte sich Uwe Klose vom GC Glashofen-Neusaß ebenfalls gegen Martin Bien durch.

Wanderpokal Südwest

Im Südwesten werden für die Ermittlung der Jahressiegers die drei besten Einzelergebnisse gemittelt. In dieser Saison konnte Paul Ulrich Kraft (Stuttgart Solitude) seinen Titel aus dem Vorjahr mit 20 Bruttopunkten verteidigen. Der Nettosieger mit 37 im Schnitt erspielten Punkten kam mit Ingo Schnaitmann ebenfalls aus Stuttgart Solitude. Die größte GSG

Gruppe im Südwesten konnte somit den Trophäenschrank um zwei begehrte Titel erweitern.





OrthoFeet®

NEW!

Hands-Free

Protective
Seam-Free Interior

Cushioned
Heel

Arch Support

Water Repellent
Leather

Ergonomic Sole

Wide
Toe-Box

Spikeless Sole



Dein perfekter
Begleiter um stilvoll
aufzutreten und
dein bestes Spiel zu
zeigen.

159,95 Euro

Müde davon, dass schmerzende Füße deine Runde verkürzen?

Dieser Schuh bietet ganztägigen Komfort und Stabilität, damit du dich auf deinen Schwung konzentrieren kannst – nicht auf deine Schuhe.

Von mühelosem Hineinschlüpfen über schmerzlindernde Unterstützung bis hin zu einer spikelosen Sohle, die auf jedem Fairway optimal greift.



**FIRST GOLF SHOES WITH ULTIMATIE COMFORT & INCLUDING
HANDS FREE TECHNOLOGY**

Erhältlich im **TIGA International Shop** von Rainer Tidigk

Mobil +49 (0) 172 252 65 65

gsg-shop@tiga-golf.de

www.tiga-international.com



EIN SCHLAG GEGEN DEN SCHLAG

VON DR. WOLFGANG SÖHNGEN

„Golf als Möglichkeit zur Inklusion nach einem Schlaganfall“ lautet das Motto des 2002 gegründeten PartnerProjektGolf, das zugleich Partner der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ist. Das Ziel des Projekts: Rehabilitation mal anders - Nach dem Schlaganfall geht's auf den Golfplatz. Dr. Wolfgang Söhngen, Arzt, Pharma-Experte und GSG Mitglied, engagiert sich schon lange für dieses Projekt. Eine körperliche Folge des Schlaganfalls ist nach Worten des Mediziners unter anderem die Depression, ausgelöst durch ein Ungleichgewicht von Botenstoffen im Gehirn.

Leider ist es so, dass gerade ältere Golfer, die krankheitsbedingt eine Behinderung erleiden, sich oft nicht mehr zurück zum Golfen trauen. Dies zu ändern sollte in Dr. Söhngens Meinung auch ein Ziel von Inklusionsarbeit sein. Der Golfsport kann mit Einbeziehung des Umfelds entgegenwirken. 2007 wurde „der Söhngen-Cup“ unter anderem von dem leidenschaftlichen Golfer ins Leben gerufen. Das Inklusionsturnier findet seit 2014 regelmäßig in Dr. Söhngens Heimatclub, dem GC Aachen, als Charity-Turnier statt.

2023 wurde das Turnier erstmals im offiziellen Turnierkalender gelistet. In diesem Jahr 2025 nahmen 44 Spieler am Turnier um den Wanderpokal teil. Es gab einen breiten Altersquerschnitt (16-81 Jahre). Damit alle Spieler/innen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten gemeinsam golfen konnten, wurden drei Spielformen angeboten: 18 und 9 Loch Einzel sowie 9 Loch.

Alle Teilnehmer wurden zum Turnier, Frühstück und dem gemeinsamen Beisammensein nach der Runde eingeladen und jeder spendete nach eigenem Ermessen. Die Deutsche Schlaganfall Hilfe verwaltet die Spenden, die dann für Aufwendungen für die Betroffenen (Spielbetrieb im Golf Gut Clarenhof, 2 Elektro Golf Carts, 1 Paragolfer etc.) und für die Ausrichtung des Turniers verwendet werden. Ca € 64.000 wurden über die Jahre gespendet.

Golf ist erwiesenermaßen Freizeit- und Therapiesport, der fortlaufend im Alltag ausgeübt werden kann, also keine kurzfristige Therapie. Die Betroffenen lernen selbst aktiv zu werden – ein Stück neugewonnene Lebensqualität. Dr. Wolfgang Söhngen wünscht sich in der deutschen Golfszene und im Verband eine noch stärkere Fokussierung auf das Thema. Es fehle zum Beispiel ein Netzwerk für die verschiedenen Initiativen zum Golfen nach einem Schlaganfall. Infos unter www.ppgolf.de.



„PLANET OZEAN“ STIMMT NACHDENKLICH

Im Herbst stand die Ausstellung „Planet Ozean“ im Gasometer Oberhausen auf dem Programm der kulturhungrigen Golfsenioren – 20 Interessierte folgten der Einladung. Der Gasometer ist an sich schon ein faszinierender Veranstaltungsort. Die mehrfach verlängerte Installation „Wasser“ ließ so manchem Besucher noch mal mehr den Atem stocken.

Beginnend mit atemberaubenden Fotos von der Schönheit, Vielfalt und Fragilität der Meere zeigte die Ausstellung unter anderem großformatige Fotografien und Filme aus verschiedenen Tiefen, eine Klanginstallation namens „Klang der Tiefe“ und den interaktiven „Ocean Twin“-Globus, die Besucher für das komplexe Ökosystem Meeresleben und -gesundheit sensibilisierte. Manche Fotografien, so wusste der Guide zu berichten,

verbringen viele Jahre „auf der Lauer“, um winzige Meeresorganismen aufzuspüren und vor die Linse zu bekommen.

In der oberen Etage lag das Hauptaugenmerk auf dem Schutz der Meere vor den Folgen menschlichen Handelns. Dazu gehören Überfischung und Verschmutzung, wobei auch Forschung und mögliche Lösungswege beleuchtet wurden. Sichtlich beeindruckt begaben sich anschließend einige Teilnehmer – trotz des stürmischen Wetters – auf das Dach des Gasometers, um ihren Blick über das Ruhrgebiet kreisen zu lassen. Abschließend wurde bei der Einkehr im „Klubhaus“ noch lange und angeregt diskutiert über die eindrucksvolle und teilweise nachdenklich stimmende Ausstellung.



KLAVIER-KONZERT IM HAUSE KUHLMANN



Unser Konzert war etwas Besonderes, da er normalerweise auf Hamburger Bühnen der Laeiszhalle, der Staatsoper und der Elbphilharmonie gastiert sowie Konzerte im europäischen Ausland und in New York gibt. Private Konzerte gibt er normalerweise nicht.

Bei uns interpretierte er Johann Sebastian Bach auf eigenwillige, gekonnte Weise, präsentierte eigene Kompositionen – darunter Stücke aus seinem Werk „Melancholie“ sowie seine neueste Ballettmusik. Die Gäste waren begeistert. Nach der Pause spielte er weitere kürzere Stücke und schloss das Konzert mit einem energischen Schostakowitsch ab – der Applaus war überwältigend.

Die laue Sommernacht lud anschließend dazu ein, das Buffet im Garten oder auf der Terrasse zu genießen. Neben Herren der Hamburger GSG-Runde waren auch einige Damen der DGSG Nord der Einladung gefolgt. Ein rundum gelungener Abend!

VON DR. RALF KUHLMANN

Die Idee, ein Pianokonzert in unserem Haus zu veranstalten, entstand im vergangenen Jahr, als wir den Pianisten, Komponisten und Dirigenten Leon Gurvitch mit seiner Frau bei einem Konzert kennenlernten. Bei einem Glas Wein am späten Abend kamen wir überein, einen privaten Auftritt für Leon zu planen. Am 21. Juni 2025 – zur Sommersonnenwende – wurde diese Idee Wirklichkeit. Familie und Freunde versammelten sich bei strahlendem Sommerwetter um 18 Uhr in unserem Haus und genossen ein exklusives Piano-Konzert mit klassischen und zeitgemäßen Werken.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

101 Jahre

Dr. Helmut Luft	101
Dr. Theodor Messing	101

90 Jahre und älter

Ernst Albrecht Schwecht	97
Heribert Bärtels	94
Willy Leykauf	93
Klaus Friedrich Meyer	93
Dr. Hans Schmitt	93
Franz Skrzypczak	93
Gerhard Brechtefeld	92
Wolf von Madeyski	92
Dr. Wolfgang Rolf	92
Haimo Schlutius	92
Dieter Siempelkamp	92
Siegfried Hansen	91
Prof. Hermann Hepp	91
Karl-Heinz Küsgens	91
Joachim Peiffer	91
Willi Stork	91
Jürgen M. Vogel	91
Walter Farnsteiner	90
Ralf P. Flachowsky	90
Manfred Gutsche	90
Karl Hirsch	90
Ewald R. Hoffmeister	90
Jürgen Könnecke	90
Dr. Hermann Krämer	90
Diethard Lenz	90
Prof. Dr. Klaus Jürgen Lohe	90
Dr. Siegbert Nolte	90
Helmut Wicker	90

85 Jahre

Klaus Buntebardt	85
Gerhard Bütow	85
Josef Christ	85
Dr. Ronald Crone	85
Klaus Deutsch	85
Michael Domberger	85
Alfred Dörlitz	85
Hans Peter Endress	85
Hans Joachim Fähnrich	85
Dr. Sittig Fahr-Becker	85
Hans-Peter Finger	85
Eckhard K.F. Frenzel	85
Siegfried Fricker	85
Diethelm Andreas Harwart	85
Hans Heinrich	85
Eckhard Hoffmeister	85
Hans-Günter Kasteel	85
Ulrich Kempfer	85
Dr. Karsten Köller	85
Diether E. Kraus	85
Wolfgang Lohmüller	85
Prof. Dr. Klaus Parsch	85
Dr. Henner Puppel	85
Horst Rupp	85
Albert Schleberger	85
Dr. Wulf-Dieter Schramm	85
Horst Reinhard Siewert	85
Gunter Themnitz	85
Dr. Bruno Waidmann	85
Horst Winkel	85
Uwe K. Wischeropp	85
Dr. Josef Wolter	85

80 Jahre

Diederik Berghauser-Pont	80
Dr. Matthias Bölting	80
Günter Brinkwirth	80
Günther Busch	80
Robert-Andreas Depner	80
Lothar Peter Eimer	80
Ove Esmarch	80
Jürgen Feiertag	80
Hans-Georg Gärthöfner	80
Rolf Grefe	80
Karl Greifeneder	80
Erich Hauptmann	80
Lutz Heyer	80
Dr. Horst Hoeck	80
Dr. Holger H. Hoffmann	80
Horst Isele	80
Helmut Julius	80
Dr. Eduard Jütte	80
Andreas G. M. Kleffel	80
Uwe Klose	80
Dr. Elmar B. Koch	80
Otto Lackmann	80
Burkhardt Müller	80
Prof. Dr. Götz Müller	80
Uwe Niemietz	80
Heinz-Wilhelm Pokroppa	80
Volker Putz	80
Enno Reepen	80
Manfred Reindl	80
Karl-Josef Reuber	80
Hermann Rogowski	80
Axel Roos	80
Dr. Michael Rossbach	80
Werner Scheller	80
Rainer Schreib	80
Dr. Karl-Ernst Schuster	80

Wir trauern um

Helmut Heberer

Golfclub Neuhof e.V.

Berthold Bröker

Golfclub Brückhausen e.V.

Helmut Keller

Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V.

Winfried Lieke

Golfclub Darmstadt Traisa e.V.

Dr. Gustav Karow

Golfriege ETUF e.V.

Wolfgang Kribbe

Golfclub Burgwedel e.V.

Karlheinz Zöllner

Golfclub Bad Orb Jossgrund e.V.



HANDMADE IN GERMANY



BEREITS SEIT VIELEN JAHREN UNTERSTÜTZT HEIKO RENNER VON RENNER PUTTER UNSERE GSG. BEI DEN MEISTERSCHAFTEN UND AUCH BEIM KEP DÜRFEN WIR REGELMÄSSIG EIN EXKLUSIVES STÜCK AUS SEINER SCHMIEDE VERLOSEN.

AUFGRUND DES PATENTIERTEN INSERTS ERMÖGLICHEN DIE HÖCHSTQUALITATIVEN PUTTER EINE EINZIGARTIGE HAPTİK IM TREFFMOMENT, KOMBINIERT MIT EINER HOHEN FEHLERTOLERANZ.

NEBEN DEN BERÜHMTE PUTTER GIBT ES SEIT DIESEM JAHR EINEN SHOWROOM – VOM FITTING BIS HIN ZUR DETAILANALYSE KANN HIER MIT ZAHLREICHEN TECHNISCHEN HILFSMITTELN AM EIGENEN STIL GEFEILT WERDEN.

RENNER-PUTTER IN 99826 BERKA VOR DEM HAINICH – EIN BESUCH DER SICH GARANTIERT LOHNT.

HEIKO RENNER
RENNERPUTTER@GMAIL.COM
TELEFON: +49 (0) 170 – 38 36 886

ES IST UNS EINE EHRE

Das unsere Golf Senioren Gesellschaft von Deutschland e.V. schon per Definition Golf spielende Herren mit „Mindestalter“ beheimatet, ist kein Geheimnis. Nur die wenigsten Mitglieder wissen jedoch, dass zahlreiche Senioren der GSG-Gemeinschaft teilweise weit über 30 Jahre die Treue halten. Die GSG bedankt sich bei ihren Mitgliedern für Ihre Treue und wünscht weiterhin viel Freude in der Gemeinschaft der Golfsenioren.



30 Jahre Mitglied Ehrenurkunde

Bernhard Aarhuus, Golf- und Landclub Bad Neuenahr, Ahrweiler
Dieter Amtsberg, Golfclub Wörthsee e.V.
Gerhard Brechtefeld, Golf-Club Bergisch Land Wuppertal e.V.
Gerhard Dekorsy, Golf-Club Konstanz e.V.
Roland Hermann Diettrich, Golfclub Taunus Weilrod e.V.
Friedhelm Eberhardt, Golf-Club Neuhoof e.V.
Manfred Gutsche, Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.
Karl Hirsch, Frankfurter Golf Club e.V.
J. Hans Hochköppler, Golfclub Schloß Georghausen e.V.
Ewald R. Hoffmeister (Ehrenmitglied), Golf-Club Schloss Elkofen e.V.
Eckhard Huber, Frankfurter Golf Club e.V.
Dr. Raimund Jung, Golfclub Saarbrücken e.V.
Florian Kölmel, Golfclub Münster-Wilkinghege e.V.
Jürgen Könnecke, Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V.
Karl-Heinz Küsgens, Golf-Club Schloss Braunfels e.V.
Diethard Lenz, Golf- und Landclub Bad Salzuflen e.V.
Willy Leykauf, Golfclub Rheinhessen Hofgut Wißberg St. Johann e.V.
Ingo Mack, Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.
Ernst Meiß, Golfclub Taunus Weilrod e.V.
Dr. Theodor Messing, Niederrheinischer Golfclub e.V. Duisburg
Klaus Friedrich Meyer (Ehrenmitglied), Golf Club St. Dionys e.V.
Dr. Reinhard Möller, Golf- und Landclub Bad Salzuflen e.V.
Emil Nettelbeck, Golfclub Haan-Düsseltal e.V.
Peter Riepenhausen, Frankfurter Golf Club e.V.
Dr. Wolfgang Rolf, Golfclub Stahlberg im Lippetal e.V.
Erhard Rosenkranz, Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V.
Friedel Schlapp, Golf-Club Neuhoof e.V.
Haimo Schlutius, Golfclub am Reichswald e.V.
Dr. Hans Schmitt, Wiesbadener Golf-Club e.V.
Ernst Albrecht Schwecht, Marienburger Golf-Club e.V.
Dietmar Siempelkamp, Krefelder Golf Club e.V.
Willi Stork, Lippischer Golfclub e.V.
Jürgen M. Vogel (Ehrenpräsident),
Niederrheinischer Golfclub e.V. Duisburg
Helmut Wicker, Märkischer Golf Club e.V. Hagen
Michael E. Zenner, Golf-Club Schloss Braunfels e.V.

20 Jahre Mitgliedschaft Große Ehrennadel Gold 2025

Dr. Horst Hoeck, Aachener GC 1927
Max-Dietrich Tesch, Golfclub Buxtehude
Dietmar Hochholz, Frankfurter Golfclub
Bodo Max Klose, Frankfurter Golfclub
Klemens Mürtz, Golfclub Schloß Georghausen
Uwe Klose, Golfclub Glashofen-Neusaß
Harald Borse, Golfclub Hanau
Kurt Hafer, Golfclub München Eichenried
Dr. Ulrich Knoche, Golfclub Münster-Wilkinhege
Rolf Bode, Golfclub Vechta-Welpe
Clas Englund, Golfclub Vechta-Welpe
Erich Schmidt, Golfclub Vechta-Welpe
Dr. Helmut Deitermann, Vestischer GC Recklinghausen
Prof. Hermann Hepp, Golfclub Wörthsee

15 Jahre Mitgliedschaft Kleine Ehrennadel Silber 2025

Jürgen Neipp, Golfclub Darmstadt-Traisa
Prof. Dr. Gerd Jäger, Golfclub Essen Heidhausen
Klaus Wittkuhn, Golfriege ETUF
Michael Brixner, Frankfurter Golfclub
Dr. Kurt Liedtke, Frankfurter Golfclub
Peter Surbach, Golf und Landclub Köln
Dr. Peter Thies, GC Gut Kaden
Dr. Rüdiger Günther, Golfclub Hanau Wilhelmsbad
Dr. Ulrich Janke, Golfclub Hamburg-Ahrensburg e.V.
Dr. Wolfgang Schäfer, Golfclub Issum e.V.
Dr. Ulrich Müller, Golfclub Münster-Wilkinghege
Klaus Roskopf, Golfclub Neuhoof
Conrad Schumacher, Golfclub Neuhoof
Wolfgang Riggers, Golfclub Oberneuland
Hans Hugo Lavalée, Golfclub Seddiner See
Günter Bieger, Stuttgarter GC Solitude
Dr. Hartmut Wiezer, Golfclub Taunus Weilrod
Josef Stukenborg, Golfclub Vechta-Welpe
Manfred Gebauer, Golfclub Wörthsee



IMPRESSUM

Herausgeber

Golf Senioren Gesellschaft
Deutschland e.V.
Gustav-Linden-Straße 25, 40878 Ratingen
Tel.: 02102-13376-0
info@gsg-golf.de, www.gsg-golf.de
Deutsche Bank Düsseldorf
IBAN DE40 3007 0010 0241 6600 00

Verlag

L.A.CH. SCHULZ
Gesellschaft für Anzeigen, Werbung
und Verlag mbH
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel. 040 369 80 4-0
info@lachsulz.de, www.lachsulz.de
Geschäftsführer: Michael Witte
Layout: Ines Wagner

Redaktion & Koordination: Ann Baer

Anzeigen & Koordination: Jennifer
Goetze

Verantwortlich: Jan Sippli

Druck

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden
Tel. 0561/52 00 70, info@silberdruck.de



Für deine Zukunft vorsorgen? Geld clever anlegen? Eigenheim finanzieren? Schutz, wenn du mal ausfällst? Wir empfehlen dir genau die Produktlösungen unserer Partner, die zu deinem persönlichen Bedarf passen.

Finanzberater Hartmut Struck
selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select

Centroallee 267
46047 Oberhausen
Mobil: 0160-96 35 20 85

hartmut.struck@swisslife-select.de
www.swisslife-select.de/hartmut-struck



SwissLife
Select



DAS NEUE VILSA NIX-PACK

